



Die Mitglieder des Wickrather Geschichtskreises unter der Leitung von Hildegarde Krane (Bildmitte) arbeiten seit 2012 Wickrath Geschichte auf.
Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer



Heimatvereine, Mundart | Wickrath
Red. Wickrath [23.03.2014 - 19:43 Uhr]

Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

Am 21.03.2014 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath im Hotel-Restaurant Frambach statt.

f Gefällt mir 2



Der Wickrathler Heubert Bögen war zum dritten Mal beim Liedern-Vorstellung dabei.
Foto: Siegfried Schleggen

Wickrath Neujahrsgespräche im Nassauer Stall

TB – Am 12. Januar 2014, einem Sonntag, der diesen Namen auch verdiente, begrüßte der Wickrath Heimat- und Verkehrsverein zahlreiche Vertreter aus Politik, Vereinen und Medien zu den Neujahrsgesprächen im Nassauer Stall.



Uli Mones, Vorsitzender des HuVv nutzte die Gelegenheit, um sich bei den Vereinsmitgliedern für die gute Arbeit und den Enthusiasmus im vergangenen Jahr zu bedanken und lobte jeden seiner Vorstandskollegen für das große Engagement. Er betonte vor allem die 2013 erzielten Erfolge wie die Arbeit der Wickrath AGENDA, die aktuell ein Frühlingfest vorbereitet, die Spendenaktion für den Lindenplatz, die Veröffentlichung von Heinz-Gerd Wöstemeyers Buch „Der Wasserturm“ sowie die Heimatkundliche Ausstellung.



Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

„Beem Platte V'rtall vom Weckroder Hemotvorein wu'et jeschwaat, völl jelaat un jesonge!“

Nachlese vom diesjährigen Plattdeutschen Abend des Wickrath HuVv

Wickrather Neujahrsgespräche im Nassauer Stall

TB – Am 12. Januar 2014, einem Sonntag, der diesen Namen auch verdiente, begrüßte der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein zahlreiche Vertreter aus Politik, Vereinen und Medien zu den Neujahrsgesprächen im Nassauer Stall.



Uli Mones, Vorsitzender des HuVV nutzte die Gelegenheit, um sich bei den Vereinsmitgliedern für die gute Arbeit und den Enthusiasmus im vergangenen Jahr zu bedanken und lobte jeden seiner Vorstandskollegen für das große Engagement. Er betonte vor allem die 2013 erzielten Erfolge wie die Arbeit der Wickrather AGENDA, die aktuell ein Frühlingsfest vorbereitet, die Spendenaktion für den Lindenplatz, die Veröffentlichung von Heinz-Gerd Wöstemeyers Buch „Der Wasserturm“ sowie die Heimatkundliche Ausstellung.



Im weiteren Verlauf seiner Rede wies er auf die in 2014 bevorstehenden Veranstaltungen hin, die Sie auch in unserer großen Terminübersicht auf Seite 4 finden.

Beisitzer Norbert Degen wies in seinen Terminankündigungen auf die im März stattfindende Musikwoche hin, bei der an jedem Tag ein anderes Thema im Mittelpunkt stehen wird. Die große Erfolgsveranstaltung „Plattdeutscher Lieder“ wird in diesem Jahr am 27. April mit vielen Gästen stattfinden, die dort zum ersten Mal auftreten werden. Ein „Plattdeutscher Abend“ steht am 23. Oktober auf dem Programm.

Bevor die Tanzsterne mit ihren Funkenmariechen Bianca und Sonja von der KG Kreuzherren mit ihrem Tanzvortrag einen Ausblick in das bevorstehende Winterbrauchtum gaben, wies Enrico Odermatt als Präsident der Wickrather Schützengesellschaft, auf die kommenden Veranstaltungen des Sommerbrauchtums hin. Insbesondere das Schützenfest mit Kaiser Helmut Adrians wird der große Höhepunkt des Schützenjahres sein.

Nach der karnevalistischen Einlage und einigen Hinweisen auf die kommenden Karnevalsveranstaltungen in Wickrath, trat

16 Unser Wickrath



Bezirksvorsteher Arno Oellers ans Mikrofon und sprach den Ehrenamtlern im Stadtbezirk sein Lob aus für die geleistete Arbeit, die sich in so vielen erfolgreichen Initiativen niederschlägt. Er wies darauf hin, dass am 4. April der Jahresempfang der Bezirksvertretung West stattfindet und dass nach dem Ruhestand von Polizeikommissar Winfried von der Forst demnächst ein neuer Polizist nach Wickrath käme. Oellers mahnte zudem in seiner Rede an, dass ihn die aktuelle Zunahme von Nachbarschaftsstreitigkeiten im Bezirk sehr beunruhige und er darin eine gesellschaftliche Gefahr sehe, die durch übermäßigen Egoismus erzeugt würde. Die Vereinswelt stelle dabei einen wichtigen Gegenpol dar, die solchen Tendenzen positiv entgegen wirken könne, weshalb er die in Wickrath und Umgebung geleistete Vereinsarbeit auch in höchstem Maße schätze.



Fotos: T. Blumenhoven

Neujahrsgespräche beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

geschrieben am 17. Januar 2014 von Heinz-Josef Katz



Mit Bildergalerie

Am Sonntag, 12. Januar 2014, konnte Uli Mones, Vorsitzender im HuVV-Wickrath, wieder zahlreiche Gäste im Nassauer Stall begrüßen. Mones: „Es freut mich ganz besonders, daß wir die Neujahrsgespräche in diesem Jahr in Kooperation mit der Wickrather Schützengesellschaft durchführen, die im übrigen am heutigen Tag auch für ihre Bewirtung zuständig ist“.

Den musikalischen Rahmen gestaltete die Jazz Band „JAZZIN UP“ unter der Leitung von Peter Lau. (Siehe hier, warum man den Namen mit ZZZ schreibt: [Die kleine Jazzband](#))

Mones begrüßte die Vertreter der Politik und begann mit Dr. Günter Krings: „Im vergangenen Jahr habe ich zum ersten Mal diese Veranstaltung eröffnen dürfen und habe Sie, Herr Dr. Krings, als Bundestagsabgeordneten begrüßt, heute darf ich sie als Staatssekretär im Bundesinnenministerium begrüßen. Man darf gespannt sein wie ich Sie in den nächsten Jahren begrüßen darf“.

Des weiteren Hans-Wilhelm Reiners, Mitglied des Rates der Stadt Mönchengladbach, Ratsherren Peter Feron, Bezirksvorsteher Arno Oellers und die Mitglieder der Bezirksvertretung West. Von der Verwaltung begrüßte er den Bezirksverwaltungsstellenleiter Ludwig Geilen für den diese Neujahrsgespräche die letzten als Bezirksverwaltungsstellenleiter waren, da er im September in den wohlverdienten Ruhestand wechselt.

Mones: „Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, dir lieber Ludwig, und dies tue ich sicher auch im Namen aller Wickrather Vereine, ganz herzlich für deine Arbeit zu danken. Du hast immer ein offenes Ohr für unsere Belange und Anliegen gehabt. Vielen Dank dafür!“

Ganz besonders begrüßte er die ehemalige Bezirksvorsteherin **Marianne Beckers** und den ehemaligen Bezirksverwaltungsstellenleiter **Hans-Josef Pisters**.

Auch Vertreter der anderen Heimatvereine im Stadtbezirk Wickrath und des befreundeten Odenkirchener Heimatverein, hier persönlich Henny und Werner Scholz, wurden herzlich begrüßt. Anschließend hieß Mones die heimische Presse willkommen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Die Neujahrsgespräche geben dem Vorsitzenden Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick in das neue Jahr zu wagen. Im vergangenen Jahr hat der Heimatverein wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Dies ist nur möglich, durch einen sehr gut funktionierenden Vorstand.

Im Einzelnen stellte Uli Mones seine Vorstandskollegen vor:

den stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Knut Jacobi, der für juristische Fragen kompetent ist und im vergangenen Jahr das 7. Kinderfest mit annähernd 200 Kindern organisierte.

Kassierer Bruno Post, der eine hervorragende Kasse führt, das Geld zusammen hält und jede Menge Mitglieder geworben hat. Nebenbei verwaltet er noch den Nassauer Stall.

Das Aufgabengebiet von Hubert Hack ist: Schriftführer, Pressewart und Internetbeauftragter. [HuVV-Wickrath](#)

Norbert Degen, verantwortlich für die Musikwoche, Plattdeutscher Liedernachmittag und Jazz-Picknick, immer ein Garant für Erfolg.

Hildegard Krane leitet sehr engagiert den Geschichtskreis und führt Interessierte durch den Schloßpark.

Irmgard Bautz, die Cheforganisatorin des plattdeutschen Abends, (Bericht und Fotos vom [Plattdeutschen Abend 2013](#)) eine Veranstaltung der Superlative. Diese Veranstaltung findet im übervollen Saal bei Frambach statt. Einige Besucher mußten sogar leider nach Hause gehen, weil kein freier Platz mehr vorhanden war.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

Am 5. März und 29. Oktober fanden zwei weitere Treffen der Wickrather Vereine im St. Antonius Altenheim statt. Beide Treffen waren gut besucht.

Eine weitere, gelungene Neuerung konnte der HuVV am 16. November bei der gemeinsamen Gedenkfeier zum Volkstrauertag beobachten. Diesmal wurde die Rede nicht von einem Lokalpolitiker gehalten, sondern Schülerinnen unserer Realschule hielten, bei einer gut besuchten Veranstaltung, einen vielbeachteten Vortrag.

Veranstaltungen, wie Besichtigungen zum [Kreismuseum in Zons](#), zur Bolten Brauerei und einige andere, kamen bei den Wickrathern sehr gut an.

Am 26. April hatte der Heimatverein zu einem Besuch des Jüdischen Friedhofes auf der Roßweide (eingeladen). Knapp 100 Personen sind dieser Einladung gefolgt. Unter der fachkundigen Führung von Peter Hörchens konnte man Beeindruckendes aber auch sehr viel Bedrückendes erfahren.



Am 7. Dezember fand die Präsentation des von Heinz-Gerd Wöstemeyer geschriebenen Buches „[Der Wasserturm 1908 – 2012](#)“ statt. Das Buch, eine Mischung aus Bildband und Sachbuch, 176 Seiten stark und über 240 Abbildungen, fand bereits großen Anklang und ist für alle Wickrather ein Muß!

Ein weiter Höhepunkt zum Jahresende waren am 21. und 22. Dezember die vom Heimatverein, in Zusammenarbeit mit dem Geschichtskreis durchgeführten „Adventsgespräche“ mit der [„Heimatkundlichen Ausstellung“](#), federführend war das Ehepaar Krüner.



Zur Auflockerung tanzten die Tanzmariechen mit den Tanzsternen der Wickrather Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“. Da konnte man sehen, daß die Mädchen nicht nur ein paar Wochen geübt hatten, sondern fast das ganze Jahr.

Danach hatten die Wickrather Schützengesellschaft mit ihrem Präsidenten Enrico Odermatt, der Männergesangsverein mit dem 2. Vorsitzenden Josef Stockums und die KG „Die Kreuzherren“ mit dem Geschäftsführer Karl-Heinz Hahn die Möglichkeit, ihre Programme für das neue Jahr vorzustellen.

Natürlich hatte auch Bezirksvorsteher Arno Oellers die Gelegenheit ein paar Worte an „seine“ Wickrather zu richten.

Norbert Degen stellte das gesamte Musik-Programm des HuVV-Wickrath vor. Uli Mones gab alle Termine bekannt. Beides wird in einem gesonderten Bericht veröffentlicht.





Die Mitglieder des Wickrather Geschichtskreises unter der Leitung von Hildegard Krane (Bildmitte) arbeiten seit 2012 Wickrather Geschichte auf. Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Gelungene Ausstellung, neue Ideen

Mit einer heimatkundlichen Ausstellung ging der Wickrather Geschichtskreis Ende des Jahres erstmals an die Öffentlichkeit. Jetzt traf man sich, um zu resümieren und neue Ideen aufzugreifen.

Wickrath. „Unsere Ausstellung im Nassauer Stall war überwältigend. Wir haben mehr als 350 Besucherinnen und Besucher gezählt“, berichtet Ulrike Krüner, die zusammen mit ihrem Ehemann Klaus den Hauptanteil an der Organisation der Ausstellung gestemmt hatte. Eine beachtliche Menge an Fotos aus dem Nachlass ihres Vaters Wilhelm Kühlen hatten sie ausgewählt, nach Themen geordnet und mit erklärenden Texten versehen. Klaus Krüner: „Die Gäste haben sich größtenteils richtig intensiv mit den ausgestellten Fotos beschäftigt und

nachgefragt, wenn etwas unklar war. Es sind viele interessante Gespräche zustande gekommen.“ Die Idee zu der Ausstellung war im Geschichtskreis des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins entstanden bei einer der regelmäßig stattfindenden Arbeitsitzungen unter der Leitung von Hildegard Krane. Sie berichtet: „Als wir im September 2012 zur Gründung des Geschichtskreises aufriefen, ging es uns zunächst nur darum festzustellen, wie groß das Interesse an der Aufarbeitung der Wickrather Geschichte ist. Und das war überwältigend. Seither treffen wir uns alle zwei Monate, um uns mit vorher festgelegten Themen näher zu befassen und um Ideen für künftige Arbeitsschwerpunkte zu sammeln.“ Derzeit gehören dem Geschichtskreis etwa 20 ständige Mitglieder an. Selbst erarbeitete Lichtbildervorträge und Referate sind zu einem festen Bestandteil der Sitzungen geworden. In

der Januar-Sitzung las Hildegard Krane aus den persönlichen Aufzeichnungen ihres Ehemannes Wolfgang Krane vor, der von 1963 bis zum Ende der Selbstständigkeit der Gemeinde Wickrath, Ende des Jahres 1974, Gemeindevorstand war. Anschließend wurde angeregt, alte Fotos aus privatem Besitz aufzuspüren, von den Besitzern auszuleihen oder zu erwerben, in jedem Fall zu digitalisieren und in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv für die Nachwelt zu erhalten. Ein Projekt „Zeitzeugen“ ist bereits in der Umsetzung. Zeitzeugen aus dem vorigen Jahrhundert werden nach persönlichen Erlebnissen befragt. Die Sammlung der Geschichten und Erinnerungen solle später eventuell in einem Buch zusammengefasst werden, so Hildegard Krane. Nächstes Treffen der Arbeitsgruppe ist am Montag, 10. März um 19 Uhr im Besprechungsraum des Altenheims Sankt Antonius. (hgwö)

„Stadtreport“ 29. Januar

Wo Grafen im Park flanierten



Ein Anblick für Romantiker: Schloss Wickrath in Mönchengladbach strahlt in Rosé.
Foto: Archiv

Das dezent in Rosé getauchte Schloss schafft es leicht, dem einen oder anderen Romantiker ein verträgliches Seufzen zu entlocken. Barocke Formen fügen sich in einen weitläufigen Park ein, Kanadagänse rasten auf der Wiese, im Brunnen plätschert das Wasser. Das Rheinische Pferdestammbuch, Zuchtorganisation für Pferdezüchter im Rheinland, hat in einem Teil des Gebäudekomplexes seinen Sitz. Deshalb sind Schloss Wickrath und der Schlosspark nicht nur beliebter Anlaufpunkt für Romantiker und Brautpaare, die eine Kulisse für ihre Hochzeitsfotos suchen, sondern auch für Pferdefreunde.

Die Anlage ist ein Wahrzeichen des Mönchengladbacher Stadtteils Wickrath.

Mitten im Ort erinnert sie an den herrschaftlichen Glanz vergangener Zeiten. Wilhelm Otto Friedrich von Quadt ließ das Schloss im 18. Jahrhundert erbauen und ringsum Grünflächen anlegen. „Der Park in Form einer Krone ist am Niederrhein einzigartig“, weiß Hildegard Krane vom Wickrather Heimat- und Verkehrsverein, die 2013 einen neuen Geschichtskreis mitinitiiert hat. Bereits seit dem Mittelalter war das Gelände Standort für Burgen und Schlösser, über deren Schicksal je-

doch wenig bekannt ist. Nicht geklärt ist auch die Gründungsgeschichte Wickraths.

Adler und Hermelin

Eine Variante: Der Franke Wico rodete im 10. Jahrhundert an der Niers Wald und schuf sich so einen Wohnbezirk. Wickrath bedeute „Rodung im Sumpf“, erklärt Hildegard Krane. Es sei auch möglich, dass die Bevölkerung aus der Umgebung einst vor Angreifern in den Sumpf floh und dort siedelte. Das 1926 entworfene Wickrather Wappen mit Adler, Hermelin, Andreaskreuz und Burgzinne verweist auf die vier Herrscherdynastien, die den Ort geprägt haben: Hochstaden (1074 bis 1309), Broichhausen (1309 bis 1474), von Hompesch (1482 bis 1501) und von Quadt (1502 bis 1794). Zwischen 1310 und Ende des 15. Jahrhunderts standen die Herren von Wickrath in Lehnbeziehungen zu den Herzögen von Geldern. Als Kaiser Friedrich der III. dann 1488 Heinrich von Hompesch direkt belehnte, erhielt Wickrath die Zoll- und Marktrechte sowie die Reichsunmittelbarkeit. Hompeschs Gattin Sophia gründete 1491

das Kreuzherrenkloster, dessen Lateinschule Wickrath über die Grenzen hinaus bekannt machte. Heute ist es nicht mehr in Betrieb. Hompeschs Stief-söhne, die späteren Grafen von Quadt, erbten Wickrath nach dessen Tod. Schlossbauherr Wilhelm Otto Friedrich von Quadt hatte sich die Grafenwürde 1752 vom Kaiser in Wien erkaufte: „Er schickte einen Boten mit 20000 Gulden nach Wien. Der türmte mit dem Geld, und so musste von Quadt nochmal 20000 Gulden schicken“, erzählt Hildegard Krane. „Ein Handwerker verdiente damals übrigens etwa 100 Gulden im Jahr“, ergänzt sie. 1794 floh die Familie von Quadt vor den einrückenden Franzosen über den Rhein. Schloss Wickrath wurde kaiserlich-französisches Hengstdepot, die Reichsunmittelbarkeit endete. Zwölf Jahre später war Wickrath Bürgergemeinde, zwischenzeitlich dem Kreis Grevenbroich angegliedert, 1975 Bezirk der Stadt Mönchengladbach.

Mittlerweile gehört Wickrath mit seinen Ortsteilen Wickrathberg, Wickrathhahn, Wanlo, Beckrath, Herrath und Buchholz zum Stadtbezirk Mönchengladbach-West.

Nadine Fischer

Fakten und Zahlen: Wickrath

Einwohner: rund 17300
Gesamtfläche: 6,41 Quadratkilometer
Verkehrsachse: A 61 mit den Ausfahrten Wickrath, Wickrathberg und Wanlo; Bahnstrecke Mönchengladbach - Aachen mit Haltepunkt Bahnhof

Wickrath
Sehenswert: Schloss Wickrath mit Park, Jüdischer Friedhof mit Gedenkstätten der Familie des ehemaligen Wickrather Lederfabrikanten Zacharias Spier, Kunst im Nassauer Stall, evangeli-

sche Kirche in Wickrathberg (ehemalige Hauskirche der Grafen von Quadt mit gut erhaltener Rokokoausstattung)
Freizeit: Schwimmen im Schlossbad Niederrhein, Segelfliegen auf dem Flugplatz in Wanlo, Co-

medians, Bands oder Politikern im Wickrather „Kunstwerk“ zu hören.
www.wickrather-gewerbekreis.de, www.heimatverein-wickrath.de, www.schloss-wickrath.de, www.festamsee.de

„>Niederrheinische Blätter“ Februar

Neujahrsgespräche des HuVV Wickrath



WE- Der HuVV Wickrath konnte zufrieden sein: Zahlreiche Gäste waren anlässlich der Neujahrsgespräche in den Nassauer Stall gekommen. Zufrieden war auch der Vorsitzende Uli Mones: mit dem zurückliegenden Jahr und mit den Vorstandsmitgliedern. Jedes Mitglied hat im HuVV Wickrath nicht nur ein Amt, sondern ist auch für eine bestimmte Veranstaltung verantwortlich.

Das heißt nicht, dass das Mitglied die Veranstaltung alleine abarbeiten muss. Insgesamt: Ein gutes Team. Und so erhielt jedes Vorstandsmitglied ein Lob vom Vorsitzenden. Ein Beispiel: „Bruno Post (Foto), der Kassierer! Was soll ich dazu sagen? Wenn die Stadt Mönchengladbach einen solchen Kassierer hätte, dann hätten wir zumindest einen ausgeglichenen Haushalt!“

Übrigens: Die Herren des Vorstandes trugen alle die neue grüne Krawatte des HuVV, die Damen das entsprechende Tuch. Das sah gut aus. Im Blick nach vorn ergibt sich eine Änderung im Veranstaltungsjahr. Um der Veranstaltungsdichte zu entkommen, findet die Musikwoche diesmal im März statt.

LB/SR-Foto: Werner Erkens

Jetzt ist die Zeit für Krawatte und Schal

Um seine Verbundenheit mit Wickrath zu zeigen, hat der Heimat- und Verkehrsverein e. V. eine neue Krawatte für den Herrn und einen Schal für die Dame entwickelt und aufgelegt. Als Wasserzeichen wurde das Wickrath-Wappen, mit dem Schrift Wickrath eingewebt. Die Krawatten werden für einen Sonderpreis von 9 Euro und die Schals für 13 Euro angeboten.

„Lokalbote“ Januar

Jahreshauptversammlungen

So. 23. Feb.	JHV des FC Blau-Weiß Wickrathhahn, Probenraum
Fr. 07. März	20 Uhr, JHV der Freiw. Feuerwehr, Einheit Beckrath, Wey-Stübel
Sa. 08. März	19 Uhr, JHV des Wickrather MG 1861, Haus Frambach
Do. 13. März	19.30 Uhr, Mitglieder- und JHV der Dorffinteressengemeinschaft Wanlo, Pfarrheim Wanlo
Fr. 14. März	20 Uhr, JHV des GV „Einigkeit“ Beckrath, Wey-Stübel
Fr. 21. März	19.30 Uhr, JHV des HuVV Wickrath, anschließend Vortrag „Der Wasserturm“ von H.-G. Wöstermeyer, Haus Frambach
Fr. 21. März	19.30 Uhr, JHV des VHD Wickrathberg, Ev. Gemeindehaus, Am Pastorat, anschließend Vortrag „Kaffeerösterei Eduard Schmidt“ von Ulrike u. Klaus Krüner
Fr. 21. März	Generalvers. des MG 1861 „Eintracht“ Wickrathhahn, Probenraum
Fr. 21. März	Generalvers. der Jenhahner Sternejäger, Saal La Fattoria
Fr. 28. März	20 Uhr, JHV des TV Beckrath, Wey-Stübel

Musikwoche des HuVV Wickrath

Sa. 22. März	16 Uhr, „Offenes Singen“ im Altenheim St. Antonius
Di. 25. März	17 Uhr, „Jugend“, Nassauer Stall
Do. 27. März	19 Uhr, „Klassik“, Nassauer Stall
So. 30. März	16 Uhr, „Singen der Chöre“, Ev. Gemeindezentrum Wickrath (Frauenchor Grenzland 1987, Chor der kath. Frauengem. St. Matthias Wickrath, GV „Einigkeit“ Beckrath, GV „Eintracht“ Wberg, GV „Eintracht“ Whahn)

„Niersmagazin“ Februar

Während des Neujahrsgesprächs ...



... des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, begrüßte Vorsitzender Uli Mones (Foto) nicht nur zahlreiche Ehren Gäste, er sagte auch Dank all den Menschen, die den HuVV unterstützt haben. Bei der Gelegenheit brach er eine Lanze für seine Vorstandscollegen. Das Fazit von Uli Mones: „Es macht Spaß in einem solchen Vorstand zu arbeiten.“ Hier die Vorstellung der Vorstandscollegen: „Angefangen bei meinem Stellvertreter

Herrn Prof. Dr. Knut Jacobi. Wenn sich irgendeine juristische Frage auftut wird diese sofort, qualifiziert und kompetent erledigt. Das im vergangenen Jahr durchgeführte 7. Kinderfest mit annähernd 200 Kindern ist sein Kind.

Bruno Post unser Kassierer. Was soll ich sagen. Bei dieser perfekten Kassenführung hätte die Stadt Mönchengladbach ruck-zuck einen mindestens ausgeglichenen Haushalt. So nebenbei verwaltet er noch den Nassauer Stall und betreibt eifrig Mitgliederwerbung. Schriftführer, Pressewart und Internet. Das Aufgabengebiet von **Hubert Hack**. Dass der Heimatverein einen sehr guten Kontakt zur Presse und das der Internetauftritt stets auf dem neuesten Stand ist, haben wir ihm zu verdanken. Nebenbei kümmert er sich noch um viele Dinge im Hintergrund.

Verantwortlich für die Musikwoche, Plattdeutscher Liedernachmittag und Jazz-Picknick. Das ist **Norbert Degen**. Wenn er verantwortlich zeichnet, wird es eine gelungene und meist ausverkaufte Veranstaltung. Was ihm besonders am Herzen liegt ist die Nachwuchsförderung in unserem Heimatverein. So konnte er unsere beiden jüngsten Mitglieder -Charlotte und Conner- schon mehrfach für einen Gesangsauftritt verpflichten.

Nun komme ich zu unseren beiden Damen im Vorstand. **Hildegard Krane**, leitet engagiert den Geschichtskreis, führt Schlossparkführungen durch und ist stets zur Stelle wenn man sie braucht. Ebenso wie unsere **Irmgard Bautz**. Die Cheforganisatorin unseres plattdeutschen Abends. Im vergangenen Jahr, und wer dabei war kann dies bestätigen, eine Veranstaltung, der Superlative. Eine super Stimmung, bestens aufgelegte Vortragende und ein ausverkaufter Saal. Einige Besucher mussten sogar leider nach Hause gehen, weil kein freier Platz mehr vorhanden war. Unseren beiden Damen ein ganz besonderer Dank und Hut ab vor soviel Engagement und Energie.

Aber auch den vielen ungenannten Mitgliedern des Heimatvereins möchte ich danken, die sich bei unseren Veranstaltungen sei es Kinderfest, Geschichtskreis, Plattdeutschen Abend und und engagieren.“

„Lokalbote“ Februar

Die Wickrather Musikwoche steht vor der Tür

In diesem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. die nun schon im 25. Jahr stattfindende Musikwoche ins Frühjahr und damit in eine Zeit außerhalb der Ferien, verschiedenen Chorveranstaltungen, Volksfesten etc. gelegt.

Samstag, 22. März 16:00 Uhr / Altenheim Sankt Antonius: Offenes Volksliedersingen

Dienstag, 25. März 17:00 Uhr / Nassauer Stall: Die Jugend spielt Es war in den bisherigen Veranstaltungen mit Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die auftretenden und zuschauenden Kinder und Jugendlichen beteiligt waren. Eine sehr lebendige Veranstaltung!

Donnerstag, 27. März 19:00 Uhr / Nassauer Stall: Klassik Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen unter der Leitung von Josef Reidmacher

Sonntag, 30. März 16:00 Uhr / Gemeindezentrum Denhardstraße: Singen der Chöre (Chor der katholischen Frauengemeinschaft, Frauenchor Grenzland 1987, Wickrather Männergesangsverein 1861, Gesangsverein „Einigkeit“ Beckrath, Gesangsverein „Eintracht“ Wickrathberg, Männergesangsverein „Eintracht“ Wickrathhahn, Musikverein Raduga).

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

„Lokalbote“ März

Wickrather Musikwoche vom 22. bis 30. März 2014

geschrieben am 8. März 2014 von Heinz-Josef Katz



Die Wickrather Musikwoche steht vor der Tür. In diesem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath die nun schon im 25. Jahr stattfindende Musikwoche ins Frühjahr und damit in eine Zeit außerhalb der Ferien, verschiedenen Chorveranstaltungen, Volksfeste usw. gelegt.

Samstag, 22. März 16:00 Uhr im Altenheim St. Antonius

Offenes Volksliedersingen

- Frauenchor Grenzland 1987
- Margret Esser (Klavier)
- Norbert Degen (Gitarre)

Schon fast traditionsgemäß beginnt die Musikwoche mit einem offenen Singen für jedermann. Unter der Leitung von Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) werden Volks- und Wanderlieder und Schlager aus vergangenen Jahrhunderten und neuerer Zeit gesungen, natürlich in diesem Jahr bevorzugt im Zeichen des Frühlings. Zur stimmungsgewaltigen Unterstützung werden wir von den Damen des Frauenchores Grenzland 1987 begleitet.

Jeder, der Freude am Singen hat und unsere überlieferten Lieder liebt ist herzlich eingeladen.

Dienstag, 25. März 17:00 Uhr im Nassauer Stall von Schloß Wickrath

Die Jugend spielt

- GGS Wickrath
- Realschule Wickrath
- Musikstudio „Notabene“

Hier kann jeder Schüler (Schulklasse oder Einzelkünstler) zeigen, was er musikalisch zu bieten hat und dem Publikum vortragen möchte.

Es war in den bisherigen Veranstaltungen mit Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die auftretenden und zuschauenden Kinder und Jugendlichen beteiligt waren. Eine sehr lebendige Veranstaltung!

Donnerstag, 27. März 19:00 Uhr im Nassauer Stall von Schloß Wickrath

Klassik

- Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen unter der Leitung von Josef Reidmacher

Das Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen wurde 1926 als Wander- und Mandolinenverein gegründet. Das Orchester besteht aus ca. 30 Musikern, die neben Mandolinen auch Mandolen, Gitarre und Bass besetzen. In den häufigen Konzertreisen bereiste das Orchester schon viele Städte in Deutschland.

Das breitgefächerte Repertoire reicht von der internationalen Folklore über klassischen Stücken bis zur modernen Mandolinenmusik. In der Wickrather Musikwoche werden bevorzugt Stücke der klassischen Literatur zur Aufführung kommen wie z.B. die „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg, „Gold und Silber“ von Franz Lehar und Kompositionen des Italieners Mario Maciocchi. Das Orchester wird geleitet von Josef Reidmacher.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

Sonntag, 30. März 16:00 Uhr im Gemeindezentrum Denhardstraße

Singen der Chöre

- Chor der katholischen Frauengemeinschaft
- Frauenchor Grenzland 1987
- Wickrather Männergesangverein 1861
- Gesangverein „Einigkeit“ Beckrath
- Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg
- Männergesangverein „Eintracht“ Wickrathhahn
- Musikverein Raduga

Zum Abschluß der Musikwoche 2014 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre stattfinden. Die Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren, es ist interessant zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre verschoben hat: vom Volkslied hin zum internationalem Schlager und Chanson.

Neben Liedern von russischer Seele und russischer Gegend hören wir vom „Griechischen Wein“, Lieder aus Argentinien und Österreich, vom Seemannsheimweh, von Tulpen aus Amsterdam und vom Leben im Allgemeinen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Der HuVV informiert

Der Verein, hier in Person von Bruno Post, hat das notwendige Geld von Wickrather Geschäftsleuten, Banken und dem HuVV zusammengetragen, so dass der Wickrather Pferdebrunnen auf dem Lindenplatz jährlich sprudeln kann. Auf Anfrage des HuVV erhielt man von der Stadt die Antwort, dass man immer noch auf der Suche nach einer Lösung ist, wie das Kreuzherrenkloster gerettet werden kann. Am Freitag, 21. März 19:30 Uhr findet im Hotel/Restaurant Frambach die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt, wozu alle Mitglieder recht herzlich eingeladen sind. Am 29. Mai, Vatertag, 14:00 Uhr bietet der HuVV eine Fahrradtour für Groß und Klein von ca. 25 km „Rund um die alte Reichsherrlichkeit“ an. Das AGENDA Orgateam hat für den 6. Juli, ab 15:00 auf der Anlage des Tennisclub Blau Weiß Wickrath e. V. den Termin für das 1. Wickrather Vereinsfest festgelegt. Weitere Veranstaltungstermine finden Sie im Web: www.Heimatverein-Wickrath.de

Jahreshauptversammlung

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) lädt am Freitag, 21. März, 19.30 Uhr ins Hotel-Restaurant Frambach zur Jahreshauptversammlung ein. Neben den üblichen Regularien wird es Vorstandswahlen, Beschlussfassungen, einen Blick in die Zukunft und einen Ausblick auf das Jahresprogramm geben.

Der Wickrather Gewerbekreis ...

WE- ... hat ein Pflanzaktion für die Kübel in der Quadtstraße mit der Stadt MG, Arno Oellers und der Wickrather Grundschule vereinbart. Nach Rücksprache mit dem Grünflächenamt werden die Obstbäume ca. Mitte März eingepflanzt. Der Gewerbekreis benötigt 12 Paten. Die Kosten belaufen sich je Paten auf 100 Euro. Mit der CDU, der SPD, Dr. Günter Krings, Arno Oellers und dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat der Gewerbekreis bereits fünf Paten gefunden.

„Lokalbote“ März

Wickrather Musikwoche ist diesmal bereits im März

(16) Überraschung! Die Wickrather Musikwoche steht fast schon vor der Tür. In diesem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath die im 25. Jahr organisierte Konzertreihe anders als vormals nun ins Frühjahr und damit in eine Zeit außerhalb der Ferien, Choveranstaltungen und Volksfeste gelegt. Hier eine Übersicht über die Termine:
Samstag, 22. März, 16 Uhr, Altenheim Sankt Antonius: Offenes Volksliederfest Frauenchor Grenzland

1987, Leitung: Margret Esser (Klavier), Norbert Degen (Gitarre): Schon fast traditionsgemäß beginnt die Musikwoche mit einem offenen Singen für jedermann. Unter der Leitung von Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) werden Volks- und Wanderlieder und Schlager gesungen, natürlich in diesem Jahr bevorzugt im Zeichen des Frühlings. Das Publikum wird von den Damen des Frauenchores Grenzland 1987 begleitet.

Dienstag, 25. März 17 Uhr, Nassauer Stall: „Die Jugend spielt“ in der Gemeinschaftsgrundschule Wickrath. Beteiligt sind Ensembles der Realschule Wickrath und das Musikstudio „Notabene“. Hier kann jeder Schüler (Schulklasse oder Einzelkünstler) zeigen, was er musikalisch zu bieten hat und mit viel Mut dem Publikum vorzutragen möchte.
Donnerstag, 27. März, 19 Uhr, Nassauer Stall: Klassik mit dem Mandolinensorchester „Edelweiß“ Giesen-

kirchen unter der Leitung von Josef Feldmacher. Das Mandolinensorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen wurde 1926 als Wander- und Mandolinensorchester gegründet. Das Orchester besteht aus etwa 30 Musikern, die neben Mandolinen auch die Instrumente Mandola, Gitarre und Bass besetzen. Sein breitgefächertes Repertoire reicht von internationaler Folklore über klassische Stücke bis hin zu moderner Mandolinemusik.

Sonntag, 30. März, 16 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Denhardstraße: Großes Chorkonzert mit dem Frauenchor Grenzland, dem Wickrather MGV 1861, dem Chor der katholischen Frauengemeinschaft, dem GV „Einigkeit“ Beckrath, dem GV „Einigkeit“ Wickrathberg, dem MGV „Einigkeit“ Wickrathberg und dem Musikverein „Raduga“. In der Wickrather Musikwoche werden bevorzugt Stücke der klassischen Literatur aufgeführt.

„R-Post“ 7. März

Der HuVV informiert

Der Verein hat das notwendige Geld von Wickrather Geschäftsleuten, Banken und dem HuVV zusammengetragen, dass der Wickrather Pferdebrunnen auf dem Lindenplatz jährlich sprudeln kann. Auf Anfrage des HuVV erhielt man von der Stadt die Antwort, dass man immer noch auf der Suche nach einer Lösung ist, wie das Kreuzherrenkloster gerettet werden kann.

Am Freitag, den 21. März 19:30 Uhr findet im Hotel-Restaurant Frambach die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt, wozu alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Am 29. Mai, Christi Himmelfahrt, 14 Uhr bietet der Verein eine Fahrradtour für Groß und Klein von ca. 25 km an: „Rund um die alte Reichsherrlichkeit“. Das AGENDA-Orgateam hat für den 6. Juli, ab 15 auf der Anlage des Tennisclub Blau Weiß Wickrath e. V. den Termin für das 1. Wickrather Vereinsfest festgelegt.

Am **Freitag, den 21. März 19.30 Uhr** findet im Restaurant Frambach die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt, wozu alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Am 29. Mai, Christi Himmelfahrt, 14 Uhr bietet der Verein eine Fahrradtour für Groß und Klein von ca. 25 km an: „Rund um die alte Reichsherrlichkeit“.

Das AGENDA-Orgateam hat für den 6. Juli, ab 15 auf der Anlage des Tennisclub Blau Weiß Wickrath e. V. den Termin für das 1. Wickrather Vereinsfest festgelegt.

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie unter: www.Heimatverein-Wickrath.de

„unser Wickrath“ 14. März

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

Musikwoche 22. bis 30. März 2014

Die Wickrath Musikwoche steht vor der Tür! In diesem Jahr hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., die nun schon im 25. Jahr stattfindende Musikwoche ins Frühjahr und damit in eine Zeit außerhalb der Ferien, verschiedenen Chorveranstaltungen, Volksfeste gelegt.

Samstag, 22. März 16 Uhr / Altenheim Sankt Antonius Offenes Volksliedersingen

Frauenchor Grenzland 1987, Margret Esser (Klavier) Norbert Degen (Gitarre).

Schon fast traditionsgemäß beginnt die Musikwoche mit einem offenen Singen für jedermann. Unter der Leitung von Margret Esser und Norbert Degen werden Volks- und Wanderlieder und Schlager aus vergangenen Jahrhunderten und neuerer Zeit gesungen, natürlich in diesem Jahr bevorzugt im Zeichen des Frühlings. Zur stimmungsgewaltigen Unterstützung werden die Besucher von den Damen des Frauenchores Grenzland 1987 begleitet.

Jeder, der Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen.

Dienstag, 25. März 17 Uhr / Nassauer Stall Die Jugend spielt

GGG Wickrath, Realschule Wickrath, Musikstudio „Notabene“.

Hier kann jeder Schüler (Schulklasse oder Einzelkünstler) zeigen, was er musikalisch zu bieten hat und mit viel Mut dem Publikum vortragen möchte.

Es war in den bisherigen Veranstaltungen mit Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die auftretenden und zuschauenden Kinder und Jugendlichen beteiligt waren. Eine sehr lebendige Veranstaltung!

Donnerstag, 27. März 19 Uhr / Nassauer Stall

Klassik - Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen unter der Leitung von Josef Reidmacher.

Das Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen wurde 1926 als Wander- und Mandolinerverein gegründet. Das Orchester besteht aus ca. 30 Musikern, die neben Mandolinen auch Mandolen, Gitarre und Bass besetzen. In den häufigen Konzertreisen bereiste das Orchester schon viele Städte in Deutschland, das breit gefächerte Repertoire reicht von der internationalen Folklore über klassischen Stücken bis zur modernen Mandolinemusik. In der Wickrath Musikwoche werden bevorzugt Stücke der klassischen Literatur zur Aufführung kommen wie z.B. die „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg, „Gold und Silber“ von Franz Lehar und Kompositionen des Italieners Mario Maciocchi.

Sonntag, 30. März 16 Uhr / Gemeindezentrum Denhardstraße Singen der Chöre

Chor der katholischen Frauengemeinschaft - Frauenchor Grenzland 1987 - Wickrath Männergesangsverein 1861 - Gesangsverein „Einigkeit“ Beckrath - Gesangsverein „Eintracht“ Wickrathberg - Männergesangsverein „Eintracht“ Wickrathhahn - Musikverein Raduga.

Zum Abschluss der Musikwoche 2014 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrath Chöre stattfinden. Die Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren. Es ist interessant zu sehen und zu hören, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre verschoben hat: vom Volkslied hin zum internationalen Schlager und Chanson. Neben Liedern von russischer Seele und russischer Gegend hört man vom „Griechischen Wein“, Lieder aus Argentinien und Österreich, vom Seemannsheimweh, von Tulpen aus Amsterdam und vom Leben im Allgemeinen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

„unser Wickrath“ 14. März

Musikwoche des HuVV Wickrath

Sa. 22. März 16 Uhr, „Offenes Singen“ im Altenheim St. Antonius

Di. 25. März 17 Uhr, „Jugend“, Nassauer Stall

Do. 27. März 19 Uhr, „Klassik“, Nassauer Stall

So. 30. März 16 Uhr, „Singen der Chöre“, Ev. Gemeindezentrum Wickrath (Frauenchor Grenzland 1987, Chor der kath. Frauengem. St. Matthias Wickrath, GV „Einigkeit“ Beckrath, GV „Eintracht“ Wickrathberg, GV „Eintracht“ Wickrathhahn, MGV 1861 Wickrath, Musikverein Raduga)

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath informiert

Am Freitag, **21. März** 19:30 Uhr findet im Hotel / Restaurant Frambach die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt, wozu alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Am **29. Mai**, Vatertag, 14 Uhr, bietet der Verein eine Fahrradtour für Groß und Klein von ca. 25 km an: „Rund um die alte Reichherrlichkeit“. Das AGENDA Orgateam hat für den **6. Juli**, ab 15 Uhr auf der Anlage des Tennisclub Blau Weiß Wickrath e. V. den Termin für das 1. Wickrath Vereinsfest festgelegt. Hubert Hock, HuVV

„Niersmagazin“ März

Musikwoche mit Silberjubiläum

Als der Heimat- und Verkehrsverein im August 1989 seine erste Wickrather Musikwoche ausrichtete, war die Begeisterung bei allen Beteiligten groß. Der unüberhörbare Wunsch nach einer Neuauflage im folgenden Jahr ließ die anfänglichen Skeptiker verstummen. Vom 22. bis 30. März nun findet die Wickrather Musikwoche bereits zum 25sten Mal statt.

von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. „Sieben Gesangsvereine haben sich zum Chorgesang angemeldet, so viele wie schon lange nicht mehr“, freut sich Norbert Degen, der beim Wickrather Heimatverein seit Jahren die Musikwoche organisiert. Seit der ersten Musikwoche vor 25 Jahren, an der sage und schreibe elf (!) Chöre mit von der Partie waren, hatten sich so viele wie diesmal nicht mehr beteiligt. Norbert Degen sieht dies als eine Bestätigung dafür, dass die Terminverlegung vom Sommer in die veranstaltungsarme Zeit zwischen Karneval und Ostern richtig ist: „Das Sommerbrauchtum hat noch nicht begonnen, die Chöre haben keine eigenen Konzerte und die Ferienzeit ist noch weit entfernt, so dass für die Aktiven wie für die Gäste viel mehr Freiraum da ist als später im Jahr.“ Die Musikwoche wird traditionell eröffnet mit einem „Offenen Volksliedersingen“ im Sankt Antonius Altenheim in Wickrath. Unter Mitwirkung des Frauenchores Grenzland und Margret Esser (Keyboard) findet das offene Singen für jedermann statt am Samstag, 22. März, ab 16 Uhr. Die einzelnen Gesangsbeiträge hat Norbert Degen ausgesucht und nach deren Entstehungszeit vom Spätmittelalter bis in die Nachkriegszeit eingeteilt. Er begleitet die Sängerinnen und Sänger auf seiner Gitarre und weiß zu jedem Lied eine nette Geschichte zu erzählen. „Die ausgewählten Lieder sind allgemein bekannt, allerdings meistens nur die ersten beiden Strophen“, vermutet Norbert Degen, und verrät: „Deshalb habe ich diesmal auch einige weitgehend unbekannte Strophen drunter gemischt.“ Zum Mitsingen werden alle Texte in gedruckter Form verteilt, so dass nichts schief gehen kann. Am Dienstag, 25. März, ab 17 Uhr, findet



Norbert Degen, der Organisator der Wickrather Musikwoche, liebt die Musik.

Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

im Nassauer Stall der zweite Höhepunkt statt. Dann heißt es: „Die Jugend spielt“. Mit dabei sind die Klasse 4B der Gemeinschaftsgrundschule Wickrath, die einen selbst einstudierten Tanz vorstellt, die Wickrather Realschule mit ihrer Schul-Band, sowie das Musikstudio „Notabene“. Am Donnerstag, 27. März, ab 19 Uhr, ebenfalls im Nassauer Stall, steht „Klassik“ auf dem Programm. Das Mandolinenorchester „Edelweiß“ Gieskirchen unter der Leitung von Josef Reidmacher wird bevorzugt Stücke der klassischen Literatur zur Aufführung bringen. Neben Mandolinen besetzen die etwa 30 Musiker auch Mandolen, Gitarre und Bass. Abschluss der Musikwoche ist das „Singender Chöre“ am Sonntag, 30. März, ab 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum an der Denhardstraße. Es singen der Chor der katholischen

Fraugemeinschaft Wickrath, der Wickrather Männergesangsverein 1861, der Musikverein „Raduga“, der Gesangsverein „Einigkeit“ Beckrath, der Männergesangsverein „Eintracht“ Wickrathhahn, der Gesangsverein „Eintracht“ Wickrathberg und der Frauenchor Grenzland 1987. Bei allen Veranstaltungen der Musikwoche ist der Eintritt frei. Das „Jazz-Picknick“ findet in diesem Jahr außerhalb der Musikwoche am Pfingstmontag, 9. Juni, um 11 Uhr auf der Schlosswiese statt.

FAKTEN

- Die Wickrather Musikwoche findet vom 22. bis 30. März statt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Alle Infos zu den Terminen gibt es unter www.heimatverein-wickrath.de

„Stadtreport“ 20. März

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Hubert Hack hat einen Link via Mönchengladbach-Wickrath geteilt, vor etwa einer Stunde



Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Wickrath

www.mg-heute.de

Zur diesjährigen JHV begrüßte der Vorsitzende Uli Mones am 21. März ca. 40 Mitglieder im kleinen Saal von Hotel/Restaurant Frambach. Die Versammlung gedachte der Verstorbenen, die im letzten Jahr von uns...

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Wickrath

geschrieben am 22. März 2014 von Heinz-Josef Katz



Zur diesjährigen JHV begrüßte der Vorsitzende Uli Mones am 21. März ca. 40 Mitglieder im kleinen Saal von Hotel/Restaurant Frambach. Die Versammlung gedachte der Verstorbenen, die im letzten Jahr von uns gegangen waren. Die Mitglieder erhoben sich von ihren Plätzen und der Vorsitzende gab die Namen bekannt. Dann begrüßte er den Ehrenvorsitzenden Ernst Heinen. Danach wurde die Beschlußfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.



In seinem Jahresbericht führte der Vorsitzende chronologisch die Veranstaltungen auf, die der Heimatverein im letzten Jahr durchführte. Hier ein kurzer Überblick:

Am 26. April 2013 besuchten über 100 Wickrather Bürgerinnen und Bürger unter der fachkundigen Führung von Peter Hörchens den jüdischen Friedhof an der Roßweide.



Am gleichen Tag haben Vertreter des HuVV am Jahresempfang der Bezirksvertretung West im Nassauer Stall teilgenommen. [MG-Heute berichtete darüber](#)

Am 28. April fand der 2. plattdeutsche Liedervortrag unter dem Titel „Niederrhein trifft Niederrhein“ mit bekannten Größen aus dieser Szene aber auch „Eigengewächse“, wie Renate Irmes, Kurt Eitel, Peter Lau und

Norbert Degen.



Am 1. Mai wurde in Zusammenarbeit mit der Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius und dem Wickrather MGW auf dem Lindenplatz, dem Wickrather Zentrum, der Maibaum aufgestellt.

Den 1. Bürger-Stammtisch moderierte Hubert Hack am 7. Mai bei Frambach. Hier hatten Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit sich mit den ortsansässigen Politiker auszutauschen.



In einer Exkursion wurde am 14. Mai das Kreismuseum in Zons besucht. Der Leiter des Museums Dr. Stephen Schröder hatte einige Archivalien mit Wickrather Bezug bereitgelegt und führte anschließend durch die Räume. [MG-Heute berichtete darüber](#)

Beim Schützenbiwak der Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius und beim Vergleichswettkampf der [Mönchengladbacher](#)

[Jugendfeuerwehren](#), beides am 25. Mai, war der HuVV auch vertreten.

Auch bei der Wickrather Prunk am 9. Juni marschierten Vertreter des HuVV-Vorstandes mit.

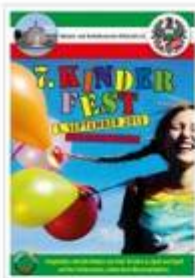
HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Mones bedankte sich bei den „Machern“ der Wickrather Musikwoche. Hier ein [Rückblick in der Internetzeitung MG-Heute](#)

Daß der Pferdebrunnen wieder sprudelte verdanken die Wickrather einiger Vereine, Parteien, Bezirksvorsteher Arno Oellers und dem Heimatverein. [MG-Heute berichtete darüber](#)

Am 27. und 28. Juli fand das 38. Fest am See statt. Diese Veranstaltung ist mittlerweile eine Gemeinschaftsveranstaltung von MGMG und HuVV. Auch hier konnten am Stand des HuVV's wieder einige Mitglieder geworben werden. [MG-Heute berichtete darüber](#)



Traditionell ist am letzten Sonntag der Sommerferien (1. September 2013) das Kinderfest auf der Schloßwiese. Hauptakteur Prof. Dr. Knut Jacobi konnte beim 7. Kinderfest über 200 Kinder begrüßen.

Am 11. Oktober wurde die Bolten-Brauerei besichtigt. Nach einer sehr interessanten und fachkundigen Führung, mit allerlei Wissenswertem über das Brauwesen, wurden nach einem kleinen Imbiß auch einige leckere Bierchen verkostet. Zur Bolten-Brauerei haben die Wickrather eine besondere Beziehung: Inhaber Michael Hollmann wohnt in Wickrath.

Am 17. Oktober war der Höhepunkt der Veranstaltungen des Heimatvereins: plattdeutscher Abend im großen Saal des Hotels Frambach. Es gab keinen Stuhl mehr und einige Besucher mußten leider wieder nach Hause gehen. der Saal war „rappel voll“. Irmgard Bautz, die Initiatorin, hatte wieder ganze Arbeit geleistet. Der Vorsitzende bedankte sich ganz besonders bei ihr und bemerkte: „Wenn Du so weiter machst, müssen wir das Kunstwerk mieten“.

Die Trauerfeier zum Volkstrauertag am 17. November, auch eine Veranstaltung des Heimatvereins unter Mitarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Wickrath, verlief etwas anders als in den vorangegangenen Jahren. Anstatt eines ortsansässigen Politikers erinnerten Schülerinnen der Wickrather Realschule an die schrecklichen Kriege und mahnten Frieden für die ganze Welt an.



Ein weiterer Höhepunkt war am 7. Dezember, als Heinz-Gerd Wöstemeyer sein Buch, vom Heimatverein herausgegeben, im Nassauer Stall vorstellte. Der Titel: „[Der Wasserturm 1908 – 2012](#)“. Dieses hervorragend recherchierte Buch, mit 176 Seiten und über 240 Abbildungen, von der Planung bis zum Abriß, ist bis auf 26 Exemplare schon ausverkauft. Hier überlegt der Vorstand schon, weitere Bücher drucken zu lassen.

Am 21. und 22. Dezember stellte sich im Nassauer Stall der Geschichtskreis im Heimatverein vor. <http://www.mg-heute.de/wickrather-heimatgeschichte-der-geschichtskreis-stellt-sich-vor-advents-kaffee/> Unter der Leitung von Ulrike und Klaus Krüner, fand beim Advents-Kaffee eine heimatkundliche Ausstellung statt, die auch wieder außergewöhnlich gut besucht wurde.

Das neue Jahr begann mit den „[Neujahrs-Gesprächen](#)“. Der Heimatverein wurde von der Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius unterstützt. Einige Schützen hatten die Bewirtung übernommen. das Rahmenprogramm gestaltete die Jazzband „JAZZZIN UP“ und die Tanzmariechen Bianca und Sonja mit den Tanzsternen der Wickrather Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“.

Zum Schluß seines Rückblicks vermerkte Uli Mones mit Stolz, daß der Verein mittlerweile 538 Mitglieder hat und man jetzt auf die 600er Marke zusteuere.



Dann gab der Kassenwart Bruno Post seinen Jahresbericht ab, der mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschloß. Anschließend stand die Genehmigung des Jahres- und Kassenberichtes sowie die Entlastung des Vorstandes an, die einstimmig durch die Versammlung erfolgte.

Nun standen die Neuwahlen an, die im Großen und Ganzen keine Änderungen erbrachten:

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

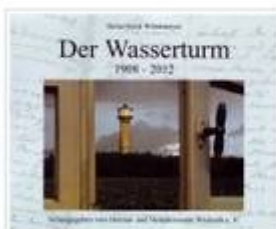
- Vorsitzender: Uli Mones
- Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Knut Jakobi
- Kassenwart: Bruno Post
- Schriftführer: Hubert Hack
- Pressewart: Hubert Hack
- Beisitzerin: Irmgard Bautz und Hildegard Krane
- Beisitzer: Norbert Degen und Bernhard Magiera (neu)
- Kassenprüfer: Heiko Schnitzler



Hildegard Krane und Norbert Degen waren leider nicht anwesend, hatten aber vorher schriftlich bestätigt, daß sie bei einer Wiederwahl den Posten annehmen würden.

Der Jahresbeitrag in Höhe von 10,00 Euro bleibt weiterhin bestehen, also keine Erhöhung.

Die in diesem Jahr geplanten Aktivitäten wurden von Hubert Hack vorgestellt. Sie sind auf der [Internetseite des Heimatvereins](#) nachzulesen.



Unter Punkt Verschiedenes meldete Irmgard Bautz, die für den plattdeutschen Abend zuständig ist, sich zu Wort und bat die Anwesenden sich zu melden, wenn sie gerne ihren Beitrag an diesem Abend beisteuern möchten.

Weiter erklärte der Vorsitzende Uli Mones, daß Hildegard Krane als Vorsitzende des Geschichtskreises zurück getreten war und dieses Amt an Heinz-Gerd Wöstemeyer abgegeben habe.



Dann hielt Heinz-Gerd Wöstemeyer einen bebilderten Vortrag über sein Wasserturmbuch, der von den Anwesenden mit großem Interesse verfolgt wurde.

Zum Schluß bedankte sich Uli Mones für die harmonisch verlaufene Versammlung und wünschte Allen ein gutes und gesundes Jahr 2014.

**Heimat- und Verkehrs-
verein Wickrath**



Am 21.03.2014 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath im Hotel-Restaurant Frambach statt.

Vorsitzender Uli Mones begrüßte ca. 40 Mitglieder und blickte auf die zurückliegenden Veranstaltungen im Jahr 2013, von den Neujahrs-Gesprächen über das Maibaumsetzen auf dem Lindenplatz, das 38. Fest am See, das 7. Kinderfest bis hin zur Trauerfeier am Volkstrauertag.

Vorsitzender Uli Mones berichtet, dass die Zahl der Mitglieder mittlerweile auf die 600er Marke zusteure. Auch gab es an diesem Tag Neuwahlen, die im Großen und Ganzen keine Änderungen brachten:

- 1. Vorsitzender: Uli Mones
- 2. Vorsitzender: Prof. Dr. Knut Jakobi
- Kassierer: Bruno Post
- Schriftführer: Hubert Hack
- Pressewart: Hubert Hack

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

- Beisitzerin: Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen und Bernhard Magiera (**neu**)
- Kassenprüfer: Heiko Schnitzler

Die wichtigsten Veranstaltungen für das Jahr 2014 in Wickrath

- 01.05.2014 – Maibaumsetzen
- 06.07.2014 – 1. Wickrather Vereinsfest
- 26 und 27.07.2014 – 38. Fest am See
- 17.08.2014 – 8. Kinderfest
- 23.10.2014 – Plattdeutschabend
- 15.11.2014 – Gedenkfeier zum Volkstrauertag

„Niederrhein trifft Niederrhein“

geschrieben am 30. März 2014 von Heinz-Josef Katz

Plattdeutscher Liedervormittag beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath



Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am Sonntag, 27. April 2014 um 11:00 Uhr treffen sich nun schon zum 3. Mal die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Zum ersten Mal dabei ist der gebürtige Rheydter Wolfgang Theuerzeit.

[weiterlesen→](#)



Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Mundharmonika und Manfred de Temple, Bass) sind am nördlichen Niederrhein in der Klever Gegend zu Hause. Sie beleuchten in ihren meist traditionellen Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben.

Peter Härtling ist gebürtiger Krefelder, wohnt aber seit 1967 in Kempen/ Niederrhein. Er hat bereits in frühen Jahren Gedichte veröffentlicht, kam aber vor einigen Jahren auf die Idee, diese selbst zu vertonen und sich auf der Gitarre zu begleiten. Seitdem ist er auch als musikalischer

Philosoph ein begehrter Gast auf vielen plattdeutschen Veranstaltungen seiner Heimat.

Wolfgang Theuerzeit ist in unserer Gegend kein Unbekannter mehr. Seit vielen Jahren begeistert er seine Zuhörer, die gerne zuhören und mitsingen, mit Liedern aus Deutschland, Irland und Schottland. Für den plattdeutschen Liedervormittag hat er einige traditionelle und auch zeitgenössische Lieder in unseren Dialekt übertragen.



Norbert Degen (Gitarre), Vorstandsmitglied des HuVV, ist dem Wickrather Publikum bereits aus vielen Mundart-Veranstaltungen bekannt. Er wird eigene Lieder vortragen.

Schon in vergangenen Jahren hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen“ des Niederrheins und so kam der Wunsch, diese Veranstaltung mit neuen und alten Liedern unserer Heimat zu wiederholen. Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung im Nassauer Stall, der guten Stube Wickraths, im schönen, alten Schloß.

Termin: 27. April 2014, Beginn 11:00 Uhr im Nassauer Stall im Schloß Wickrath.

Der Eintritt ist frei.

Mandolinenorchester begeisterte

Das Giesenkirchener Mandolinenorchester Edelweiß löste im Nassauer Stall Begeisterungstürme aus.

Wickrath. „Klänge vom Eriesee“, Griegs „Morgenstimmung“ und „Gold und Silber“ von Lehar sind Beispiele aus dem vielseitigen Repertoire, mit dem das Giesenkirchener Mandolinenorchester Edelweiß unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Josef Reidmacher am vorigen Donnerstag wahre Begeisterungstürme bei seinem Publikum im Wickrath Nassauer Stall hervorrief. Im Rahmen der vom Wickrath Heimat- und Verkehrsverein ausgerichteten Musikwoche bestritt das Orchester den Part Klassik, der



Unter der Leitung seines Dirigenten Josef Reidmacher begeisterte das Mandolinenorchester Edelweiß Giesenkirchen sein Publikum im Nassauer Stall.
Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

wie in jedem Jahr einer der Höhepunkte der Veranstaltungsreihe war. Das Mandolinenorchester wurde im Jahre 1926 als Wander- und Mandolinenverein gegründet. Zum breit gefächerten Repertoire

des Orchesters, in dem neben Mandolinen auch Mandolen, Gitarren und Bass zum Einsatz kommen, gehören internationale Folklore, Klassik und moderne Mandolinemusik. (hgwö)

„Stadtspiegel“ 02. April

Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am Sonntag, den 27. April um 11 Uhr treffen sich nun schon zum 3. Mal die Pfälzfelder Fritz Freitag und Manfred deTemple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen, um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Zum ersten Mal dabei ist der gebürtige Rheydter Wolfgang Theuerzeit.

Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Mundharmonika und Manfred deTemple, Bass) sind am nördlichen Niederrhein in der Klever Gegend zuhause. Sie beleuchten in ihren meist traditionellen Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben.

Peter Härtling ist gebürtiger Krefelder, wohnt aber seit 1967 in Kempen/Niederrhein. Er hat bereits in frühen Jahren Gedichte veröffentlicht, kam aber vor einigen Jahren auf die Idee, diese selbst zu vertonen und sich auf der Gitarre zu begleiten. Seitdem ist er auch als musikalischer Philosoph ein begehrter Gast auf vielen plattdeutschen Veranstaltungen seiner Heimat.

Wolfgang Theuerzeit ist in unserer Gegend kein Unbekannter mehr. Seit vielen Jahren begeistert er seine Zuhörer, die gerne zuhören und mitsingen, mit Liedern aus Deutsch-

WICKRATH

Plattdeutscher Liedervormittag: Dialektvorträge von Fritz Freitag und Manfred de Temple (Pfalzdorf), Peter Härtling (Kempen), Wolfgang Theuerzeit (Rheydt) und Norbert Degen (Wickrath), Sonntag, 27. April, 11 Uhr, Schloss Wickrath (Nassauer Stall), freier Eintritt

„R-Post“ 11. April

gen, mit Liedern aus England, Irland und Schottland. Für den plattdeutschen Liedervormittag hat er einige traditionelle und auch zeitgenössische Lieder in unseren Dialekt übertragen.

Norbert Degen (Gitarre), Vorstandsmitglied des HuVV, ist dem Wickrather Publikum bereits aus vielen Mundart-Veranstaltungen bekannt. Er wird eigene Lieder vortragen.

Schon in vergangenen Jahren hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen des Niederrheins“ und so kam der Wunsch, diese Veranstaltung mit neuen und alten Liedern unserer Heimat zu wiederholen. Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung im Nassauer Stall, der guten Stube Wickraths, im alten Schloss.

Termin: **Sonntag, 27. April**, Beginn **11 Uhr** im Nassauer Stall im Schloss Wickrath. Der Eintritt ist frei.

„unser Wickrath“
11. April

JHV des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V.

Am Abend des 21. März fand im Wickrather Hotel-Restaurant „Frambach“ die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V. statt.

Gegen 19:30 Uhr eröffnete ein bestens aufgelegter 1. Vorsitzender, Uli Mones, den Abend im gut besuchten Saal mit seinem Jahresbericht. Dieser konnte nur positiv ausfallen, da bekannt war, dass der Verein mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Initiativen seinen Tätigkeitsbereich weiter vergrößert und damit in vielerlei Hinsicht auch mehr an Einfluss erlangt hatte. So wurde u. a. die Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen vertieft und erfolgreich angestrebt, weitere Partnerschaften einzugehen.

Der mittlerweile auf eine stattliche Zahl von 538 Mitgliedern gewachsene Verein strebe nun an, die 600er-Marke zu „knacken“, so Mones voller Zuversicht. Im Überschwang seiner Emotionen steigerte er sich gar bis in den vierstelligen Zahlenbereich. Selbst diese Mitgliederzahl sei mittelfristig vorstellbar, so Mones, und zählte dabei in seiner kühnen Prognose auf die konstant erfolgreiche Mitgliederwerbung von Kassenwart Bruno Post, der in seinem anschließenden Bericht über die finanzielle Lage des Vereins die überaus positive Darstellung über die Situation des Vereins nahtlos übernehmen konnte.

„Die Kasse ist gut gefüllt“, so Post, „dies ist zwar ein gutes Gefühl, jedoch kein Grund, untätig zu werden. Wie wir alle wissen, sparen wir kräftig für das Heimatmuseum. Da ist also noch Luft nach oben!“ Anschließend wurde ihm vom scheidenden Kassenprüfer Herbert Müller Entlastung erteilt. Alles stimme auf den Cent genau. So wurde problemlos der Jahres- und Kassenbericht genehmigt und der Vorstand entlastet.

Selbst die Neuwahlen gingen im Eiltempo über die Bühne. Bis auf zwei Änderungen blieb alles beim alten: Bernhard Magiera löst Günter Hahn als Beisitzer ab und Heiko Schnitzler wurde zum Kassenprüfer gewählt. Satzungsbedingt löst er damit Herbert Müller ab.

Anschließend wurde beschlossen, dass der Jahresbeitrag des Vereins auch in Zukunft € 10,00 betragen wird. Pressewart und Schriftführer bleibt weiterhin Hubert Hack. Er hat über die Jahre seiner Tätigkeit wertvolle Verbindungen zur Presse hergestellt und versorgt diese konstant mit allen Informationen des Vereins. In seiner Rede sprach er die durchgeführten und kommenden Aktivitäten im Detail an und hatte diese bereits im zuvor verteilten Flyer drucken lassen. Alle Infos darüber sind auf der Homepage des Vereins (www.heimatverein-wickrath.de) einsehbar.



Heinz-Gerd Wöstemeyer (vorne halbrechts) begeisterte mit einem Diavortrag über die Entwicklung der örtlichen Wasserversorgung

„Niersmagazin“ April

Niederrhein trifft Niederrhein: Im Nassauer Stall, Wickrath

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am Sonntag, 27. April 2014 um 11.00 Uhr treffen sich nun schon zum 3. Mal die Pfälzfelder Fritz Freitag und Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionel-



Der aktuelle Vorstand 2014 (v.l.): Bernhard Magiera, Irmgard Bautz, Ulrich Mones, Knut Jacobi, Hubert Hack, Bruno Post, Ernst Heinen (Ehrenvorsitzender), es fehlen: Hildegard Krane und Norbert Degen

Zum Abschluss bot der Verein mit einem Dia-Vortrag von Heinz-Gerd Wöstemeyer seinen Gästen noch einen besonderen Leckerbissen. Er ist bekanntlich Spezialist in Sachen Wickrather Wasserturm und das Wasserturbuch von „HGW6“ (Herausgeber ist der Verein) ist bis auf wenige Exemplare bereits ausverkauft. Die letzten Bücher sind in der Wickrather Sparkasse erhältlich. Wöstemeyers kurzweiliger Vortrag nahm die Anwesenden mit in ein historisches Wickrath, in die Anfänge der örtlichen Wasserversorgung, in eine Zeit der Straßenhandpumpen, die mit der Verlegung erster Wasserleitungen abgelöst wurden, in erste Planungen über den Bau des Wasserturms bis hin zum bitteren Abriss und die Zerstörung durch eine gnadenlose Stahlkugel. Historische Dokumente und Fotos rundeten den informativen Vortrag Wöstemeyers ins Wickrather „Gestern“ gekonnt ab. Viele ergriffene Gäste wurden erst durch den lang anhaltenden Applaus wieder zurück ins „Jetzt“ geholt.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. stellt sich gesünder, tatkräftiger und aktiver denn je dar.

Fotos: Kutz / Text: Hf

Lieder auf Plattdeutsch im Schloss Wickrath

(jaw) Unter dem Titel „Niederrhein trifft Niederrhein“ stellen Mundart-Experten Ende des Monats die speziellen Eigenheiten der Region vor. An dem Plattdeutschen Liedervormittag am Sonntag, 27. April, Beginn ist um 11 Uhr, beteiligen sich Fritz Freitag und Manfred de Temple (Pfalzdorf), Peter Härtling (Kempen), Wolfgang Theuerzeit (Rheydt) und Norbert Degen (Wickrath). Der Eintritt zur Veranstaltung im Nassauer Stall im Schloss Wickrath ist frei.

„R-Post“ 07. April

len und eigenen Liedern zu unterhalten. Zum ersten Mal dabei ist der gebürtige Rheydter Wolfgang Theuerzeit.

Schon in vergangenen Jahren hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen“ des Niederrheins und so kam der Wunsch, diese Veranstaltung mit neuen und alten Liedern unserer Heimat zu wiederholen. Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung im Nassauer Stall, der guten Stube Wickraths, im alten Schloss.

Termin: 27. April 2014, Beginn 11.00 Uhr, im Nassauer Stall im Schloss Wickrath. Der Eintritt ist frei.

„Lokalbote“ April

HuVV: Jahreshauptversammlung

Am 21. März veranstaltete der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. im Hause Frambach seine diesjährige Jahreshauptversammlung. Der Vorsitzende Uli Mones konnte nach einer Gedenkminute über dreißig Teilnehmer der 538 Vereinsmitglieder begrüßen. Er reflektierte das vergangene HuVV-Jahr mit seinen reichhaltigen und erfolgreichen Veranstaltungen. Kassierer Bruno Post stellte einen gesunden Kassenbestand vor, der auch Sparbeiträge für das geplante Heimatmuseum beinhaltet. Nachdem der Vorstand entlastet wurde, übernahm der Ehrenvorsitzende Ernst Heinen die Versammlungsleitung und durfte Uli Mones zu seiner einstimmigen Wiederwahl gratulieren. Ebenso wurden Prof. Dr. Knut Jacobi als stellv. Vorsitzender, Bruno Post als Kassenwart und Hubert Hack als Schriftführer und Pressewart einstimmig wiedergewählt. Die Beisitzer Irmgard Bautz, Hildegard Krane, Norbert Degen und Bernhard Magiera wurden auch einstimmig in den Vorstand gewählt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 10 Euro behält seine Gültigkeit. Hubert Hack stellte das Jahresprogramm vor und bat, dass man sich über Aktualisierungen auf www.Heimatverein-Wickrath.de informieren möge. Die nächste Exkursionsreise geht am 18. Juni zur Oettinger Brauerei, hierfür möge man sich schnellstens mit einem Kostenbeitrag von 7 Euro bei Bruno Post anmelden. Zum Abschluss Veranstaltung begeisterte Heinz-Gerd Wöstemeyer die Versammlungsteilnehmer mit einem Lichtbildvortrag, analog zu seinem Buch „Der Wasserturm von 1908 – 2012“.



Foto v. l.: Bernhard Magiera, Irmgard Bautz, Uli Mones, Prof. Dr. Knut Jacobi, Hubert Hack, Bruno Post, Ernst Heinen. Es fehlen: Hildegard Krane und Norbert Degen.

„Lokalbote“ April

25. Wickrather Musikwoche

Die Besucher machten begeistert mit: Beim offenen Volkslied-Singen im Altenheim St. Antonius standen Frühlings- und Wanderlieder auf dem Programm. Unterstützt vom Frauenchor Grenzland, Margret Esser am Keyboard, Peter Lau am Bass und Norbert Degen an der Gitarre (auch Moderation und kurze Geschichten zu den einzelnen Liedern) wurden die Volks-Schlager vergangener Jahrhunderte gesungen und beim Abschied hörte man viele Besucher zufrieden sagen: „Das war mal wieder schön!“

Die Veranstaltung „Die Jugend singt“ litt unter der mangelnden Beteiligung der angesprochenen Wickrather Jugend. Zwar tanzte die 4b der Gemeinschaftsgrundschule Wickrath mit viel Leidenschaft einen Tanz mit eigener Choreografie, das Musikstudio „Notabene“ ließ einige Schüler das Erlernte vortragen und die Schulband der Realschule begeisterte mit alten Stücken von Cream bzw. Eric Clapton, für ein volles Programm einer Nachmittagsveranstaltung reichte die Beteiligung jedoch nicht. Schade! Es ist zu überdenken, ob diese Veranstaltung in Zukunft noch in dieser Form wiederholt werden kann.

Ganz anders der Donnerstagabend: Das Mandolinenorchester „Edelweiß“ aus Giesenkirchen spielte klassische Kompositionen wie z. B. die „Morgenstimmung“ von E. Grieg oder die typische Mandolinliteratur von M. Maciocchi und K. Wölki. Im 2. Teil hörte man u. a. hervorragend umgesetzte Filmmusiken der neueren Zeit. So hatte man die Melodien aus „Spiel mir das Lied vom Tod“ bisher noch nicht erlebt. Die zahlreichen Zuhörer dankten mit stehenden Ovationen und lang anhaltendem Applaus.

Den Abschluss der Musikwoche bildete das „Singen der Chöre“. Sechs Wickrather Chöre (in der Reihenfolge der Auftritte: KFG St. Antonius Wickrath, GV „Einigkeit“ Beckrath, Musikverein „Raduga“, MGv „Eintracht“ Wickrathhahn, Frauenchor Grenzland von 1987 und der GV „Eintracht“ Wickrathberg) boten vor vollem Haus ein breit gefächertes Programm: vom klassischen Chorgesang über Schlagermelodien der 60er und 90er Jahre bis hin zu deutschen und russischen Volksweisen. Gerade die Vielfalt der verschiedenen musikalischen Richtungen und auch die Qualität der vorgetragenen Kompositionen machte diese nun bereits 25. Mal durchgeführte und beim Wickrather Publikum sehr beliebte Veranstaltung zu einem unverzichtbaren Teil der Musikwoche.

Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“

geschrieben am 15. April 2014 von Heinz-Josef Katz



Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt.

Am Sonntag, 27. April 2014 um 11:00 Uhr treffen sich nun schon zum 3. Mal die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling, und der Wickrather Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Zum ersten Mal dabei ist der gebürtige Rheydter Wolfgang Theuerzeit.

Zu diesem Termin hat sich wegen Terminüberschneidung der **Veranstaltungs-Ort geändert**: nicht im Nassauer Stall, sondern im **Hotel/Restaurant Frambach**, Beckrath Str. in Wickrath.

Der Eintritt ist frei.

Die Interpreten sind aber die gleichen geblieben. Siehe hier: „Niederrhein trifft Niederrhein“

Plattdeutsche Lieder

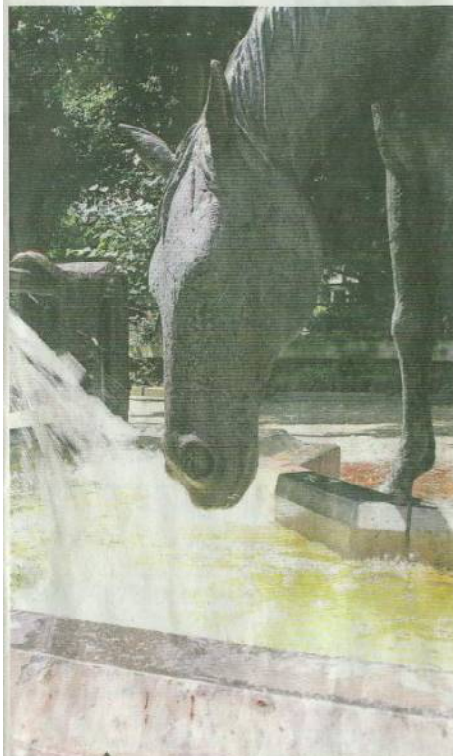
Wickrath. „Niederrhein trifft Niederrhein“ heißt es am Sonntag, 27. April, um 11 Uhr im Nassauer Stall in Wickrath. Plattdeutsche Lieder in unterschiedlichen Niederrhein-Dialekten werden präsentiert von Norbert Degen

vom Wickrather Heimat- und Verkehrsverein und seinen Gästen Fritz Freitag und Manfred de Temple aus Pfalzdorf sowie Peter Härtling aus Kempen, die ihr Wickrather Publikum nun bereits zum dritten Mal unterhalten. Wolfgang Theuerzeit, geboren in Rheydt, ist zum ersten Mal mit dabei. Der Eintritt ist frei. (hgw)

„Stadtspiegel“ 16. April

Paten retten Gladbacher Brunnen

In Wickrath sprudelt wieder Wasser aus dem Pferdebrunnen. Der Heimat- und Verkehrsverein hat die Patenschaft übernommen und 3000 Euro gesammelt – nur eines von sechs Beispielen, wie Bürger sich für das Stadtbild einsetzen.



Aus dem Pferdebrunnen auf dem Wickrather Lindenplatz sprudelt dank des Hei-

VON ANJA STREICHAN

Mit dem frühlingshaften Wetter gehören für viele Gladbacher sprudelnde Brunnen zum Stadtbild. Für die finanziell angeschlagene Stadt ist die Sanierung und der Unterhalt der Wasserspiele jedoch in vielen Fällen zu teuer – ein Fall für Gladbachs Brunnenpaten, die sich für die Brunnen der Stadt einsetzen.

Einer dieser Paten ist der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath. Kasswart Bruno Post gelang es in diesem Jahr, gleich mehrere potenzielle Sponsoren aus der Wickrather Geschäftswelt für den Erhalt des Pferdebrunnens am Lindenplatz zusammenzutrommeln.

Rund 3000 Euro konnte der Verein so mit Hilfe örtlicher Geschäftsinhaber, Banken, Ärzten, Reisebüros und vielen anderen aufbringen. Dieses Geld soll nun zu gleichen Teilen für die Betriebskosten und

die Instandhaltung des Brunnens genutzt werden.

Am 1. Mai wird der Pferdebrunnen mit seinen zwei schönen Tierfiguren, aus dem bereits seit etwa zwei Wochen wieder Wasser sprudelt, symbolisch vom Heimatverein in Betrieb genommen. Für Pressewart Hubert Hack ist der Einsatz des Vereins für die Nachbarschaft eine Selbstverständlichkeit. „Wickrath ist Pferden traditionell sehr verbunden. Symbol dafür ist der Brunnen. Außerdem ist er der Dorfmittelpunkt – das dürfen wir auf keinen Fall brachliegen lassen.“ Der Brunnen sei auch ein interessanter Anziehungspunkt für Besucher des Stadtreis, so Hack weiter.

Der Brunnen auf dem Wickrather Lindenplatz ist nur ein Beispiel dafür, wie sich die Brunnenpaten für den Erhalt der Gladbacher Wasserspiele einsetzen. Von den rund 27 Brunnen der Stadt sollen in diesem

Jahr insgesamt 13 wieder Wasser speien – in sechs Fällen dank der finanziellen Unterstützung von Sponsoren. Die Wasserrinne am Vintshad, der Brunnen am Hardter Marktplatz, der Regenbaumbrunnen in Odenkirchen, der Brunnen in Herrath, der Pferdebrunnen in Wickrath sowie der Rosenbrunnen am Marktplatz in Eicken sind Beispiele dafür, wie sich Firmen und Vereine für den Erhalt – im Fall des Regenbaumbrunnens sogar für die Sanierung – der Wasserspiele eingesetzt haben.

Doch es geht auch ohne Wasser: An anderen Stellen werden ehemalige Brunnen kurzerhand umfunktioniert und als Blumenbeete genutzt. Auch in diesen Fällen setzen sich Sponsoren für die Verschönerung des Stadtbildes ein – Beispiele sind der Brunnen im Buntten Garten in Höhe der Saarländallee, das Wasserspiel am Marktplatz in Rheindahlen und der Taubenbrunnen in Giesenkirchen, der mit Bepflanzung als Kunstwerk erhalten bleiben soll.

Brunnen, die trotz des Einsatzes der Paten vorerst gar nicht mehr betrieben werden sollen, gibt es auch – so wegen Umbauarbeiten am Schillerplatz, auf dem Platz der Republik und auf dem Giesenkirchener Markt. Der Brunnen am Bismarckplatz wird ebenfalls vorerst nicht mehr sprudeln. Dort muss eine undichte Betonplatte abgedichtet werden. Sorgenkind der Stadt ist der Brunnen im Hauptbeet des Buntten Gartens. Der ist derzeit nicht in Betrieb, laut Stadtsprecher Walter Schröders wäre eine aufwendige Sanierung und eine neue Pumpe nötig. Kostenpunkt: rund 180.000 Euro, die die Stadt Mönchenglad-



Der große Brunnen auf dem Alten Markt soll nach Angaben der Stadt ab Anfang

„R-Post“ 17. April

Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am Sonntag, **27. April, 11 Uhr**, treffen sich zum 3. Mal die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen, um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Zum ersten Mal dabei ist der gebürtige Rheydter Wolfgang Theuerzeit. Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Mundharmonika und Manfred de Temple, Bass) beleuchten in ihren meist traditionellen Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben. Peter Härtling hat bereits in frühen Jahren Gedichte veröffentlicht, kam aber vor einigen Jahren auf die Idee, diese selbst zu vertonen und sich auf der Gitarre zu begleiten. Wolfgang Theuerzeit begeistert seine Zuhörer, die gerne zuhören und mitsingen, mit Liedern aus Deutschland, Irland und Schottland. Norbert Degen (Gitarre), Vorstandsmitglied des HuVV, ist dem Wickrather Publikum bereits aus vielen Mundart-Veranstaltungen bestens bekannt. Er wird eigene Lieder vortragen. Alle Beteiligten freuen sich auf die Begegnung im Nassauer Stall, der guten Stube Wickraths, in unserem alten Schloss. Der Eintritt ist frei.

Norbert Degen

Heimatverein will wachsen

Wickrath. Am 21. März hielt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, auf der der Vorstand einstimmig entlastet und auch einstimmig wiedergewählt wurde.

stimmig wiedergewählt wurde. Für den ausgeschiedenen Günter Hahn ist nun Bernhard Magiera aufgerückt. Der Beitrag ist stabil auf 10 Euro pro Jahr beibehalten worden, womit es den Mitgliedern auch leicht soll, neue Mitglieder zu werben. Der Verein möchte von 538 schnellstens auf 600 Mitglieder ansteigen und bittet die Wickrather deshalb um Hilfe.

Stammtisch vereint niederrheinische Dialekte

VON CHRISTIAN LINGEN

WICKRATH Jede Region hat ihren eigenen Dialekt, und beinahe in jeder Stadt gibt es kleine Unterschiede in der heimischen Sprache. Beim plattdeutschen Liedervormittag des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath kommt es deshalb zum Treffen gleich mehrerer Mundarten. Fritz Freitag und Manfred de Temple sprechen Pfalzdorfer Platt. Hinzu kommen der Kempener Peter Härtling, der Wickrather Norbert Degen und der Rheydter Wolfgang Theuerzeit. Neben Witzen in Mundart gibt es heimische Lieder. Der Vormittag soll damit ein großes Treffen der zahlreichen niederrheinischen Dialekte sein. Fritz Freitag und Manfred de Temple spielen während des

Treffens Gitarre und Mundharmonika und kommen dabei zu interessanten Erkenntnissen des täglichen Lebens.

Peter Härtling ist Verfasser von Heimatgedichten und hat diese selber vertont. Ein bekanntes Gesicht bei Mundarttreffen ist übrigens Wolfgang Theuerzeit. Er singt Lieder aus Deutschland, Irland und Schottland. Aber auch Klänge auf Platt gehören zu seinem umfangreichen Repertoire. Selbst komponierte Lieder wird derweil Norbert Degen vortragen.

Wer Platt versteht und sich gerne an heimischen Witzen erfreut, kommt am Sonntag, 27. April, ab 11 Uhr in das Hotel Frambach, Beckrather Straße 24. Der Eintritt ist frei.

„R-Post“ 23. April

„Schätze“ sollen ausgestellt werden

Der Wickrather Geschichtskreis sucht zum Aufbau eines Heimatmuseums geschichtlich relevante Dokumente aus privaten Besitz. Gesammelt werden Fotos, Urkunden, Briefe, Postkarten usw.. Wenn Sie Ihre Originale behalten möchten, werden Kopien angefertigt; in guter Qualität geht das sogar bei Ihnen zu Hause so dass Sie Ihre „Schätze“ nicht mal aus der Hand geben müssen. Sie können sicher sein, dass mit den Originalunterlagen sorgfältig umgegangen wird. Der Geschichtskreis des HuVV arbeitet mit dem Stadtarchiv Mönchengladbach zusammen. Bitte rufen Sie an bei Hildegard Krane unter Tel.: 59773.

agw

Über regionale Grenzen weg

Der plattdeutsche Liedervormittag des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath im Hotel Frambach war sehr kurzweilig. Eine seltene Gelegenheit für das Publikum, einmal Dialekt zu hören und sich auszutauschen.

Von Sonja Schleyppen

Wickrath. Uli Mones, Vorsitzender des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins, scherzte schon bei der Begrüßung über vermeintliche Sprachgrenzen: „In Wanlo sprechen die schon anders, da werden wir kaum verstanden!“, lachte er und betonte, dass wollte man mit dieser Veranstaltung ändern. Leider war der Saal im Hotel Frambach nicht ganz gefüllt, aber die, die gekommen waren, plattdeutschen Liedern zu lauschen, kamen auf ihre Kosten. Der Vormittag stand unter dem Motto „Niederrhein trifft Niederrhein“ und so trafen die



Der Wickrather Norbert Degen war zum dritten Mal beim Liedervormittag dabei.
Foto: Sonja Schleyppen

Vertreter der einzelnen Plattdeutsch-Regionen buchstäblich aufeinander. Mit dabei waren das Duo „Fritz & Manne“ aus dem Raum Kleve, Peter Härtling aus Kempen sowie der Wickrather Norbert Degen. Diese vier waren zum dritten Mal vertreten, der Rheydter Wolfgang Theuerzeit hingegen stieß zum ersten Mal dazu, und gerade dieser ließ die Zuhörer schmunzeln über bisweilen sehr deftige Ausdrücke. „Die plattdeutsche Sprache ist manchmal recht heftig“, führte er in das Thema ein,

und tatsächlich hören sich beispielsweise die Ausdrücke für das menschliche Hinterteil auf Plattdeutsch gar nicht so vulgär an. (Die Autorin dieses Artikels gibt zu, nicht alles wirklich verstanden zu haben.) Vorherrschendes Instrument war die Gitarre, vorgetragen wurden eigene oder traditionelle Lieder, die das Publikum zum Teil kannte und dann – wenn auch verhalten – mitsang. „Wir kalle Platt“, hieß es gleich zu Beginn sehr selbstbewusst, wenn dies auch lediglich älteren Leu-

ten vorbehalten zu sein scheint: kaum ein Zuhörer war unter 60 Jahre alt. Nach zwei bis drei Liedern war Sängerwechsel und das machte den Vormittag sehr kurzweilig, änderten sich doch stets Rhythmus und Takt. Manches wirkte melancholisch oder zumindest besinnlich, und bei Theuerzeit's Geburtstagslied (frei übersetzt: „Wo sind die Jahre hin?“) wurde deutlich, dass der Niederrheiner zu einer gewissen Nachdenklichkeit neigt. Allen Vortragenden gemeinsam war, dass sie die Anwesenden „abholt“. Sie trafen musikalisch den Zeitgeist, wenn auch dieser Zeitgeist scheinbar nur noch wenige Liebhaber des Dialekts anspricht, und immer weniger Platt gesprochen wird. Das vertonte Gedicht von „Fritz & Manne“, das dazu animierte, Freundschaft walten zu lassen, wo Grenzen gezogen sind, versinnbildlichte quasi das Anliegen dieses Liedertages: wie gleich die Menschen einer Region sein können und wie viele Elemente einer Sprache sie doch vereinen.

„Stadtspiegel“ 30. April

Zukunft des Pferdebrunnens ist gesichert

VON LENA ZIMMERMANN

WICKRATH Dank zahlreicher Spen-der kann der Wickrather Pferdebrunnen auf dem Lindenplatz auch in diesem Jahr wieder sprudeln. Rund 3000 Euro werden jährlich benötigt, um den Brunnen instand zu halten. Die Kostenübernahme hatte die Stadtverwaltung schon 2012 eingestellt. Damals erklärten sich zwei Wickrather Unternehmer bereit, das Geld zu zahlen. Im darauf folgenden Jahr übernahm dann der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath die Brunnenpatenschaft und akquirierte Spenden von Vereinen, Geschäftsleuten und Einzelperso-

nen. Auch in diesem Jahr nahm sich der Verein der Sache an. Kassierer Bruno Post konzentrierte sich dabei besonders auf die ansässigen Geschäftsinhaber rund um den Lindenplatz, wo er auf große Bereitschaft stieß. „Ich kam nicht mal dazu, in allen umliegenden Geschäften vorzusprechen, da hatte ich die Summe schon zusammen“, sagt Post, „ich habe wirklich wenig Körbe bekommen.“

Zur Freude der Wickrather Bürger haben sich die insgesamt 23 Spen-der dazu bereit erklärt, den Brunnen nicht nur für dieses Jahr zu finanzieren, sondern dauerhaft zu unterstützen. Wickrath ist mit den



Er sprudelt wieder. Die Paten freuen sich über den Erfolg. RP-FOTO: REICHARTZ

Pferden, der traditionsreichen Pferdezucht und dem Wickrather Schloss eng verbunden. Deshalb hängt auch das Herz vieler Bürger an dem Pferdebrunnen auf dem Lindenplatz.

Aber auch für den Wickrather Einzelhandel ist der Erhalt von großer Bedeutung. „In Zeiten des Internet-Shoppings müssen wir alles dafür tun, unsere Kunden in Wickrath zu halten“, sagt Heike Runkel, Brunnenpatin und Inhaberin des Spezialitätengeschäfts „Feine Kost“ an der Quadstraße. „Der Pferdebrunnen ist ein Anziehungspunkt, der dafür sorgen kann, dass unsere Kunden bleiben.“

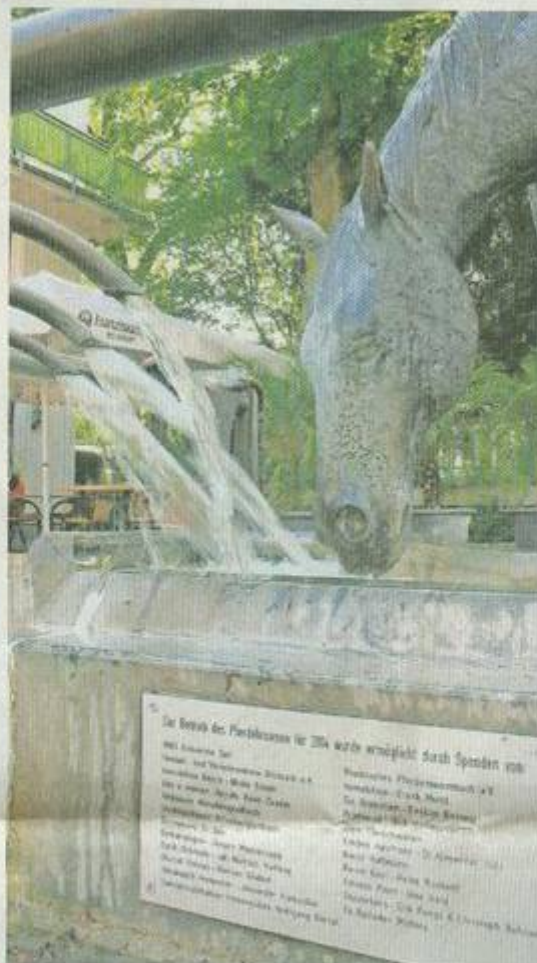
„R-Post“ 03. Mai

Op de Dränk sprudelt's wieder

2011 wurde die sprudelnde Tränke des Wickrather Pferdebrunnens im Rahmen der städtischen Sparmaßnahmen stillgelegt. Jetzt sorgen Brunnenpaten für den Betrieb des Wasserspiels.

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. „So darf es einfach nicht weitergehen, alle ärgern sich, aber keiner macht was“, habe er im Stillen gedacht, verrät Bruno Post. Für ihn sei es der Anstoß gewesen, etwas zu tun. So nahm der Kassenwart vom Wickrather Heimat- und Verkehrsverein die Zügel für die Pferde am Lindenplatz selbst in die Hand. Dies sei nun fünf Monate her, sagt Bruno Post. Er begann, die Wickrather Geschäftsleute gezielt auf das alljährliche Brunnenproblem anzusprechen und es gelang ihm, 23 Sponsoren zu gewinnen. „Die meisten waren sehr schnell bereit, für ihren Brunnen einen beachtlichen Betrag zu spenden, ein sehr erfreuliches Ergebnis“, begeistert er sich. Sogar eine Privatperson habe sich bei ihm gemeldet und auch das im Wickrather Schloss ansässige Rheinische Pferdestammbuch habe gerne mitgemacht, so Bruno Post.



Aus „de Dränk“ sprudelt es wieder. Wickrather Bürger und Geschäftsleute machten möglich, dass trotz klammer Kassen das Wasser wieder fließt. Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Mit einem Einsatz von nahezu 3 000 Euro sorgen die Brunnenpaten nun dafür, dass die Pferde am Lindenplatz in diesem Jahr nicht im Trockenen stehen

müssen. „Und so wie es aussieht, werden die Sponsoren auch in den kommenden Jahren wieder mit dabei sein“, ist Bruno Post überzeugt. Auf einer an dem

Pferdebrunnen angebrachten Spenderplakette sind die Namen der beteiligten Paten zu lesen. Im Vorjahr hatten die Wickrather Vereine in einer spontanen Aktion des Heimat- und Verkehrsvereins die Kosten für den Betrieb des Brunnens getragen, 2012 war ein Wickrather Unternehmen für das sprudelnde Nass aufgekommen. Am Donnerstag um 11 Uhr wird die diesjährige Brunnensaison im Beisein der neuen Brunnenpaten offiziell eröffnet.

Zur Erinnerung an die historische Tränke und wegen der besonderen Verbundenheit der Wickrather zu ihrer Jahrhunderte alten Pferdetradition nahm der örtliche Heimat- und Verkehrsverein im September 1985 den Pferdebrunnen am Lindenplatz in Betrieb. Bei der Einweihungsfeier des von dem Künstler Michael Franke aus Berwerath geschaffenen Brunnens mit Stute und Fohlen waren seinerzeit 800 Gäste anwesend.

FAKTEN

- Der Wickrather Lindenplatz war jahrhundertlang der Ort, wo die Menschen mittels einer Dorf-pumpe ihr Wasser schöpften und zur Versorgung der Tiere eine Tränke stand. Der so genannte „Pferdebrunnen“ erinnert an die Stelle mit dem historischen Namen „Op de Dränk“.

„Stadtspiegel“ 30. April

Niederrhein trifft Niederrhein

geschrieben am 29. April 2014 von Heinz-Josef Katz



Eine wieder gelungene und gut besuchte Veranstaltung konnte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 27. April 2014 im Hotel Frambach durchführen. Niederrhein trifft Niederrhein. Unter diesem Motto fand der 3. plattdeutsche Liedervormittag statt. Der kurzfristig notwendig gewordene Umzug vom Nassauer Stall ins Hotel Frambach tat der Veranstaltung qualitativ keinen Abbruch.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Vor 50 Zuhörern begann das Wickrather Trio, Norbert Degen, Kurt Eitel und Renate Irmn, stilecht mit dem Lied "Werr kalle Platt". In seiner anschließenden Begrüßung stellte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereines, Uli Mones, natürlich auch in platt, die Künstler vor.



Anschließend brannten die Akteure Peter Härtling aus Kempen, Wolfgang Theuerzeit aus Erkelenz, Fritz Freitag und Manfred de Temple aus Kleve sowie die drei Wickrather Sänger ein plattdeutsches Liederfeuerwerk ab.



Nach reichlich Applaus der



begeisterten Zuhörer und der Überreichung einer Flasche Schloß Prosecco an die Künstler durch den Vorsitzenden Uli Mones, nahm dieser den Mitwirkenden das Versprechen ab, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Sein besonderer Dank galt Norbert Degen der diese Veranstaltung wie immer hervorragend organisiert hatte. Zum Abschluß der Veranstaltung sangen dann alle die Wickrather Hymne

"Os Weckre".

Der Pferdebrunnen in Wickrath sprudelt schon

geschrieben am 18. April 2014 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, mit dem Vorsitzenden Uli Mones, hat die Patenschaft übernommen und hat ca. 3000 Euro bei Firmen, Vereinen und Parteien gesammelt.

Bei frühlingshaften Wetter sitzen die Wickrather und Gäste aus dem Umland gerne im Eiscafé am Lindenplatz und da gehört für alle der sprudelnde Pferde-Brunnen dazu.

Für die Pleite-Stadt Mönchengladbach ist der Unterhalt des Brunnens zu teuer, also: ein Fall für "Brunnenpaten", die sich für den Brunnen mal wieder einsetzen. Siehe Bericht vom Vorjahr: [Pferdebrunnen sprudelt wieder](#)



In diesem Jahr ist auch wieder der HuVV-Wickrath einer dieser Paten. Kassenswart Bruno Post gelang es in diesem Jahr, gleich mehrere potentielle Sponsoren aus der Wickrather Geschäfts- Vereins- und Parteienwelt für den Erhalt des Pferdebrunnens am Lindenplatz zusammenzubringen.

Rund 3000 Euro konnte der HuVV so mit Hilfe vieler Wickrather aufbringen. Dieses Geld soll nun für die Betriebskosten und die Instandhaltung des Brunnens genutzt werden.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath informiert:

Am 21. März fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt; auf der der Vorstand einstimmig entlastet und auch einstimmig wiedergewählt wurde. Für den ausgeschiedenen Günter Hahn ist nun Bernhard Magiera aufgerückt. Der Beitrag ist stabil auf 10 € pro Jahr beibehalten worden, womit es auch leicht fallen dürfte; neue Mitglieder zu werben. Man möchte von 538 schnellstens auf 600 Mitglieder ansteigen. Auf der HuVV Website wurde ein Shop eingerichtet, wo Sie sich die „Wickrath-Artikel“ aussuchen können.

Die Verlinkung zum Geschichtskreis ist noch im Aufbau. Inzwischen hat Heinz-Gerd Wöstemeyer die Leitung des Geschichtskreises von Hildegard Krane übernommen.

Da dem langjährigen Vorstandsmitglied Hildegard Krane die Ordnung und Sauberkeit des Schlossparks eine Herzensangelegenheit ist, hat sie sich nun bereit erklärt, die Vorrichtungen der Hundekotbeutel zu bestücken.

Hildegard Krane wird zukünftig bei den Schlossführungen von Rainer Kuhn unterstützt.

Die vom HuVV einberufene Wickrather AGENDA, Treffen aller Wickrather Vereinsvertreter, trägt die ersten Früchte. So konnte man beim letzten Treffen Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, die bis zu 50 % von der Stadt bezuschusst werden, auf den Weg bringen. Es ist erfreulich festzustellen, dass man erfolgreich untereinander kommuniziert. Man hilft sich gegenseitig und möchte sich mit allen Wickrather Vereinsmitgliedern am 6. Juli, ab 15 Uhr, im Wickrather Tennisclub zum 1. Wickrather Vereinsfest treffen.

Am **Sonntag, dem 27. April**, findet nun zum dritten Male ein Plattdeutscher Liedervormittag statt.

Der HuVV konnte durch Bruno Post die notwendigen Paten aus der Wickrather Geschäftswelt gewinnen; damit der Pferdebrunnen nun jährlich sprudelt. Der feierliche Start findet am **1. Mai um 11 Uhr** unter Mitwirkung des Wickrather Männergesangsvereins statt. (Siehe auch an anderer Stelle dieser LNW)

Am **1. Mai um 11.30 Uhr** schließt sich dann das nun schon traditionelle Maibaumsetzen auf dem Lindenplatz an.



Am **Christi Himmelfahrtstag, 29. Mai**, startet der HuVV um **14 Uhr** ab Wickrath Markt die erste Fahrradtour „Rund um die alte Reichsherrlichkeit“, bei der jeder Bürger zu einer ca. 25 km langen Fahrt eingeladen ist. Kommen Sie und fahren mit!

Dienstag, den 3. Juni, um 19.30 Uhr hält der HuVV wieder im Hotel / Restaurant Frambach den politischen Stammtisch ab, wo Sie den Kommunalpolitikern Ihre Fragen und Anliegen vorbringen können.

Vermerken Sie sich auf Ihrem Kalender, dass immer am **Pfingstmontag um 11 Uhr** auf der Schlosswiese das „Jazz-Picknick“ stattfindet und in diesem Jahr am **9. Juni** wieder die „Redhouse Jazzband“ aufspielt.

Am **Mittwoch, den 18. Juni**, starten der HuVV um **13.30 Uhr** am Wickrather Markt mit dem Bus zur Brauereibesichtigung bei Oettinger. Der Unkostenbeitrag beträgt 7 €. Anmeldung mit Bezahlung bei allen Vorstandsmitgliedern oder Anfrage per Mail.

Am 26. und 27. Juli ist wieder das „Fest am See“ mit tollem Programm, u. a. Mitwirkung des Pferdestammbuches.

Notieren Sie sich auch Sonntag, den 17. August, ab 14 Uhr, wenn das 8. Kinderfest auf der Schlosswiese stattfindet.

Und schließlich freut sich der HuVV beim „Plattdeutschen Abend“ am Donnerstag, den 23. Oktober, auf neue aktive Kräfte. Anmeldung bei Irmgard Bautz oder per Mail.

Der Pferdebrunnen in Wickrath sprudelt wieder

96: Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, mit dem Vorsitzenden Uli Mones, übernahm die Patenschaft und hat etwa 3.000 € bei Firmen, Vereinen und Partnern gesammelt. HuVV-Kassenvwart Bruno Post gelang es, gleich mehrere potenzielle Sponsoren aus der Wickrather Geschäfts-, Vereins- und Partnernetz zu gewinnen. Dieses Geld, dank der Hilfe vieler Wickrather, soll nun für die Betriebskosten und die Instandhaltung des Brunnens genutzt werden.

Mit dem frühlinghaften Wetter sitzen die Wickrather und Gäste aus dem Umland gerne im Café am Lindenplatz, und da gehört für alle der sprudelnde Pferdebrunnen dazu. Die Pflanzstadt Monchengladbach kann sich den Unterhalt des Brunnens nicht leisten, also: ein Fall für Brunnenpaten, die sich für den Brunnen einsetzen.

Am 1. Mai wird der Pferdebrunnen, aus dem bereits seit circa zwei Wochen Wasser sprudelt, symbolisch vom Heimatverein in Betrieb genommen. An diesem Tag stellt der Verein mit der „Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius“ auch wieder den „Dorf-Mai“ auf. Bruno Post: „Wickrath und Pferde sind traditionell verbunden. Symbol dafür ist der Brunnen. Dieser Brunnen, „Stute mit Fohlen“ von Bildhauer Michael Franke aus Erkelenz-Bergerath, wurde am 21. September 1985 eingeweiht. Auch damals war der Heimatverein, unter der Leitung von Kurt Jacobi, federführend.“



Rückblick auf die 25. Wickrather Musikwoche

Die Besucher machten begeistert mit: Beim offenen Volksliedersingen im Altenheim St. Antonius standen Frühlings- und Wanderlieder auf dem Programm.

Unterstützt vom Frauendorf Grenzland, Margret Esser am Keyboard, Peter Lau am Bass und Norbert Degen an der Gitarre (auch Moderation und kurze Geschichten zu den einzelnen Liedern) wurden die Volks-Schlager vergangener Jahrhunderte gesungen, und beim Abschied hörte man viele Besucher zufrieden sagen: „Das war mal wieder schön!“

Die Veranstaltung „Die Jugend singt“ litt unter der mangelnden Beteiligung der angesprochenen Wickrather Jugend. Zwar tanzte die 4b der Gemeinschaftsgrundschule Wickrath mit viel Leidenschaft einen Tanz mit eigener Choreografie, das Musikstudio „Notabene“ ließ einige Schüler das Erlernte vortragen und die Schulband der Realschule begeisterte mit alten Stücken von Cream bzw. Eric Clapton, für ein volles Programm einer Nachmittagsveranstaltung reichte die Beteiligung jedoch nicht. Schade! Es ist zu überdenken, ob diese Veranstaltung in Zukunft noch in dieser Form wiederholt werden kann.

Ganz anders der Donnerstag-Abend: Das Mandolinenorchester „Edelweiß“ aus Giesenkirchen spielte klassische Kompositionen wie z. B. die „Morgenstimmung“ von E. Grieg oder die typische Mandolinliteratur von M. Maciocchi und K. Wolki. Im 2. Teil hörte man u. a. hervorragend umgesetzte Filmmusiken der neueren Zeit. So hatte man die Melodien aus „Spiel mir das Lied vom Tod“ bisher noch nicht erlebt. Die zahlreichen Zuhörer dankten mit stehenden Ovationen und lang anhaltendem Applaus.

Den Abschluss der Musikwoche bildete wieder das „Singen der Chöre“. Sechs Wickrather Chöre (in der Reihenfolge der Auftritte: KFG St. Antonius Wickrath, GV „Einigkeit“ Beckrath, Musikverein „Raduga“, MGv „Eintracht“ Wickrathhahn, Frauendorf Grenzland von 1987 und der GV „Eintracht“ Wickrathberg) boten vor vollem Haus ein breit gefächertes Programm: vom klassischen Chorgesang über Schlagermelodien der 60er und 90er Jahre bis hin zu deutschen und russischen Volksweisen. Gerade die Vielfalt der verschiedenen musikalischen Richtungen und auch die Qualität der vorgetragenen Kompositionen machte diese nun bereits zum 25. Mal durchgeführte und beim Wickrather Publikum sehr beliebte Veranstaltung zu einem unverzichtbaren Teil der Musikwoche.

Freuen wir uns auf die 26. Wickrather Musikwoche im März 2015.

„unser Wickrath“
25. April

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat wieder Paten für den Pferdebrunnen gewonnen – mit Fotogalerie

geschrieben am 4. Mai 2014 von Heinz-Josef Katz



Der HuVV-Wickrath, mit dem Vorsitzenden Uli Mones, hat die Patenschaft übernommen und ca. 3000 Euro bei Firmen, Vereinen und Parteien gesammelt. Für die Pleite-Stadt Mönchengladbach ist der Unterhalt des Brunnens zu teuer, also: ein Fall für "Brunnenpaten", die sich für den Brunnen mal wieder einsetzen.

In diesem Jahr gelang es HuVV-Kassenwart Bruno Post, gleich mehrere Sponsoren aus der Wickrather Geschäfts- Vereins- und Parteienwelt für den Erhalt des Pferdebrunnens am Lindenplatz zusammenzubringen. Post hatte das Geld in kürzester Zeit zusammen, bevor er weitere Geschäftsinhaber fragen konnte. Dieses Geld wird für die Betriebskosten und die Instandhaltung des Brunnens genutzt.

Am 1. Mai wurde der Pferdebrunnen symbolisch vom Heimatverein in Betrieb genommen. In Zusammenarbeit mit der Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius, dem Tambourcorps "[Mit Vereinten Kräften](#)" Wickrath, dem Männergesangverein Wickrath und der Wickrather Musik-Band "[Schoeddelplack](#)" mit Corinna Gebel, Hansbert Jäger, Guido Odermatt und Enrico Odermatt, der auch der Präsident der Schützen ist.



Auch der „Dorf-Mai“, geschmückt von den Schützen, wurde wieder gestellt. Dazu hielt Enrico Odermatt eine kurze Rede, natürlich auf dem Pferd sitzend. Bruno Post: „Wickrath und Pferde sind traditionell verbunden, Symbol dafür ist der Brunnen“.

Dieser Brunnen, „Stute mit Fohlen“ von Bildhauer Michael Franke aus Erkelenz-Berverath, wurde am 21. September 1985 eingeweiht. Auch damals war der Heimatverein, unter der Leitung von Kurt Jacobi federführend

Hier alle Brunnenpaten:

- Rheinisches Pferdestammbuch in Schloss Wickrath
- Immobilien Frank Mund, Poststrasse
- Heimat- und Verkehrsverein Wickrath
- Eiscafe Brustolon, Lindenplatz
- Stadtparkasse Mönchengladbach, Markt
- Volksbank Mönchengladbach, Quadtstrasse
- Provinzial Dirk Hoffmann, Quadtstrasse
- Horst Hoffmann, Op de Fleet
- Immobilien Busch, Quadtstrasse
- Fleischwaren Zorn, Quadtstrasse
- Lindenapotheke, Quadtstrasse
- Feine Kost, Quadtstrasse
- Fitness Point, Obertor
- Fitness-Studio like a woman, Quadtstrasse
- Arztpraxis Dres. Sax, Quadtstrasse
- Bestattungen Wackerzapp, Hochstadenstrasse
- Optik Schmol – Inh. Maßling, Hochstadenstrasse
- Glatzel Reisen, Beckrather Strasse
- Steuerbüro Pongs & Bohnen, Kreuzherrenstrasse
- Hörakustik Hamacher, Kreuzherrenstrasse
- Fa. Rolladen Müllers, Trompeterallee
- Oertel- Sanitärinstallationen, Gut Kappelshof
- AWO Ortsverein Süd, Rossweide



Vorstandswahlen beim Wickrather HuVV

Kürzlich richtete der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein im Haus Frambach in Wickrath seine diesjährige Jahreshauptversammlung aus. Der Vorstand wurde für weitere zwei Jahre in seinen Ämtern bestätigt. Unser Foto zeigt den Vorsitzenden Uli Monies (3. v. l.) mit seinem Team, (v. l.): Bernhard Magiera, Irmgard Bautz, Prof. Dr. Knut Jacobi, Hubert Hack und Bruno Post sowie dem Ehrenvorsitzenden des HuVV Ernst Heinen.

Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Radtour abgesagt

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. muss die für den 29. Mai geplante Fahrradtour aus organisatorischen Gründen leider absagen.

„Stadtspiegel“ 7. Mai

Offizielle Inbetriebnahme des Pferdebrunnens

Am 1. Mai wurde der Pferdebrunnen auf dem Lindenplatz vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath symbolisch in Betrieb genommen. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren Sponsoren gefunden wurden, hatte sich in diesem Jahr der Kassenswart des HuVV, Bruno Post, auf den Weg gemacht. Es gelang ihm in kürzester Zeit, bei den Wickrather Geschäftsleuten die Kosten in Höhe von ca. 3000 Euro für die Betriebskosten zu erhalten. Der Brunnen „Stute mit Fohlen“ vom Bildhauer Michael Franke aus Erkelenz-Beverath, wurde am 21. September 1985 eingeweiht. Federführend auch damals der Heimat- und Verkehrsverein unter seinem damaligen Vorsitzenden Kurt Jacobi. Zum „offiziellen Termin“ waren dann auch einige der Sponsoren erschienen. Hier alle Brunnenpaten: Rheinisches Pferdestammbuch in Schloss Wickrath, Immobilien Frank Mund, Poststraße, Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, Eiscafé Brustolon, Lindenplatz, Stadtparkasse Mönchengladbach, Markt, Volksbank Mönchengladbach, Quadtstraße, Provinzial Dirk Hoffmann, Quadtstraße, Horst Hoffmann, Op de Fleet, Immobilien Busch, Quadtstraße, Fleischwaren Zorn, Quadtstraße, Lindenapotheke, Quadtstraße, Feine Kost, Quadtstraße, Fitness Point, Obertor, Fitness-Studio like a woman, Ärztepraxis Dres. Sax, Quadtstraße, Bestattungen Wackerzapp, Hochstadenstraße, Optik Schmol - Inh. Maßling, Hochstadenstraße, Glatzel Reisen, Beckrather Straße, Steuerbüro Pongs & Bohnen, Kreuzherrenstraße, Hörakustik Hamacher, Kreuzherrenstraße, Fa. Rolladen Müllers, Trompeterallee, Oertel-Sanitärinstallationen, Gut Kappelshof, AWO Ortsverein Süd, Rossweide.



LB/SR-Foto: Karl-Heinz Habrich

„Dorf-Mai“ aufgestellt

Wickrather Schützengesellschaft, Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, Männergesangsverein Wickrath und Tambourcorps „Mit vereinten Kräften“ Wickrath: Diese Vereine waren in diesem Jahr beim Maibaumsetzen auf dem Lindenplatz aktiv dabei. Bei strahlendem Sonnenschein, gutem Besuch und super Stimmung wurde der von der Schützengesellschaft geschmückte Maibaum unter musikalischer Begleitung des Tambourcorps und des Männergesangsvereines aufgestellt. Nach dem offiziellen Teil unterhielt die Wickrather Musik-Band Schoeddelplack die zahlreichen Gäste. Eine rundum gelungene Veranstaltung mehrerer Wickrather Vereine.



LB/SR-Foto: Karl-Heinz Habrich

Absage

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath muss die für den 29. Mai 2014 geplante Fahrradtour aus organisatorischen Gründen leider absagen.

„Lokalbote“ Mai

Rettung für Kreuzherrenkloster in Wickrath: Verwaltung liegt ein für die Stadt wirtschaftliches Angebot vor

Für die Sanierung des ehemaligen Kreuzherrenklosters in Wickrath bahnt sich nun eine Lösung an. Nach Gesprächen mit mehreren potenziellen Investoren liegt der Stadt inzwischen ein für die Stadt wirtschaftliches Angebot vor, das zum dauerhaften Erhalt sowie zur Nachnutzung der in die Jahre gekommenen denkmalgeschützten städtischen Immobilie führt.

In einer Beratungsvorlage, die am kommenden Dienstag, 6. Mai, in den Planungs- und Bauausschuss und in Folge in den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen eingebracht und vom Rat am 21. Mai abschließend beraten werden soll, schlägt die Verwaltung vor, dass der auf die Herrichtung von Baudenkmalen spezialisierte Firma Schleiff Denkmalentwicklung das Gebäude zu einem symbolischen Preis von einem Euro übertragen und ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro für denkmalpflegerische Maßnahmen gewährt wird. Weitere Zuschüsse in Höhe von 250.000 Euro werden aus Denkmalfördermitteln des Bundes erwartet, für die sich der Bundestagsabgeordnete Dr. Krings eingesetzt hatte. Die Lösung sieht zudem eine dauerhafte Nutzung von sechs bisher städtischen Parkplätzen vor.

Das Fachunternehmen geht von einem Baustart im Herbst von einer bis zu 18monatigen Bauzeit aus, vorausgesetzt der Rat stimmt zu. Das Konzept sieht eine Büro- und Nutzung und nicht störendes Gewerbe vor. Während im Inneren Umbaumaßnahmen geplant sind, bleibt die Außensicht weitestgehend unverändert. „Ich freue mich, dass nun unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit eine für die Stadt brauchbare und gute Lösung vorliegt. Aus eigener Kraft hätte die Stadt die Sanierung nicht vornehmen können. Damit wäre ein bauhistorisches und stadthistorisches Juwel in Wickrath für die Zukunft dauerhaft gesichert“, freut sich Oberbürgermeister Norbert Bude.

Zur Historie: Das Gebäude zählt deutschlandweit zu den wenigen Bauwerken, an denen sich das Wirken des im Spätmittelalter und in der Neuzeit einflussreichen Kreuzherrenordens ablesen lässt. Die früher vor allem am Niederrhein und in den Niederlanden dichte Landschaft von Kreuzherrenklöstern ist heute fast vollständig verschwunden. Bei der historischen Bewertung des Gebäudes stellte sich heraus, dass das Gebäude in einem wesentlich größeren Umfang historische Substanz enthält, als der Augenschein vermuten lässt. Trotz zahlreicher Eingriffe im 19. und 20. Jahrhundert sind wesentliche Strukturen aus der Zeit der Erbauung erhalten geblieben. Das heute als „Kloster Wickrath“ bezeichnete Gebäude ist der Wirtschaftsflügel des ehemaligen Klosters.

Neues vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

Am Christi Himmelfahrtstag, 29. Mai, startet der HuVV um 14.00 Uhr ab Wickrath, Markt zur ersten Fahrradtour „Rund um die alte Reichsherrlichkeit“, bei der jeder Bürger zu einer ca. 25 km langen Fahrt eingeladen ist.

Dienstag, 3. Juni um 19.30 Uhr bietet der Heimat- und Verkehrsverein im Hotel/Restaurant Frambach einen politischen Stammtisch an, wo Sie den neu gewählten Kommunalpolitikern Ihre Fragen und Anliegen vorbringen können.

Immer am Pfingstmontag um 11.00 Uhr findet auf der Schlosswiese das „Jazz-Picknick“ des HuVV statt. In diesem Jahr spielt am 9. Juni die „Redhouse Jazzband“ auf.

Die vom HuVV einberufene Wickrath AGENDA. Treffen alle Wickrath Vereinsvertreter, trägt die ersten Früchte. So konnte man beim letzten Treffen Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, die bis zu 50 % von der Stadt bezuschusst werden, auf den Weg bringen. Es ist erfreulich festzustellen, dass man erfolgreich untereinander kommuniziert. Man hilft sich gegenseitig und möchte sich mit allen Wickrath Vereinsmitgliedern am 6. Juli, ab 15.00 Uhr, im Wickrath Tennisclub zum 1. Wickrath Vereinsfest treffen.

Auf seiner Homepage hat der HuVV einen Shop eingerichtet, in dem man Artikel des Vereins kaufen kann: <http://www.heimatverein-wickrath.de/Shop.htm>

„Lokalbote“ Mai



Nicht nur in Odenkirchen und in anderen Stadtteile wurde das traditionelle Maibaumsetzen am Maifeiertag, 01.05.2014 gefeiert, auch in Wickrath.



Hier veranstaltete war es der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, der mit den ortsansässigen Vereinen dieses Brauchtum auf dem Lindenplatz pflegte und das in Verbindung mit dem wieder in Betrieb genommenen und sprudelnden Pferdebrunnens, der durch Spenden und mehreren Sponsoren finanziert wurde.

Der Vorsitzende des Heimat und Verkehrsvereins, Uli Mones, hatte in diesem Jahr die Patenschaft übernommen, und ca. 3.000 Euro u.a. bei Vereinen, Parteien und Firmen gesammelt.



Im musikalischen Teil traten das Tambourcorps „Mit Vereinten Kräften MG-Wickrath 2011“ und die Band „Schoeddelplack“ auf.



Fotos: K. Vollenbroich

„unser Wickrath“ 9. Mai

Rückblick: 25. Musikwoche des HuVV Wickrath

Die Besucher machten begeistert mit: Beim offenen **Volkslieder-Singen** im Altenheim St. Antonius standen Frühlings- und Wanderlieder auf dem Programm. Unterstützt vom Frauenchor Grenzland, Margret Esser am Keyboard, Peter Lau am Bass und Norbert Degen an der Gitarre (auch Moderation und kurze Geschichten zu den einzelnen Liedern), wurden die Volks-Schlager vergangener Jahrhunderte gesungen und beim Abschied stand fest: „Das war mal wieder sehr schön!“

Die Veranstaltung „**Die Jugend singt**“ litt unter der mangelnden Beteiligung der angesprochenen Wickrather Jugend. Zwar tanzte die 4b der Gemeinschaftsgrundschule Wickrath mit viel Leidenschaft einen Tanz mit eigener Choreografie, das Musikstudio „Notabene“ ließ einige Schüler das Erlernte vortragen und die Schulband der Realschule begeisterte mit alten Stücken von Cream bzw. Eric Clapton. Für ein volles Programm einer Nachmittagsveranstaltung reichte die Beteiligung jedoch nicht aus. Schade! Kann diese Veranstaltung in Zukunft noch in dieser Form wiederholt werden?

Ganz anders der Donnerstagabend: Das **Mandolinenorchester „Edelweiß“** aus Giesenkirchen spielte klassische Kompositionen wie z. B. die „Morgenstimmung“ von E. Grieg oder die typische Mandolinliteratur von M. Maciocchi und K. Wölki. Im 2. Teil hörte man u. a. hervorragend umgesetzte Filmmusiken der neueren Zeit. So hatte man die Melodien aus „Spiel mir das Lied vom Tod“ bisher noch nicht erlebt. Die zahlreichen Zuhörer dankten mit stehenden Ovationen und lang anhaltendem Applaus. Den Abschluss der Musikwoche bildete wieder das „**Singen der Chöre**“. Sechs Wickrather Chöre (in der Reihenfolge der Auftritte: KFG St. Antonius Wickrath, GV „Einigkeit“ Beckrath, Musikverein „Raduga“, MGV „Eintracht“ Wickrathhahn, Frauenchor Grenzland von 1987 und der GV „Eintracht“ Wickrathberg) boten vor vollem Haus ein breit gefächertes Programm: Vom klassischen Chorgesang über Schlagermelodien der 60er und 90er Jahre bis hin zu deutschen und russischen Volksweisen. Gerade die Vielfalt der verschiedenen musikalischen Richtungen und auch die Qualität der vorgetragenen Kompositionen machte diese nun bereits zum 25. Mal durchgeführte und beim Wickrather Publikum sehr beliebte Veranstaltung zu einem unverzichtbaren Teil der Musikwoche. Freuen wir uns auf die 26. Wickrather Musikwoche im März 2015 mit Norbert Degen! Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

Pferdebrunnen am Lindenplatz: „Wasser marsch!“

JK- Am 1. Mai wurde der Pferdebrunnen symbolisch vom Heimatverein in Betrieb genommen. In Zusammenarbeit mit der Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius, dem Tambourcorps „Mit Vereinten Kräften“ Wickrath, dem Männergesangsverein Wickrath und der Wickrather Musik-Band „Schoeddelplack“ mit Corinna Gebel, Hansbert Jäger, Guido Odermatt und Enrico Odermatt, der gleichzeitig der Präsident der Schützen ist.

Auch der „Dorf-Mai“, geschmückt von den Schützen, wurde wieder aufgestellt. Dazu hielt Enrico Odermatt eine kurze Rede, natürlich auf dem Pferd sitzend. (vergl. Sie auch in UW 402)



Was die Stadt nicht schaffte, schafften die Brunnenpaten: Das Wasser sprudelt auch ohne Steuergelder am Wickrather Lindenplatz zur Erquickung der Bewohner!

Malbaum und Brunnen

Traditionsgemäß wurde unter Mitwirkung der Wickrather Schützengesellschaft, dem Wickrather Männergesangsverein, dem HuVV, vielen Vereinsabteilungen und reger Teilnahme der Bevölkerung der Malbaum auf dem Lindenplatz gesetzt. Dazu sprudelte das Wasser, welches auch weiterhin die Menschen am Wickrather Lindenplatz erfreuen wird. Kassenwart Bruno Post konnte in diesem Jahr die notwendigen Partner aus der Wickrather Geschäftswelt als Pferdebrunnen-Sponsoren gewinnen. Erfreulich ist, dass diese sich bereit erklären, bis auf weiteres, die jährlichen Kosten zu übernehmen und damit gewährleisten, dass immer im Sommer das Wasser für die Pferde sprudelt.

Fotomontage: FREITZEN-MEDIA / Text: Hubert Hack, HuVV-Wickrath

„Niersmagazin“ Mai

Niederrhein traf Niederrhein

Eine weitere gelungene und gut besuchte Veranstaltung konnte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 27. April im Hotel Frambach durchführen: „Niederrhein trifft Niederrhein“. Unter diesem Motto fand der 3. plattdeutsche Liedervormittag statt. Vor 50 Zuhörern begann das Wickrather Trio, Norbert Degen, Kurt Eitel und Renate Irmens, stiehlt mit dem Lied „Werr kalle Platt“. In seiner anschließenden Begrüßung stellte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Uli Mones, natürlich auch auf platt, die Künstler vor. Anschließend brannten die Akteure Peter Härtling aus Kempen, Wolfgang Theuerzeit aus Erkelenz, Fritz Freitag und Manfred de Temple aus Kleve sowie die drei Wickrather Sänger ein plattdeutsches Liederfeuerwerk ab. Nach reichlich Applaus der begeisterten Zuhörer und der Überreichung einer Flasche Schloss Prosecco an die Künstler durch den Vorsitzenden, Uli Mones, nahm dieser den Mitwirkenden das Versprechen ab, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Sein beson-

derer Dank galt Norbert Degen der diese Veranstaltung wie immer hervorragend organisiert hatte. Zum Abschluss der Veranstaltung sangen dann alle die Wickrather Hymne „Os Weckre“.

Hubert Hack, für den HuVV-Wickrath



Sorgten für ein „Liederfeuerwerk“: v.l. Peter Härtling, Uli Mones, Norbert Degen, Wolfgang Theuerzeit (halb verdeckt), Renate Irmens, Fritz Freitag, Kurt Eitel und Manfred de Temple

„Niersmagazin“ Mai

Jazzpicknick auf den Schlossterassen

mit der Redhouse Jazzband

Live-Events

→ Schlosspark Wickrath



Datum

Montag 09.06.2014

Uhrzeit

11:00 – 13:00



Traditionelles Jazzpicknick mit der Redhouse Jazzband auf der Wickrather Schlosswiese



Anja Lau

Am Pfingstmontag 09. Juni 2014 veranstaltet der Heimat und Verkehrsverein Wickrath e. V. in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr sein traditionelles Jazzpicknick, bei freiem Eintritt, auf der Schlosswiese (Pleasureground) am Schloss Wickrath. Die Gäste können alles mitzubringen was sie für ein Picknick benötigen und sich auf der Wiese niederzulassen. Für die jazzige Unterhaltung sorgt die Redhouse Jazzband um Peter Lau aus Beckrath. Schon im letzten Jahr hat die Band sehr schnell die Herzen der Gäste erobert und sie auf ihre Reise durch die früheren Jazz-Zeiten mitgenommen. Mit Klassikern und neu arrangierten Stücken, „cool“, gefühlvoll oder mitreißend, die Redhouse versteht ihr Handwerk und die Zuhörer kommen immer auf ihre Kosten. Mit augenzwinkerndem Humor moderieren und kommentieren Klaus Geilen und Reinhold Wagner die Stücke. Bei Regenwetter wird die Veranstaltung in den Nassauer Stall des Schlosses verlegt.

Niederrhein trifft Niederrhein

Eine wieder gelungene und gut besuchte Veranstaltung konnte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 27.4.2014 im Hotel Frambach durchführen. Niederrhein trifft Niederrhein. Unter diesem Motto fand der 3. plattdeutsche Liedervormittag statt. Der kurzfristig notwendig gewordene Umzug vom Nassauer Stall ins Hotel Frambach tat der Veranstaltung qualitativ keinen Abbruch. Vor 50 Zuhörern begann das Wickrather Trio, Norbert Degen, Kurt Eitel und Renate Irmens, stiehlt mit dem Lied „Werr kalle Platt“. In seiner anschließenden Begrüßung stellte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Uli Mones, natürlich auch in platt, die Künstler vor. Anschließend brannten die Akteure Peter Härtling aus Kempen, Wolfgang

Theuerzeit aus Erkelenz, Fritz Freitag und Manfred de Temple aus Kleve sowie die drei Wickrather Sänger ein plattdeutsches Liederfeuerwerk ab. Nach reichlich Applaus der begeisterten Zuhörer und der Überreichung einer Flasche Schloss Prosecco an die Künstler durch den Vorsitzenden, Uli Mones, nahm dieser den Mitwirkenden das Versprechen ab, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Sein besonderer Dank galt Norbert Degen der

diese Veranstaltung wie immer hervorragend organisiert hatte. Zum Abschluss der Veranstaltung sangen dann alle die Wickrather Hymne „Os Weckre“.

„Schaufenster Wegberg“ Mai

Veranstaltungsort

Schlosspark Wickrath

Schloss Wickrath

Veranstaltungsort öffnen



Anfahrt

Veranstaltungsanzeigen

Mönchengladbach



24. Mai 2014
zum letzten Mal in
Mönchengladbach

Picknicken mit der Redhouse Jazzband

WICKRATH (isch) Am Pfingstmontag, 9. Juni, veranstaltet der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein von 11 bis 13 Uhr sein traditionelles Jazzpicknick bei freiem Eintritt auf der Wiese (Pleasureground) im Wickrather Schlosspark. Die Gäste können und sollten alles mitzubringen, was sie für ein Picknick benötigen. Für die jazzig-musikalische Unterhaltung sorgt die Redhouse Jazzband um Peter Lau aus Beckrath. Mit Klassikern und neu arrangierten Stücken werden die Musiker die Zuhörer bestens unterhalten. Klaus Geilen und Reinhold Wagner werden die Stücke moderieren. Bei Regenwetter wird die Veranstaltung in den Nassauer Stall verlegt.

WICKRATH

Brauereibesichtigung mit Verköstigung bei Oettinger. Veranstalter: Wickrather Heimat- und Verkehrsverein, Mittwoch, 18. Juni, der Bus fährt um 13.30 Uhr auf dem Wickrather Marktplatz ab, Kosten: 7 Euro pro Teilnehmer; Anmeldung bei den Mitgliedern und bei der Stadtparkasse
Politischer Stammtisch des Heimat- und Verkehrsvereins, Restaurant Frambach, Beckrather Str., Dienstag, 3. Juni, 19.30 Uhr

Politischer Stammtisch

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V., lädt wieder für kommenden Dienstag, 3. Juni, um 19.30 Uhr in das Hotel / Restaurant Frambach, Beckrather Straße 24, zu einem überparteilichen „politischen Stammtisch“ ein. In einer zwanglosen Runde, wie es bei einem Stammtisch sein soll, kann man den neu gewählten Kommunalpolitikern Fragen stellen und Anliegen vortragen.

Besichtigung bei Oettinger

Wickrath. Am Mittwoch, 18. Juni, startet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. um 13.30 Uhr, ab Wickrather Markt mit dem Bus zur Brauereibesichtigung mit Verköstigung bei Oettinger in Neuwerk. Der Unkostenbeitrag beträgt 7 Euro. Anmeldung mit Bezahlung ist bei allen Vorstandsmitgliedern oder in der Sparkasse Wickrath möglich. Es sind noch einige Plätze frei!

„Stadtspiegel“ 28. Mai

MO9

KONZERTE

Jazzpicknick: „Redhouse Jazzband“
Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. Eintritt frei!
11.00-13.00 Wickrather Schlosswiese
„Romantische Lieder für Bariton und Klavier“

„Hindenburg“
Juni

„R-Post“ 22. Mai

Traditionelles Jazzpicknick auf der Schlosswiese Wickrath

geschrieben am 10. Juni 2014 von Heinz-Josef Katz

Foto-Galerie von Wilbert Schiffeler und Heinz-Josef Katz ► [klick hier](#)



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte am Pfingstmontag mal wieder zum traditionellen Jazzpicknick eingeladen. Dieser Einladung waren weit über 200 Jazzbegeisterte Wickrather gefolgt. Bei strahlendem Sonnenschein hatten alle ihren Spaß in der Sonne, oder im Schatten unter den Bäumen.



Sehr viele, die mehr als zwei Stunden ausharrten, aber auch viele, die eine Zeitlang zuhörten und dann wieder weiterspazierten oder mit dem Rad weiterfuhren. Bei letzteren waren Radler von Hardterbroich bis Wanlo. Einige hatten die Einladung wörtlich genommen und machten es sich auf Decken auf der Schloß-Wiese gemütlich und verzehrten Mitgebrachtes.

Die Redhouse-Jazzband spielte erfrischend mit den Musikern: Klaus Geilen, Klarinette und Gesang; Rolf Kannen, Trompete und Flügelhorn; Reinhold Wagner, Posaune und Gesang; Wilfried Daniels, Piano; Henrik Lau, Schlagzeug; Peter Lau, Kontrabass und Leitung; Joos Riksen, Banjo. Die freundlichen Jazzinterpretationen hatten schnell das Publikum erreicht.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

Auch wenn die Titel oft aus der Zeit des „Traditional Jazz“ kommen, wirken sie keineswegs umgearbeitet, sondern „cool“ gespielt, mit arrangierten Sätzen und Schlüssen. Teilweise hatten die Jazzer eigene Stücke vorgetragen, natürlich mit deutschen Texten, die aber kaum von den Originalen zu unterscheiden waren.

„Traditional Jazz“ ist die ursprüngliche Musik, die in den Straßen, später in den Bars und Lokalen Amerikas gespielt wurde, zu der man mit den Füßen wippte, den Fingern schnippte, die einen nicht ruhig sitzen ließ.



Wenn man dann schon an der Wiese vorbeikommt, konnte man auch gleich mal am Rosenbeet schauen, ob die, von Wickrather Kindern gepflanzten Lavendel angewachsen waren. Die Sirius-Stiftung hatte die Idee Anfang April, den Rosengarten im Schlosspark Wickrath durch Lavendelpflanzen noch attraktiver zu machen. Das Projekt sollte dazu dienen, den Kindern die Natur näher zu bringen.

MG-Heute.de berichtete darüber ► [klick hier](#)

Traditionelles Jazzpicknick auf der Schlosswiese Wickrath

JK- Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte am Pfingstmontag mal wieder zum traditionellen Jazzpicknick eingeladen. Dieser Einladung waren weit über 200 Jazzbegeisterte Wickrather gefolgt. Bei strahlendem Sonnenschein hatten alle ihren Spaß in der Sonne, oder im Schatten unter den Bäumen.

Sehr viele, die mehr als zwei Stunden ausharrten, aber auch viele, die eine Zeitlang zuhörten und dann wieder weiterspazierten oder mit dem Rad weiterfuhren. Bei letzteren waren Radler von Hardterbroich bis Wanlo. Einige hatten die Einladung wörtlich genommen und machten es sich auf Decken auf der Schloß-Wiese gemütlich und verzehrten Mitgebrachtes.

Die Redhouse-Jazzband spielte erfrischend mit den Musikern: Klaus Geilen, Klarinette und Gesang; Rolf Kannen, Trompete und Flügelhorn; Reinhold Wagner, Posaune und Gesang;

Wilfried Daniels, Piano; Henrik Lau, Schlagzeug; Peter Lau, Kontrabass und Leitung; Joos Riksen, Banjo. Die freundlichen Jazzinterpretationen hatten schnell das Publikum erreicht. Auch wenn die Titel oft aus der Zeit des „Traditional Jazz“ kommen, wirken sie keineswegs umgearbeitet, sondern „cool“ gespielt, mit arrangierten Sätzen und Schlüssen. Teilweise hatten die Jazzer eigene

Stücke vorgetragen, natürlich mit deutschen Texten, die aber kaum von den Originalen zu unterscheiden waren.

„Traditional Jazz“ ist die ursprüngliche Musik, die in den Straßen, später in den Bars und Lokalen Amerikas gespielt wurde, zu der man mit den Füßen wippte, den Fingern schnippte, die einen nicht ruhig sitzen ließ.



„unser Wickrath“ 13. Juni

Pfingstmontag ...



... lud der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zum traditionellen Jazz-Picknick auf die Schloss-Wiese ein. Das Wetter war gut (zumindest zu diesem Zeitpunkt), das Musikevent gut besucht und der HuVV wieder einmal sehr zufrieden. Die Redhouse-Jazzband spielte zumeist Titel oft aus der Zeit des „Traditional Jazz“. Am tosenden Applaus merkte man: Es gab ein sachkundiges Publikum.
LB/SR-Foto: Werner Erkens

„Lokalbote“ Juni

Fest am See wieder mit Bauern- und Gartenmarkt

Mit dem Fest am See bietet Wickrath am 26. und 27. Juli wieder ein Stadtfest für die ganze Familie.

Wickrath. Es gehört zu den großen Sommer-Attraktionen Mönchengladbachs: das Fest am See, das in diesem Jahr am 26. und 27. Juli stattfindet. Zum 39. Mal lockt das weit über die Stadtgrenzen hinaus beliebte Familienfest, das von der Marketing Gesellschaft

die Organisatoren ein prall gefülltes Programmpaket geschnürt, das für jeden etwas zu bieten hat. Als zusätzliche Partner konnten wieder das Rheinische Pferdestammbuch sowie der Marktveranstalter Rens Müller gewonnen werden, die das traditionelle Fest durch Reitvorführungen und den bunten Bauern- und Gartenmarkt ergänzen, auf dem über 60 Aussteller dekorative, nützliche, leckere und originale Angebote bereithalten.

Gespannt sein dürfen die Besucher außerdem auf ein buntes Bühnenprogramm mit unterhaltsamer Live-Musik. Weitere Informationen zum 39. Fest am See bei

MGMG in Kooperation mit dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath veranstaltet wird. Auch in diesem Jahr haben

der MGMG unter Ruf 02161/ 25-2412 (Andreas Henke) sowie unter www.festamsee.de und www.heimatverein-wickrath.de (pmg)

„Stadtreport“
9. Juni

Wickrather Vereine vereinbaren intensivere Zusammenarbeit



Erstmals am 29. Oktober 2012 trafen sich auf Einladung des HuVV 26 Vertreter aus 16 Vereinen, mit dem Ziel, das Wickrather Vereinsleben etwas besser zu verknüpfen und sich intensiver auszutauschen (im Bild: Vertreter von VdK, Kreuzherren, Schützen, Tennisclub, MGW und HuVV)

Zwischenzeitlich fanden nun schon 3 weitere Treffen unter dem Titel „Wickrather AGENDA“ statt und die ersten positiven Zeichen sind zu erkennen.

In den besagten Treffen kam das Bestreben auf, dass sich alle Wickrather Vereinsmitglieder doch einmal zwanglos bei einem Bier treffen und austauschen sollten.

Gesagt getan, der Tennisclub stellte seine Gastronomie für Sonntag, den 06. Juli 15:00 Uhr zur Verfügung und ca. 100 Wickrather hatten sich über ihre Vereine für das 1. Wickrather Vereinsfest angemeldet.

Leider musste man wegen starken Regen den Beginn der Veranstaltung etwas verschieben, aber der Wettergott meinte es dann doch noch gut, dass man leckeres aus dem Fass und vom Grill genießen konnte.

Jeder Teilnehmer erhielt bei der Ankunft einen Button mit seinem Namen und Verein und schon wurde fleißig kommuniziert, Termine, Adressen etc ausgetauscht.

Das Resümee der Teilnehmer und Verantwortlichen war durchweg positiv und man hörte immer wieder, dass hätten wir schon früher machen sollen oder das müssen wir aber wiederholen.

Die AGENDA wird bei ihrem nächsten Treffen am 21. Oktober entscheiden ob und in welcher Form es ein weiteres Fest geben wird.

1. Wickrather Vereinsfest

geschrieben am 8. Juli 2014 von Heinz-Josef Katz



Am 29. Oktober 2012 trafen sich auf Einladung des HuVV erstmals 26 Vertreter aus 16 Vereinen, mit dem Ziel, das Wickrather Vereinsleben etwas besser zu verknüpfen und sich intensiver auszutauschen. Zwischenzeitlich fanden nun schon 3 weitere Treffen unter dem Titel „Wickrather AGENDA“ statt und die ersten positiven Zeichen sind zu erkennen.

Das Foto zeigt Mitglieder der VdK, Kreuzherren, Schützen, Tennisclub, MGW und HuVV

In den besagten Treffen kam das Bestreben auf, dass sich alle Wickrather Vereinsmitglieder doch einmal zwanglos bei einem Bier treffen und austauschen sollten. Gesagt getan, der Tennisclub stellte seine Gastronomie für Sonntag, 6. Juli 15:00 Uhr zur Verfügung und ca 100 Wickrather hatten sich über ihre Vereine für das 1. Wickrather Vereinsfest angemeldet.

Leider musste man wegen starken Regen den Beginn der Veranstaltung etwas verschieben, aber der Wettergott meinte es dann doch noch gut, dass man leckeres aus dem Fass und vom Grill genießen konnte. Jeder Teilnehmer erhielt bei der Ankunft einen Button mit seinem Namen und Verein und schon wurde fleißig kommuniziert, Termine, Adressen etc. ausgetauscht.

Das Resümee der Teilnehmer und Verantwortlichen war durchweg positiv und man hörte immer wieder, dass hätten wir schon früher machen sollen oder das müssen wir aber wiederholen. Die AGENDA wird bei ihrem nächsten Treffen am 21. Oktober entscheiden ob und in welcher Form es ein weiteres Fest geben wird.

[HuVV]

Pralles Programm beim Fest am See

Ein Bauern- und Gartenmarkt, Live-Musik und viele Tiere: Das sind nur drei von zahlreichen Attraktionen, die es am 26. und 27. Juli in Wickrath zu sehen gibt. Die Traditionsveranstaltung lockt seit Jahren Tausende Besucher in den Stadtteil.

VON INGE SCHNETTLER

WICKRATH Es gehört zu den großen Sommer-Attraktionen Mönchengladbachs – das Fest am See, das in diesem Jahr zum 39. Mal stattfindet. Am 26. und 27. Juli lockt das beliebte Familienfest, das von der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMB) in Kooperation mit dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath veranstaltet wird, wieder kleine und große Besucher nach Wickrath, um in sommerlicher Atmosphäre Freunde zu treffen, Spaß zu haben, sich zu erholen und zu unterhalten.

Die Geschichte des Festes begann mit der kommunalen Neuordnung 1975, als per Düsseldorfer Dekret die Städte Mönchengladbach, Rheydt und die freie Reichsherrlichkeit Wickrath zusammengelegt wurden. Der Wickrather Ratsherr Kurt Jacobi, damals Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, schlug ein Fest vor, „um Wickrath nicht sang- und klanglos untergehen zu lassen“. So wurde als gesamtstädtische Veranstaltung das „Büwakfest“ erdacht, das im Mai stattfand und, obwohl nur mit einfachen Mitteln aufgezogen, einige Hundert Besucher anzog. Wegen der Bräuterei der Enten wurde das Fest in den Folgejahren auf das vierte Wochenende im Juli verlegt. Zum „Fest am See“, wie es inzwischen hieß, kamen über tausend Wickrather und Gäste von weit über den Grenzen hinaus. Inzwischen lockt das sommerliche Ereignis rund um die Reithallen im Schlosspark jährlich rund 20.000 Besucher.



60 Aussteller bieten am übernächsten Wochenende wieder Gelegenheit zum Stöbern. Das Fest am See findet dann zum 39. Mal statt.

FOTO: MARKUS SÄTTLER

Auch in diesem Jahr haben die Organisatoren ein prall gefülltes Programmpaket geschnürt, das für jeden etwas zu bieten hat. Als zusätzliche Partner konnten wieder das Rheinische Pferdestammbuch sowie der Marktveranstalter Reno Müller gewonnen werden, die das traditionelle Fest durch Reitvorführungen beziehungsweise den bunten Bauern- und Gartenmarkt ergänzen, auf dem über 60 Aussteller dekorative, nützliche, leckere und originelle Angebote bereithalten.

Gespannt sein dürfen die Besucher außerdem auf ein buntes Bühnenprogramm mit unterhaltsamer Livemusik. Vier Bands werden für den perfekten Sound sorgen: Am Samstag spielen die angesagte Mönchengladbacher Live-Band „Public Subway“, die junge „Selina E.Band“ aus Grevenbroich und nicht zuletzt „BIG MAGGAS“, die härteste und schönste Boygroup der Welt. Am Sonntag unterhält das Duo „FlatlandersFolk“ die Zuhörer mit Folk im Zweierpack: Neben dem

Programm auf der Bühne werden zahlreiche Attraktionen auf dem Sandplatz wie Hundevorführung mit Schafen, Greifvogelvorführung und eine Vorführung von Rassepferden geboten. Mit von der Partie sind natürlich auch in diesem Jahr ortsansässige Vereine, das Jugendamt, die DLRG Gruppe Wickrath, der TJS Wickrath, die Freiwillige Feuerwehr Wickrath und die Jägerschaft MG und Rheydt.

Nach dem großen Feuerwerk, das am Samstagabend den Himmel

über Wickrath zum Leuchten bringen wird, startet das sonntägliche Festprogramm in den Schlossalleen in Wickrath um 11 Uhr mit dem inzwischen schon traditionellen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst. Musikalisch wird er begleitet von den Jagdhornbläsercorps der Kreisjägerschaft Mönchengladbach und Rheydt Hegeringe Mönchengladbach und Rheydt. Im Anschluss findet das mittlerweile auch über die Grenzen des Rheinlandes hinaus bekannte Sommerfest des Rheinischen Pferdestammbuchs im Schlosspark Wickrath statt mit faszinierenden Schaubildern engagierter Züchter. Auch das Team des Rheinischen Pferdestammbuchs wird seine Verkaufspferde präsentieren und den Besuchern mit Informationen und Unterstützung bei der Pferde- oder Ponysuche zur Seite stehen. Ein ideales Programm für die ganze Familie – mit viel Spaß auch für die kleinsten Besucher, für die Ponyreiten angeboten wird.

Prachtvoller Höhepunkt im Sonntagsprogramm ist das Oldtimer-Trecker-Treffen, bei dem wieder zahlreiche alte Schmuckstücke zur Schau gestellt werden. Als Sponsor für das Programm hilft die Firma „Gather Formulare“, die das Treckertreffen anlässlich der 150-jährigen Druckbranche-Zugehörigkeit der Familie unterstützt. Der Trecker-Korso durch die Wickrather Innenstadt startet um 15 Uhr.

Weitere Informationen zum 39. Fest am See gibt es bei der MGMB unter Telefon 02161 252412 sowie unter www.festamsee.de und www.heimatverein-wickrath.de.

„R-Post“ 10. Juli



Foto: privat

1. Vereinsfest im Rückblick

Am 29. Oktober 2012 trafen sich auf Einladung des HuVV erstmals 26 Vertreter aus 16 Vereinen mit dem Ziel, das Wickrather Vereinsleben etwas besser zu verknüpfen und sich intensiver auszutauschen. Zwischenzeitlich fanden nun schon drei weitere Treffen unter dem Titel „Wickrather AGENDA“ statt, und die ersten positiven Zeichen sind zu erkennen. In den besagten Treffen kam das Bestreben auf, dass sich alle Wickrather Vereinsmitglieder doch einmal zwanglos bei einem Bier treffen und austauschen sollten. Gesagt getan, der Tennisclub stellte seine Gastronomie zur Verfügung und etwa 100 Wickrather hatten sich über ihre Vereine für das 1. Wickrather Vereinsfest angemeldet. Leider musste man wegen starkem Regen den Beginn der Veranstaltung etwas verschieben, aber der Wettergott meinte es dann doch noch gut, dass man Leckeres aus dem Fass und vom Grill genießen konnte. Jeder Teilnehmer erhielt bei der Ankunft einen Button mit seinem Namen und Verein und schon wurde fleißig kommuniziert (Bild), Termine, Adressen ausgetauscht. Das Resümee der Teilnehmer und Verantwortlichen war durchweg positiv, und man hörte immer wieder, dass hätten wir schon früher machen sollen oder das müssen wir aber wiederholen. Die AGENDA wird bei ihrem nächsten Treffen am 21. Oktober entscheiden, ob und in welcher Form es ein weiteres Fest geben kann.

„Stadt Report“
16. Juli

Positive Zeichen

Wickrath. Am 29. Oktober 2012 trafen sich auf Einladung des HuVV erstmals 26 Vertreter aus 16 Vereinen, mit dem Ziel, das Wickrather Vereinsleben etwas besser zu verknüpfen und sich intensiver auszutauschen. Zwischenzeitlich fanden nun schon drei weitere Treffen unter dem Titel „Wickrather AGENDA“ statt und die ersten positiven Zeichen sind zu erkennen. In den besagten Treffen kam das Bestreben auf, dass sich alle Wickrather Vereinsmitglieder doch einmal zwanglos bei einem Bier treffen und austauschen sollten. Gesagt getan, der Tennisclub stellte seine Gastronomie zur Verfügung und etwa 100 Wickrather hatten sich über ihre Vereine für das 1. Wickrather Vereinsfest ange-

meldet. Leider musste man wegen starken Regen den Beginn der Veranstaltung etwas verschieben, aber der Wettergott meinte es dann doch noch gut, dass man Leckeres aus dem Fass und vom Grill genießen konnte. Jeder Teilnehmer erhielt bei der Ankunft einen Button mit seinem Namen und Verein und schon wurde fleißig kommuniziert, Termine, Adressen ausgetauscht. Das Resümee der Teilnehmer und Verantwortlichen war durchweg positiv und man hörte immer wieder „Das hätten wir schon früher machen sollen“ oder „Das müssen wir aber wiederholen“. Die Agenda wird beim nächsten Treffen am 21. Oktober entscheiden ob und in welcher Form es noch ein Fest geben wird.



Das Foto zeigt uns Mitglieder der VdK, Kreuzherren, Schützen, Tennisclub, MGv und HuVV.

„unser Wickrath“ 11. Juli

Es gibt wohl kaum ...



WE- ... ein schöneres Ambiente, bessere Rahmenbedingungen und ein netteres Gesamtbild als das der Wickrather Schützengesellschaft am Schützenfest in den Schlossanlagen. Zum festen Ritual gehört der Königs- bzw. Kaiserempfang auf der Schlossterrasse des Wickrather Schloss-Cafés und ein anschließendes Foto des regierenden Königshauses mit zahlreichen Gastkönigshäusern und weiteren Ehrengästen.

LB/SR-Foto: Werner Erkens

HuVV Wickrath on Tour



Am 18. Juni machten sich 30 Mitglieder und Gäste auf den Weg zur Oettinger Brauerei in Neuwerk um den dortigen Betrieb und die Abfüllanlagen zu besichtigen. Viele interessante Eindrücke konnten gemacht werden. 2003 übernahm Oettinger die Gerätschaften von Carlsberg und ist seitdem einer von 5 Stand-

orten der Brauerei. Hier in MG sorgen 28 LKWs dafür, dass das leckere Nass unter die Menschen kommt. 2,2 Mio. Hektoliter werden jährlich gebraut. Oettinger ist die erste Brauerei Deutschlands, die sich darauf hat zertifizieren lassen, völlig ohne Gentechnik zu produzieren. 14 Sorten Bier werden in MG produziert. Die Technik beeindruckte. So war eine Dosenabfüllanlage zu sehen, die 90.000 Dosen stündlich schafft. Die besichtigte Flaschenanlage füllt immerhin 46.000 Flaschen in der Stunde. Die Wartung einer Flaschenabfüllanlage dauert 10 Tage. 270 Tonnen Getreide werden am Tag verarbeitet (meist Sommergerste). Während in der Brauerei Bier mit 100 Grad gebraut wird, steht danach eine Abkühlung auf - 1,5 Grad auf dem Programm. Ein Sud besteht aus 1.000 Hektolitern. 15 Sude je Tag ist die übliche Kapazität. Auf dem Gelände ist ein Lagervolumen von 180.000 Hektolitern vorhanden.

Nach beeindruckender Technik und noch interessanteren Zahlen ließen sich die Teilnehmer während einer Verkostung das leckere Bier durch die Kehle rinnen.



„Lokalbote“ Juli

Die Wickrather Vereine ...



... wollen künftig auf Anregung des HuVV besser zusammenarbeiten. Ziel: Besser vernetzt zu sein und einen intensiveren Austausch zu pflegen. Das mündete jetzt im 1. Wickrather Vereinsfest,

zu dem der Tennisclub seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Ca. 100 Wickrather hatten sich über ihre Vereine angemeldet, kommunizierten intensiv und genossen Bier vom Fass und Leckeres vom Grill. Das Resümee war positiv. Die Vereinsvorsitzenden treffen sich wieder am 21. Oktober und einigen sich dann auch auf einen Termin für das 2. Wickrather Vereinsfest.

22

DER LOKALBOTE Schützenverein Wickrath/Wickrath

VERLAGSSONDERSEITEN

26./27. Juli 2014: Fest am See

Das Stadtfest für die ganze Familie mit Bienen- und Gartensmarkt & Oldtimer-Treffen

Es gibt es das große Sommer- und Sommerfest in der Region. Das Fest am See, das in diesem Jahr zum 25. Mal ausfällt. Am 26. und 27. Juli 2014 wird das mit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Stadtfest, das von der Markung

Gründung des Markungsbereichs (MG) in Kooperation mit dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. veranstaltet wird. Dieses Mal wird das Stadtfest nach Wickrath, um in einer weiteren Sommer- und Sommerfest zu sein, Spaß zu haben, sich zu erholen und zu unterhalten.

Fest am See
Schlosspark Wickrath
26. und 27. Juli 2014



Die Geschichte des Festes beginnt mit der kommunalen Neugliederung 1975, als per Dekret der Ortsteile der Stadt Wickrath, bestehend aus den Ortsteilen Wickrath, Wickrath, Wickrath und Wickrath, zusammengelegt wurden. Der Wickrather Rat Herr Jochen, damals Vorsitzender der Bürger- und Verkehrsvereine, schlug ein Fest vor, um Wickrath stärker zu verankern und Menschen zusammen zu bringen. Es wurde als gemeinnützige Veranstaltung der Bürgervereine gegründet, die im Mai stattfand und, obwohl das Wetter nicht ideal war, einige Hundert Besucher anlockte. Wegen der Beliebtheit des Festes wurde das Fest in den Folgejahren auf das erste Wochenende im Juli verlegt. Das „Fest am See“, wie es inzwischen heißt, lockt über tausend Gäste aus Wickrath und weit über die Grenzen hinaus. Inzwischen lockt das Sommerfest, Erreichte rund um die Wickrath im Schlosspark jährlich rund 20.000 Besucher.



Auch in diesem Jahr haben die Organisatoren ein großartiges Programm für alle Gäste geplant, das für viele etwas zu bieten hat. Als zusätzlicher Partner kommt wieder das Markungsbereichs Wickrath e.V. hinzu, der das traditionelle Fest durch seine Aktivitäten aus dem Bereich Bienen- und Gartensmarkt ergänzt, und dem über 80.000 Besucher lockt, darunter auch einige der besten Kunsthandwerker, Kunsthandwerker und Kunsthandwerker.

- Großes Kinderprogramm
- Life-Music-Bühnenprogramm
- Bienen- und Gartensmarkt
- Hundevorführungen
- Greifvogelschau
- Oldtimer-Treffen

www.festamsee.de

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. MARKUNGSBEZIRK

Heimat ist da, wo wir zu Hause sind und uns wohlfühlen.
Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich beim Besuch des FEST AM SEE wohlfühlen und viel Spaß haben.
Wir freuen uns auf Sie! Ihr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath



Seit vier Jahren ist auch das in Wickrath beheimatete Rheinische Pferdestammbuch beim Fest am See mit von der Partie und begeistert mit sehenswerten Schaubildern wie dem hier abgebildeten.
Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Vom Biwak zum Stadt-Event

Am Wochenende 26. und 27. Juli findet im Schlosspark Wickrath das 39. Fest am See statt. Das große Stadt-Event, zu dem auch diesmal wieder rund 20 000 Besucher erwartet werden, entstand ursprünglich aus einem Jubiläums-Biwak.

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. „Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte mit seiner Biwakfete zum Goldjubiläum einen vollen Erfolg“, schrieb das örtliche Mitteilungsblatt „Niersbote“ im Mai 1976, und weiter: „Rund 5 000 Menschen kamen, um beim Fest am neuen Stausee dabei zu sein“. Dass das Fest zum 50-jährigen Bestehen des Heimat- und Verkehrsvereins so gut ankommen würde, hatten der damalige Vorsitzende Kurt Jacobi und seine Vorstandskollegen offenbar nicht vermutet, denn, so das Blatt weiter: „Leider gab es nicht genug zu essen und zu trinken“. Ein weiterer Wermutstropfen waren bei al-

ler Freude über das gelungene Biwak die hohen Kosten. Die konnten den Vorstand aber nicht davon abhalten, ein Jahr später eine Wiederholung des Bürgertreffs zu organisieren. Das „Fest am See“ war geboren und blieb in den Folgejahren und -jahrzehnten ein fester Bestandteil im Programm des Wickrather Heimatvereins. Der anfänglich frühe Fest-Termin wurde allerdings Anfang der 90-er Jahre einer Anweisung des Regierungspräsidenten folgend mit Rücksicht auf die Vogelbrut auf das letzte Juli-Wochenende verlegt. Seit 2010 wird das Fest am See von der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach MGMG ausgerichtet, in Kooperation mit dem Wickrather Heimat- und

Verkehrsverein. Aus der traditionellen Samstagveranstaltung wurde ein zweitägiges Stadt-Event, das weit über den Wickrather Raum hinaus Menschen anlockt. Attraktionen sind in diesem Jahr unter vielen anderen ein Bauern- und Gartenmarkt mit über 60 Ausstellern, ein Beach-Handball-Turnier, jede Menge Live-Musik, Darbietungen des Pferdestammbuchs und ein Oldtimer-Trecker-Treffen. Am Samstagabend wird ein großes Feuerwerk den Himmel über Wickrath zum Leuchten bringen; der Sonntagmorgen beginnt um 11 Uhr mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst am See.

FAKTEN

- Weitere Informationen und das Programm gibt es auf www.festamsee.de und www.heimatverein-wickrath.de
- Mehr auf Seite 5 in dieser Ausgabe

Der HuVV bietet an

Souvenirs und Werbung für die Vereinsmitgliedschaft: Der HuVV hat als Mitveranstalter beim Fest am See einiges an seinem Stand zu bieten.

können. „Unsere große Fahne mit dem Wickrather Wappen ist soeben wieder eingetroffen“, erzählt Bruno Post, „und wer das Wasserturnbuch noch nicht hat, kann hier ei-

nes der letzten noch vorhandenen Exemplare bekommen, natürlich auch unser Schlossbuch, CD's und Aufkleber, T-Shirts und Krawatten“, ergänzt er. (hgwö)

Wickrath. Der Fest-am-See-Erfinder und mit ausrichtende Heimat- und Verkehrsverein Wickrath macht am Wochenende Werbung in eigener Sache. „Wir streben die 600er-Hürde an und hoffen natürlich wiederum neue Mitglieder gewinnen zu können“, sagt Kassierwart Bruno Post. Der Jahresbeitrag beträgt zehn Euro. Doch außer Beitrittsformularen gibt es im HuVV-Pavillon auch viele interessante Souvenirs made in Wickrath, die von den Gästen beim Fest am See erworben werden



Kassierwart Bruno Post präsentiert eine Auswahl der HuVV-Produkte, die beim Fest angeboten werden.
Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

„Stadtreport“
23.Juli

Ökumenische Messe beim Fest am See 2014 – Das Mönchengladbacher Altartuch

geschrieben am 5. August 2014 von Heinz-Josef Katz

Pfarrer Michael Röring stellte das Altartuch vor



Das Altartuch wurden katholischen Christinnen und Christen der Region Mönchengladbach anlässlich der Heiligtumsfahrt 2014 von den evangelischen Christinnen und Christen des Kirchenkreises Mönchengladbach/Neuss am Fronleichnamstag als ökumenisches Zeichen der Verbundenheit geschenkt.



Das Tuch wandert nun durch die der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“ angeschlossenen Gemeinden und liegt überall da, wo es willkommen ist, auf Tischen und Altären, an denen Abendmahl, Agape oder Eucharistie gefeiert wird. Es drückt die Sehnsucht nach dem „einen Tisch“ aus, nach der Gemeinschaft im Abendmahl, die seit Jahrhunderten nicht mehr besteht und die von den Menschen schmerzlich vermisst wird.

Das Tuch (320 x 140 cm) ist ein eigens angefertigtes Stück aus einer Hand-Leinenweberei in Süddeutschland. Bestickt wurde es in der Paramenten-Werkstatt der Kaiserswerther Diakonie-Anstalten mit einem Vers aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.



Das Brot, das wir brechen, ist die Gemeinschaft des Leibes Christi. Eingestickt wurden die Handschriften der am regelmäßigen „Ökumene-Frühstück“ Beteiligten. Hier wurde die Idee des „ökumenischen Altartuches“ geboren. Der Vers wurde zweimal eingestickt, so dass man, am Tisch/Altar stehend, immer die jeweils gegenüberliegende Seite lesen kann. Die Stickerei wurde in den gängigen liturgischen Farben ausgeführt.



Superintendent Hermann Schenck übergab bei der Schlußfeier der Heiligtumsfahrt ein Altartuch an Bischof Mussinghoff, welches nach der Messe in eine besondere Schatulle gelegt wurde, obenauf eine Urkunde.

Aufbewahrt wird das Tuch in einem Holzkasten, der von Tischlermeister Peter Buschmann aus Rheydt angefertigt wurde. Hundertjähriges Nussbaum-Wurzelfurnier ziert den Kasten aus massiver Pflaume (etwa 80 Jahre alt). Historischer Höhepunkt sind Zierleisten und Füßchen aus 2000 Jahre alter Mooreiche aus dem Braunkohle-Tagebau Garzweiler.

Rekordveranstaltung im Schloßpark zu Wickrath – Fest am See 2014

geschrieben am 1. August 2014 von Heinz-Josef Katz

Hier die Fotogalerie vom Fest am See 2014 ◀klick



Der Liebe Gott muß ein Wickrather sein – Bei sommerlichem Wetter waren 20.000 Besucher aus Gladbach und der weiteren Umgebung auf den Beinen. Bei dem langen Rundgang traf man wieder auf „alte Bekannte“, die man in den Jahren davor schon gesehen und gesprochen hat, aber auch wieder „neue“ Gesichter. Schön aber auch, daß sich Wickrather Geschäfte und Vereine präsentierten.



Am unteren See war wieder der Hegering Rheydt und die „Rollende Waldschule“ der Kreisjägerschaft Mönchengladbach zu sehen. Deren Motto: „Wenn die Kinder und Jugendlichen nicht in den Wald kommen, kommt der Wald eben zu ihnen“. Hier konnten Kinder, aber natürlich auch Erwachsene an Fellen fühlen, wie sich ein Wildschwein, oder ein Fuchs anfühlt. Zudem waren wieder zahlreiche ausgestopfte Tiere zu bewundern.



Falkner und Vorsitzender vom Hegering Rheydt, Michael Schulze, hatte wieder sein „Arbeitsgerät“ mitgebracht. Die zweijährige Shakira war aber nicht „gut drauf“. Da aber ein südamerikanischer Wüstenbussard sich keine Blöße geben darf, saß sie ruhig auf ihrem Ansitz. Nur einige, ausgewählte Besucher durften sie auf den Schutzhandschuh nehmen. Dieser Greifvogel kann in menschlicher Obhut gut und gerne 30 Jahre alt werden. Außerdem hatte Schulze ein Pärchen amerikanische Buntfalken

und zwei Frettchen dabei. Letztere durften auch mal auf den Arm genommen werden. Frettchen ist die domestizierte Form des Iltis und wird zur Kaninchenjagd verwendet.



Michael Schulze: „Für mich ist die Arbeit im Vorstand des Rheydter Hegeringes eine wunderbare Gelegenheit die Belange der Jagd und Falknerei mit all den vielfältigen Facetten voran zu treiben und in der Öffentlichkeit in das rechte Licht zu rücken. Wir Jäger sind aktive Umwelt- & Naturschützer und dürfen uns deshalb nicht nur auf das „Schießen“ reduzieren lassen!“ Die Falknerei war in alter Zeit jedoch ein Privileg des Adels. Hier mehr zur [Falknerei im Hegering](#)



Die „Alten Handwerker“ zeigten, wie aus Weidenzweige Körbe gemacht werden. Da kamen Erinnerungen hoch, als in den 1950/60er Jahre die Korbmacher durch die Dörfer fuhren und am Straßenrand Körbe der Bauern, oder auch von Privatleuten flickten.



Es waren auch einige Wickrath Vereine, die sich beim Fest am See präsentierten. Als erster Verein muß hier der Heimat- und Verkehrsverein genannt werden. Dieser Verein ist Mitveranstalter und unter der Leitung von Kurt Jacobi der Gründer dieses Festes. Am Stand konnten wieder Bücher, Hefte, Wickrath-Aufkleber und Fahnen gekauft werden. Außerdem konnte man hier Mitglied werden, damit bis Jahresende die 600 voll wird.

Auf dem nebenstehenden Foto stehen die Sponsoren dieses Festes, ohne die nichts läuft!



Die 1981 gegründete Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ Wickrath, die in diesem Jahr ihr 33jähriges Jubiläum feiert, stellte sich ebenfalls vor. Sie ließen, an einer Fotowand, die Besucher in das Vereinsleben schauen.



Weiterhin war die DLRG-Wickrath da und informierte über die Tätigkeiten, wie Ausbildung, Jugendarbeit, Wettkampfsport, Aqua-Gymnastik oder Tauchen. Für die Kleinen war die DLRG-Hüpfburg aufgebaut.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Natürlich fehlte auch die Sparkasse Mönchengladbach nicht. Zwei nette Damen beaufsichtigten die Kinder in einer Hüpfburg, klärten Interessierte auf und verteilen Werbegeschenke.



Die Lebenshilfe Mönchengladbach, in Wickrath ansässig, ist eine als gemeinnützig anerkannte Einrichtung der Gesundheitspflege/Fürsorge. Sie präsentierte sich dort mit einem durch die Aktion Mensch unterstützten Inklusionsprojekt.



Die NEW war vertreten und bot den kleinen und großen Kindern an, am Glücksrad zu drehen und informierte über das Schloßbad Wickrath. Die Attraktion: der Wildwasserkanal. Spaß ohne Ende garantiert der 80m lange Wildwasserkanal und viele weitere Attraktionen. Da ist für jeden etwas dabei und keiner kommt zu kurz.



Erstmals war die Handball.Spiel.Gemeinschaft Wickrath bei Fest am See vertreten. Hier konnten die Besucher ihre Wurfgeschwindigkeit mit einem Handball messen lassen. Der ehemalige Spieler Timo Bautz schaffte den absoluten Spitzenwerte mit 102 km/h.



Auch in diesem Jahr beteiligte sich der TV Beckrath beim Fest am See. Mit großer Begeisterung wurden unter/gegeneinander mehrere Spiele ausgetragen. Es wurde so mancher Trickwurf gezeigt und die Torhüter glänzten immer wieder mit tollen Paraden. Bei allen Spielen stand der Spaß im Vordergrund. Fotos von diesen [Sportlern bei Facebook](#).



Die Hüt Hundvorführung mit Schafen ist nun schon zum vierten Mal dabei. Die „Grenzlandschafe“ sind aus einem Zusammenschluss von „Border Collie-Händlern“ entstanden, die sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre Hüt Hunde artgerecht auszubilden. Die Ausbildung der Hunde übernimmt der jeweilige „Handler“ selbst. Daraus entwickelte sich die Grenzlandschäferie.



Dieses Fest am See bot wiedervielseitige Angebote. So konnte man sich am Gehege der Lamas/Alpakas informieren, was man mit diesen Tieren anstellen kann. Die Tiertherapeutin Sabine Höfer ist eine zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, die Interessierte können mit den Tieren im Naturpark Schwalm-Nette die Natur der Nationalparkregion MeinWeg erkunden.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Dieses Fest am See bot wiedervielseitige Angebote. So konnte man sich am Gehege der Lamas/Alpakas informieren, was man mit diesen Tieren anstellen kann. Die Tiertherapeutin Sabine Höfer ist eine zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin, die Interessierte können mit den Tieren im Naturpark Schwalm-Netze die Natur der Nationalparkregion MeinWeg erkunden.



Um 19:00 Uhr war dann die feierliche Eröffnung. Dazu betraten der Moderator Axel Tillmanns von Radio 90,1, Ulrich Elsen, Bürgermeister in Vertretung von Oberbürgermeister Hans-Wilhelm Reiners, Knut Jacobi, 2. Vorsitzender vom HuVV, Peter Schlipkötter, Chef von MGMG und Bezirksvorsteher Arno Oellers die Bühne.

Ulrich Elsen, neuer Bürgermeister in Vertretung von Oberbürgermeister Hans-Wilhelm Reiners, kannte natürlich das Fest am See als gebürtiger Odenkirchener. Er begrüßte alle zahlreich erschienenen Gäste und lobte die gute Zusammenarbeit von MGMG und HuVV-Wickrath.

Der zweite Vorsitzende Prof. Dr. Knut Jacobi wies in seiner Begrüßungsrede auf die Anfänge dieses Festes hin, das von seinem Vater Kurt Jacobi ins Leben gerufen wurde. In den Jahren 1975 und 1976 fanden die ersten „Biwakfeste“ statt. Diese wurden ab dem Jahre 1977 in „Fest am See“ umbenannt. Jacobi bedankte sich beim Chef der Mönchengladbacher Marketinggesellschaft (MGMG) besonders für die gute und schöne Gestaltung des Festes. An die Gäste gerichtet meinte er: es gibt zwei Arten von Menschen, Wickrather und die, die es werden möchten.



Bezirksvorsteher Arno Oellers, der das Fest schon jahrelang kennt, begrüßte nochmals alle Festbesucher und forderte sie auf, reichlich von dem guten Angebot zu konsumieren.



Peter Schlipkötter, Chef von MGMG betonte, daß das Fest am See 2015 schon von der Planung soweit fertig ist. Es werden aber auch wieder Neuigkeiten präsentiert, worüber er jetzt aber nichts verraten möchte. Zurzeit sind er und seine Mitarbeiter schon mit dem Fest 2016 beschäftigt.

Höhepunkte auf der Bühne sind die Livemusik-Bands. Das waren am Samstag „PUBLIC SUBWAY“, „Selina E. Band“ und „BIG MAGGAS“. Das Publikum war begeistert und somit die Band-Mitglieder zufrieden.



Noch ein Höhepunkt von Samstag waren die Tanzmariecher Bianca & Sonja Tucholski, die tanzenden Zwillinge von der Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ Wickrath. Die Beiden wurden zusammen 50 Jahre jung. Deshalb bekamen sie auch je einen Blumenstrauß.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Der absolute Höhepunkt aber war mal wieder das Feuerwerk. Als das um 23 Uhr startete, war der gesamte Park mit Menschen rappellvoll. Nach dem 20minütigen Feuerwerk labten sich viele noch an den Ständen.



Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst. Der wurde von Pfarrer Michael Röhring (kath.) und Martin Gohlke sehr schön zelebriert. Verschönert wurde der Gottesdienst von Eleonore Kehl-Lanskoi am el. Klavier und vom

Jagdhornbläsercorps der Kreisjägerschaft Mönchengladbach und Rheydt.



In der Predigt ging Pfarrer Röhring auf das Altartuch ein (Bericht darüber in einem gesonderten Artikel). Die musikalische Gestaltung vom Jagdhornbläsercorps war der modernen Messliturgie angepasst und die einzelnen Stücke hatten in ihrem Charakter den jeweiligen gottesdienstlichen Sinn der Messteile zum Ausdruck gebracht. Das mehrstimmige Zusammenspiel auf den Naturhörnern erfordert viel Übung und ein sicheres Gefühl für die Intonation.



Am Nachmittag fand das Sommerfest des Rheinischen Pferdestammbuchs, das nun bereits zum achten Mal und mittlerweile auch über die Grenzen des Rheinlandes hinaus bekannte Fest des Rheinischen Pferdestammbuchs im Schlosspark

Wickrath statt. Die terminliche Zusammenlegung mit dem Fest am See ergibt eine gekonnte attraktive Mischung aus Familienfest und sportlichem Vergnügen für die Besucher des Festes.



Auch die Treckerfreunde kamen auf ihre Kosten. Die Fa. Gather Formulare war Sponsor für diese Sparte. Die „Bulldogtreiber“ trafen sich auf dem Gelände der Wickrather Firma. Am Sonntag wurden die Traktoren zum 8. Oldtimer-Trecker-Treffen auf dem Anreiteplatz dem Publikum

präsentiert und gegen 15 Uhr ging es zu einem Korso durch die Innenstadt.



Bei diesem Fest brauchte keiner hungrig oder durstig nach Hause zu gehen. Für jeden Geschmack gab es etwas. Der Bäcker aus St. Gilgen am Wolfgangsee war natürlich auch wieder da. Das hatte er im vergangenen Jahr versprochen. In einem

Holzofen bereitete er ständig frisches Brot zu, das für seine Heimat typisch ist und hier reißenden Absatz fand. Auch wer die Wurst scharf mochte, konnte sich an sechs Schärfegrade versuchen.

„Stadtreport“
23.Juli

Sommerfest auf der Schlosswiese

Wickrath. Traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien, 17. August, feiert der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. sein achtetes Kinderfest. Von 14 bis 17 Uhr gibt es auf der Schlosswiese des Wickrather Schlosses, direkt neben dem

Wasserspielplatz, Spaß und Spiele für Kinder bis 10 Jahren. Wie immer kann man dabei mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen, die von Mönchengladbacher Unternehmen gestiftet wurden. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken gemütlich machen, dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zusehen.

Führung im Schlosspark

Wickrath. Am Samstag, 23. August, 15 Uhr (Treffpunkt: Brücke zum Parkplatz) veranstaltet der der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. für seine Mitglieder und interessierte Wickrather Bürger eine Führung durch den Wickrather Schlosspark.

„Stadtreport“ 06. August.

Spiel und Spaß auf der Schlosswiese

(isch) Am Sonntag, 17. August, feiert der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath sein beliebtes Kinderfest – und das schon zum achten Mal. Von 14 bis 17 Uhr gibt es auf der Wickrather Schlosswiese direkt neben dem Wasserspielplatz Spaß und Spiele für Kinder bis zu zehn Jahren. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen.

Heimatverein führt durch den Schlosspark

WICKRATH (isch) Am Samstag, 23. August, veranstaltet der der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für seine Mitglieder und interessierte Bürger eine Führung durch den Schlosspark. Treffpunkt ist um 15 Uhr die Brücke zum Parkplatz.

Führung durch Schlosspark

Wickrath. Am 23. August, 15 Uhr (Treff: Brücke zum Parkplatz) veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath eine Führung durch den Wickrather Schlosspark.

„RP“ 07. August.

„Extra-Tipp“ 10. Aug

„Facebook“.

„RP“ 06. August.

Wer fährt mit?

Der Heimatverein Odenkirchen bietet am Mittwoch, 29.10.2014, 14.00 Uhr eine Besichtigung der Brauerei Oettinger in Neuwerk an. Wer mitfahren möchte, kann sich in die Liste bei Henry Scholz dienstags oder freitags von 10.00 – 12.00 Uhr im Burgturm eintragen bzw. vormerken lassen. Das Foto entstand im Gastraum der Brauerei Oettinger.



„Odenkirchen“ August

Spiel und Spaß auf der Schlosswiese

Am Sonntag, dem 17. August 2014 ist es wieder so weit! Traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien feiert der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. sein nunmehr achtetes Kinderfest. Von 14 bis 17 Uhr gibt es auf der Schlosswiese des Wickrather Schlosses, direkt neben dem Wasserspielplatz, Spaß und Spiele für Kinder bis zu 10 Jahren. Wie immer kann man dabei mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen, die von Mönchengladbacher Unternehmen gestiftet wurden. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen, dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zusehen und den Sonnenschein genießen.

„unser Wickrath“ 15. August



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. freut sich auf das 8. Kinderfest



Schlosspark-führung

Am Samstag, dem 23. August 2014, 15 Uhr (Treffpunkt: Brücke zum Parkplatz) veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. für seine Mitglieder und interessierte Wickrather wie auch auswärtige Bürger eine Führung durch den Wickrather Schlosspark.

„unser Wickrath“ 15. August

I Love Wickrath



MT: Auch in diesem Jahr erwies sich das „Fest am See“ in Wickrath als Publikumsmagnet für tausende Besucher aus Nah und Fern. Eine sehr gut organisierte Veranstaltung, die wirklich keine Wünsche offen ließ. Zum 39. Mal und bei herrlichem Sonnenschein wurden die Pforten rund um das Schloss geöffnet und das vielfältige Angebot deckte alle Altersklassen ab. An beiden Tagen sorgte ein buntes Bühnenprogramm für abwechslungsreiche Unterhaltung. Eine Krönung am Samstagabend war mit Sicherheit die Coverband

„BIG MAGGAS“, die für musikalische Stimmung sorgte, sowie das anschließende Feuerwerk im Anblick der Niers. Während die Damenwelt sich eher am Bauern- und Gartenmarkt erfreute, konnten die Herren der Schöpfung oder Kinder sich für die alten „Traktorenschätzchen“ begeistern. Ein Lob auch an die ortsansässigen Vereine und Gruppierungen, die sich hervorragend präsentiert und engagiert haben. Ein besonderes Highlight an diesem Wochenende und mit viel Applaus belohnt waren die traditionellen Reitervorführungen. Solopferde oder antike Kutschengespanne ließen nicht nur Reiterherzen höher schlagen. Aktiv dabei war unter anderem auch das größte Pferd der



Welt mit einem Stockmaß von 1,86 Meter. Backwaren nach Rezepten aus Urgroßmutter Zeiten konnten verkostet und erworben werden und alleine der verführerische Duft von frischgebackenen Brot ließ einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Niedlich anzuschauen waren die Alpaka Lamas und überhaupt spielten Tiere eine große Rolle an diesem Wochenende. So gab es noch Hundevorführungen mit Schafen und einen Falkner mit Greifvögeln. Die Organisatoren (MGMG und der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.) können sehr zufrieden sein mit ihrem Fest.

Fotos: K.H. Habrich / Michael Thomaßen

Schlossparkführung

Am Samstag, 23. August 2014, 15.00 Uhr (Treffpunkt: Brücke zum Parkplatz) veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. für seine Mitglieder und für interessierte Wickrather Bürger eine Führung durch den Wickrather Schlosspark.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ...

... hat in seinem Jahresprogramm für Samstag, 23. August 15.00 Uhr (Treffpunkt: Brücke zum Parkplatz) eine interessante Parkführung aufgenommen. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Am Dienstag, 28. Oktober, 14.00 Uhr bietet der HuVV eine Besichtigung der Firma Kartoffel Böhmer im Regiopark an. Anmeldungen sind zwingend erforderlich unter: Info@Heimatverein-Wickrath.de

Leserforum zum Wickrather „Fest am See“

Als Teilnehmer dieses Treffens muss ich mit großer Anerkennung sagen, dass ich das Organisatorische dieses Treffens bewundert habe. Es war alles perfekt und wurde bis ins letzte Detail vorgeplant. Weit über 50 Traktoren haben sich bei herrlichem Sommerwetter getroffen. Auch das Rahmenprogramm erfreute manch einen jugendlichen Besucher. Das habe ich in meiner jahrzehntelangen Erfahrung bei Treffen dieser Art noch nicht erlebt. Mit welcher Hingabe Herr Gather als Verantwortlicher die Vorbereitungen getroffen hat, lassen manch eine vorangegangene, ähnliche Veranstaltung erblassen. Hochachtung vor dieser Leistung. Hier konnte man erkennen, dass Helmut Gather selbst ein Treckerfreund ist und alle Belange, die sich jeder Liebhaber der Treffen wünscht, voll berücksichtigt hat. Dieser Organisator zeigt Enthusiasmus.

Wolfgang Pauli
Von-der-Helm-Straße 213
41199 Mönchengladbach

„Lokalbote“ August.



Hubert Hack
Gestern

Der Wickrather HuVV freut sich auf eure Teilnahmen

**Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e. V.**



Schlossparkführung
 Heimatverein-Wickrath.de



**Samstag 23. August 2014
15:00 Uhr**



Treffpunkt: Brücke zum Parkplatz

„Lokalbote“ August.

„Facebook“

Spiel und Spaß auf der Schlosswiese

geschrieben am 13. August 2014 von Heinz-Josef Katz

Am Sonntag, 17. August 2014 ist es wieder soweit!



Traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien feiert der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath sein nunmehr achtetes Kinderfest. Von 14.00 bis 17.00 Uhr gibt es auf der Wickrather Schlosswiese, direkt neben dem Wasserspielfeld, Spaß und Spiele für Kinder bis zu 10 Jahren.

Wie immer kann man dabei mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen, die von Mönchengladbacher Unternehmen gestiftet wurden.

Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen, dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zusehen und den Sonnenschein genießen.

gespeichert unter Brauchtum, Kultur, Wickrath | Tag Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, Kinderfest | Schreibe einen Kommentar

Schlossparkführung

geschrieben am 18. August 2014 von Heinz-Josef Katz



Am Samstag, 23. August 2014, um 15:00 Uhr veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für seine Mitglieder und interessierte Wickrather Bürger eine Führung durch den Wickrather Schlosspark.



Treffpunkt: Brücke zum Parkplatz

8. Kinderfest bot viel Abwechslung



Trotz Herbstwetter waren auf der Wickrather Schlosswiese, traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien, viele Kinder bis 10 Jahren der Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e.V. zu seinem 8. Kinderfest gefolgt. Das Glücksrad wurde fleißig gedreht, die „Enten“ durften ausnahmsweise eingefangen, ebenso konnten die Dosen aus dem Regal geworfen werden. An der Torwand bewiesen sich die Fußballer. Zwei Kinderschminkerinnen waren auch da. Fleißig wurde der Malstand besucht und dabei manches künstlerisches Talent entdeckt. Der HuVV macht sich keine Sorgen, die Nachwuchskünstler für den Nassauer Stall sind im Kommen. Viel Freude und Arbeit hatten die Kinder, um sich ein Loom-Bändchen zu basteln. Von den Kreuzherren kamen die Tanzsternchen und begeisterten die Kleinen mit ihrem Können. Für die Veranstalter und Helfer war das Kinderstrahlen der Lohn für ihr Ausharren in der Kälte.

„unser Wickrath“ 29. August.

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath informiert:

In unser Jahresprogramm haben wir für Samstag, **23. August**, 15 Uhr (Treffpunkt: Brücke zum Parkplatz), eine interessante Parkführung aufgenommen. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Hubert Hack für den HuVV Wickrath

„Niersmagazin“ August.

Fest am See wieder eine Super-Veranstaltung

JK- Der liebe Gott muss ein Wickrather sein – bei sommerlichem Wetter waren etwa 20.000 Besucher aus Gladbach und der weiteren Umgebung auf den Beinen.

Am unteren See war wieder der Hegering MG-Rheydt und die „Rollende Waldschule“ der Kreisjägerschaft Mönchengladbach zu sehen. Deren Motto: „Wenn die Kinder und Jugendlichen nicht in den Wald kommen, kommt der Wald eben zu ihnen“. Hier konnten Kinder, aber natürlich auch Erwachsene, an Fellen fühlen, wie sich ein Wildschwein oder ein Fuchs anfühlt. Zudem waren wieder zahlreiche ausgestopfte Tiere zu bewundern.

Auch einige Wickrather Vereine präsentierten sich beim Fest am See. Als erster muss hier der Heimat- und Verkehrsverein genannt werden. Dieser Verein ist Mitveranstalter und unter der Leitung von Kurt Jacobi, der Gründer dieses Festes. Am Stand wurden wieder Bücher, Hefte, Wickrath-Aufkleber und Fahnen verkauft.

Weiter u.a. dabei: Die 1981 gegründete Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ Wickrath, die in diesem Jahr ihr 33jähriges Jubiläum feiert, die DLRG-Wickrath und die Lebenshilfe.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

leiten, die Langwickrath und die Lebenslinie.

Die NEW war vertreten und bot den kleinen und großen Kindern an, am Glücksrad zu drehen und informierte über das Schlossbad Wickrath. Die Attraktion: Spaß ohne Ende garantierte der 80m lange Wildwasserkanal. Erstmals dabei die Handball-Spiel-Gemeinschaft Wickrath und der TV Beckrath.

Um 19 Uhr war dann die feierliche Eröffnung. Dazu betraten Moderator Axel Tillmanns, Ulrich Elsen – 2. Bürgermeister, Knut Jacobi – 2. Vorsitzender vom HuVV, Peter Schlipköter, Chef von MGMG und Bezirksvorsteher Arno Oellers die Bühne.

Ulrich Elsen, neuer 2. Bürgermeister, kannte natürlich das Fest am See als gebürtiger Odenkirchener. Er begrüßte alle zahlreich erschienenen Gäste und lobte die gute Zusammenarbeit von MGMG und HuVV-Wickrath.

Der zweite Vorsitzende, Prof. Dr. Knut Jacobi wies in seiner Begrüßungsrede auf die Anfänge dieses Festes hin, das von seinem Vater Kurt Jacobi ins Leben gerufen worden war. In den Jahren 1975 und 1976 fanden die ersten „Biwakfeste“ statt. Diese erhielten ab dem Jahre 1977 den Namen „Fest am See“. Bezirksvorsteher Arno Oellers, der das Fest schon jahrelang kennt, begrüßte nochmals alle Festbesucher und forderte sie auf, reichlich von dem guten Angebot zu konsumieren.

Einen der Höhepunkte am Samstag boten die Tanzmariechen Bianca und Sonja Tucholski, die tanzenden Zwillinge von der Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ Wickrath. Mit ihrem Geburtstag erreichten sie zusammen 50 Lebensjahre. Deshalb bekamen sie auch je einen Blumenstrauß.

Absoluter Höhepunkt wie immer das Feuerwerk. Als das um 23 Uhr startete, war der gesamte Park mit Menschen rappellvoll. Nach dem 20minütigen Feuerwerk labten sich viele noch an den Ständen.

Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst. Er wurde von Pfarrer Michael Röing (kath.) und Martin Gohlke (ev.) gehalten und mitgestaltet vom Jagdhornbläsercorps der Kreisjägerschaft Mönchengladbach und Rheydtt sowie von Eleonore Kehl-Lanskoi am E-Klavier.

In der Predigt ging Pfarrer Röing auf das Altartuch ein, das anlässlich der Heiligtumsfahrt den Katholiken von evangelischen Christen geschenkt worden war.



Am Nachmittag fand das Sommerfest des Rheinischen Pferdestammbuchs statt und begeisterte.

Auch die Treckerfreunde kamen auf ihre Kosten. Die Traktoren wurden zum 8. Oldtimer-Trecker-Treffen auf dem Anreiteplatz dem Publikum präsentiert, und gegen 15 Uhr ging es zu einem Corso durch Wickraths City.

Bei diesem Fest brauchte keiner hungrig oder durstig nach Hause zu gehen. Für jeden Geschmack gab es etwas: u.a. Flammkuchen, Flammkuchen, kleine Kartoffelchen mit Dip, Brot vom Wolfgangsee, spezielle Käsesorten, leckere Kaffeegetränke vom Franzosen. Schließlich auch edle Tropfen ...

„unser Wickrath“ 29. August.

Trotz Herbstwetter ...

... waren auf der Wickrath Schlosswiese, traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien, viele Kinder bis 10 Jahren der Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V. zu seinem 8. Kinderfest gefolgt. Das Glücksrad wurde fleißig gedreht, die „Enten“ durften ausnahmsweise mal eingefangen werden, ebenso durften mal Dosen aus dem Regal geworfen werden und an der Torwand konnte man sich als Fußballer beweisen. Fleißig wurde der Malstand besucht und hier wurde manches künstlerische Talent entdeckt. Der HuVV macht sich keine Sorgen, die Nachwuchskünstler für den Nassauer Stall sind im Kommen. Gefragt waren die zwei Kinderschminkerinnen. Viel Freude und Arbeit hatten die Kinder, um sich ein Loom-Bändchen zu basteln. Die Kreuzherren hatten ihre Tanzsternchen geschickt und die Kleinen waren begeistert von dem Können der Tänzerinnen. Für die Veranstalter und Helfer war das Kinderstrahlen der Lohn für ihr Ausharren in der Kälte. Für die Besucher war alles kostenfrei!



„Lokalbote“ Sept

8. Kinderfest des HuVV Wickrath

Trotz Herbstwetter waren auf der Wickrath Schlosswiese, traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien, viele Kinder bis 10 Jahren der Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V., zu seinem 8. Kinderfest, gefolgt. Das Glücksrad wurde fleißig gedreht, die „Enten“ durften ausnahmsweise mal eingefangen werden, ebenso durften mal Dosen aus dem Regal geworfen werden und an der Torwand konnte man sich als Fußballer beweisen. Fleißig wurde der Malstand besucht und hier wurde manches künstlerische Talent entdeckt und der HuVV macht sich keine Sorgen, die Nachwuchskünstler für den Nassauer Stall sind im Kommen. Viel Freude und Arbeit hatten die Kinder, um sich ein Loom-Bändchen zu basteln. Die Kreuzherren hatten ihre Tanzsternchen geschickt und die Kleinen waren begeistert von dem Können der Tänzerinnen. Für die Veranstalter und Helfer war das Kinderstrahlen der Lohn für ihr Ausharren in der Kälte.

Hubert Hock, Schriftführer und Pressewart

Hier ist was los

- So. 21. Sept. 15.30 – 17.30 Uhr, Bürgertreffen in Wickrathberg, Ev. Gemeindehaus (VHD)
- So. 28. Sept. 17 Uhr, Herbstkonzert des GV „Einigkeit“ Beckrath, Kirche Wickrathberg
- So. 5. Okt. 12 - 17 Uhr, Erntedankfest im Gemeindehaus Beckrath, Verein z. Förderung d. Gemeindehauses
- So. 12. Okt. 11 - 18 Uhr, wBrunnerfest Wickrath Innerstadt (verkaufsoffen 13 - 18 Uhr), Gewerkekreis
- Di. 21. Okt. 19 Uhr, 5. Wickrath Agenda, Altenheim, HuVV
- Do. 23. Okt. 19 Uhr, Plattdeutscher Abend, Haus Frambach, HuVV
- Sa. 25. Okt. 19 Uhr, Herbstkonzert des GV „Eintracht“ Wickrathberg, MZH Wanlo
- Sa. 25. - So. 26. Okt. Buchausstellung in Wickrathhahn, Pfarrsaal der Gemeinde Herz Jesu
- So. 26. Okt. 11 Uhr, Herbstkirmes mit Hexen in Herrath, Dorp-Treff, VHD Herrath
- Di. 28. Okt. 14 Uhr, Besuch der Fa. Kartoffel Böhmer, Güdderath, HuVV Wickrath
- Fr. 31. Okt. Kinderhalloweenrallye in der Wickrath Inner-

„Niersmagazin“
Sept

HEIMATVEREIN WICKRATH

Schlossparkführung mit Charme dank Hildegard Krane

(rt) Die „Allee“ im Schlosspark, das Rheinische Landesgestüt, Exoten im Park: Wer die Besonderheiten Wickraths kennenlernen will, braucht dringend eine fachkundige Führung. Und dieser Anspruch ist immer dann gewährleistet, wenn **Hildegard Krane** im Einsatz ist. Das Vorstandsmitglied des Wickrather Heimatverein bot jetzt wieder eine Schlossführung an. Bei den Teilnehmern drängte sich schnell der Eindruck auf: Es gibt wohl kein Datum und keine Begebenheit aus der Geschichte des Schlosses, über die Hildegard Krane nicht spannend zu schildern weiß. Die Teilnehmer hörten von den Herren von Wickrath, dem Bau des Schlosses ab 1746 und der Besetzung durch die Franzosen. Anschließend ging es zum Rheinischen Landesgestüt, wo auch der Abriss vom Herrenhaus des Schlosses, Mitte des 19. Jahrhunderts, als traurigster Tag der Wickrather thematisiert wurde. Doch die Pferde blieben, und so kam zu dem Rheinischen Pferdestammbuch, welches heute im Ostteil der Vorburg angesiedelt ist. Im Park durften Kaukasische Flügelnüsse, Tibetische Kirsche und viele anderen Exoten, die in der Barockzeit zu einem Schlosspark gehörten, bewundert werden.



Hildegard Krane kann packend über Wickrath erzählen. RP-ARCHIV: RAUPOLD

Die Führung endete im herrlichen Nassauer Stall im Angesicht des Erbauers des Schlosses, des Grafen **Wilhelm Otto Friedrich von Quadt**. Wer nicht dabei sein konnte, muss sich ein bisschen gedulden: Der Heimat- und Verkehrsverein plant erst für den 22. August kommenden Jahres die nächste Schlossparkführung an. Wenn Gruppen vorher Interesse an einer Führung haben, sollten sie sich telefonisch oder per Mail an den Vorstand wenden. Und auch diese Termine sollte man sich im Kalender schon rot markieren: Am 9. Mai sind ein Spaziergang durch das „alte Wickrath“ und am 12. September ein Spaziergang durch das „neue Wickrath“ geplant. Weitere Informationen unter www.Heimatverein-Wickrath.de

Plattdeutscher Abend in Wickrath

(rt) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt für den 23. Oktober, 19 Uhr, ins Hotel Frambach zum 21. Plattdeutschen Abend ein. Der Eintritt ist frei, dennoch wird am Ende der Veranstaltung um eine Spende für das alljährliche Kinderfest des Vereins gebeten. Weitere Informationen online unter: www.Heimatverein-Wickrath.de

„R-Post“ 8. Oktober

Schlossparkführung mit Hildegard Krane

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte wieder zu einer Schlossparkführung geladen, und in gewohnter sachkundiger und humorvoller Weise führte das Vorstandsmitglied Hildegard Krane durch die in Wickrath beliebte „Allee“ und den Schlosspark. Es gibt wohl kein Datum und keine Begebenheit aus der Geschichte des Schlosses, die Hildegard Krane nicht spannend zu schildern weiß. Die Teilnehmer hörten von den Herren von Wickrath, dem Bau des Schlosses ab 1746 und der Besetzung durch die Franzosen. Anschließend kam das Rheinische Landesgestüt und der traurigste Tag der Wickrather in der Mitte des 19. Jahrhunderts, das Herrenhaus des Schlosses wurde abgerissen. Doch die Pferde blieben und so kam das Rheinische Pferdestammbuch, welches heute im Ostteil der Vorburg angesiedelt ist. Im Park durften Kaukasische Flügelnüsse, Tibetische Kirsche und viele anderen Exoten, die in der Barockzeit zu einem Schlosspark gehörten, bewundert werden. Die Führung endete im herrlichen Nassauer Stall im Angesicht des Erbauers des Schlosses, des Grafen Wilhelm Otto Friedrich von Quadt. Wer nicht dabei sein konnte, der Heimat- und Verkehrsverein plant für den 22. August 2015 die nächste Schlossparkführung. Am 9. Mai 2015 ist ein Spaziergang durch das „alte Wickrath“ und am 12. September 2015 ein Spaziergang durch das „neue Wickrath“ geplant, dies sollten auch interessante Führungen werden.



„R-Post“ 7. Oktober

Abend auf Platt



Plattdeutscher Abend ist am 23. Oktober im Hotel/Restaurant Frambach. Foto: privat

„unser Wickrath“
10. Oktober

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt zum 21. Plattdeutschen Abend ein.

Wickrath. Das Platt bewahren, indem man es spricht, das ist die Intension des regelmäßigen plattdeutschen

Abends in Wickrath. Zum 21. Mal findet er am 23. Oktober für alle statt, die das Wickrather Platt mögen und sprechen. Motto des Abends ist „En Weckroth wött wi'er Platt jekallt“. Veranstaltungsort ist das Hotel Frambach, Beckrather Straße 24 in Wickrath. Beginn: 19 Uhr.

„Stadtspiegel“ 8. Oktober



Mit dem Pferdebrunnen am Wickrather Lindenplatz begann die Jahrzehnte lange Tradition des Brunnenfestes.
Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Mit dem Brunnen fing alles an

Am kommenden Sonntag ab 11 Uhr richtet der Gewerbekreis in Wickrath das 30. Brunnenfest aus. Das Jubiläum wird mit einem bunten Familienfest und verkaufsoffenem Sonntag gefeiert. Als am 21. September 1985 der Pferdebrunnen am Lindenplatz vom Heimat- und Verkehrsverein eingeweiht wurde, dachte wohl niemand daran, dass dies die Geburtsstunde einer langjährigen Brunnenfest-Tradition sein würde.

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. Vielleicht werden einige vorwiegend ältere Gäste sich am Sonntag daran erinnern, wie es damals beim „ersten Brunnenfest“ war, als der Pferdebrunnen seiner Bestimmung übergeben wurde. In Anwesenheit von 800 Gästen nahm der damalige Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Kurt Jacobi die feierliche Enthüllung des von dem Berater Künstler Michael Franke geschaffenen Brunnens vor. In seiner Rede stellte Jacobi den historischen Namen für den Lindenplatz „Op de Dränk“ heraus, wo

Jahrhunderte lang die Tränke für die Tiere und die Trinkwasserpumpe gestanden hatte. Die Menschenmenge freute sich über ihren neuen Pferdebrunnen; und weil das Fest so schön war gab es im Jahr drauf wieder ein Fest rund um den Brunnen. Eingeladen hatte der Wickrather Gewerbekreis, der damals noch „Gewerbekreis im Heimat- und Verkehrsverein“ hieß. Der seit Anfang der 70er Jahre bestehende Unterverein im Heimatverein wurde später eigenständig, weil die Interessenvertretung der Geschäftsinhaber mit der Gemeinnützigkeit eines Heimatvereins

im Grunde nicht vereinbar ist. Auf Initiative des Wickrather Gewerbekreises entwickelte sich im Laufe der Jahre das Brunnenfest zu einem festen Bestandteil im Wickrather Veranstaltungskalender. „Zum runden Geburtstag in diesem Jahr gehört natürlich auch ein Geburtstagskuchen; den werden wir in Form einer riesigen Torte am Lindenplatz stückweise verkaufen“, verrät Angela Rode-Zander. Die Vorsitzende des Wickrather Gewerbekreises möchte den Tag zu etwas Besonderem machen und den Besuchern zeigen, dass Wickrath in Sachen „persönlicher Einkauf“ die Nummer eins ist. „Zahlreiche Aussteller werden dazu beitragen, dass sich die Besucher in Wickrath wohl fühlen und einen schönen Jubiläums-Sonntag verbringen können“, sagt sie.

FAKTEN

- Die Geschäfte sind in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Heimatabend Mönchengladbach im FS WDR 3 am 17. Oktober um 23.30 Uhr

Mönchengladbach kennt man überall in der Welt: in Japan, Lateinamerika oder auf Mikronesien. Da sind sich die Gladbacher – in aller Bescheidenheit – einig. Allerdings nur wenn man sich für Fußball interessiert. Denn in der Ferne lautet das Synonym für Mönchengladbach gemeinhin „Borussia“.

Zum ersten Mal war der Ort im 19. Jahrhundert auf die Landkarte gehoben worden.

Dass Mönchengladbach sogar im Guinness-Buch der Rekorde gelandet ist, verdankt es der Eingemeindung von Rheydt Mitte der 1970er-Jahre. Seitdem ist es die einzige Stadt Deutschlands mit zwei Hauptbahnhöfen. Dass das Zusammenwachsen der „doppelten Stadt“ nicht immer einfach war, erzählt Ex-Oberbürgermeisterin Monika Bartsch. Die 45minütige Dokumentation greift dabei auch auf bisher ungesesehenes Filmmaterial von Zeitzeugen und dem Stadtarchiv zurück.

Mit den Mönchengladbachern Monika Bartsch, Helga Heine, Hildegard Krane HuVV Wickrath, Linda Haasen, Rolf Königs, Herbert Laumen, Thomas Weinmann, Fernando Corrazzini, Tors-ten Knippertz.

„unser Wickrath“
10. Oktober

„unser Wickrath“
10. Oktober

„Stadtspiegel“ 8. Oktober

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath und die Otto von Bylandt Gesellschaft laden für **Mittwoch, den 29. Oktober um 19 Uhr** in den Rittersaal von Schloss Rheydt, zu einem Vortrag von Michael Marx „Geschichte des Ersten Weltkrieges in Wickrath“ ein+++die

Schlossparkführung mit Hildegard Krane vom HuVV-Wickrath

geschrieben am 7. Oktober 2014 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte wieder zu einer Schlossparkführung geladen und in gewohnter, sachkundiger und humorvollen Weise führte das Vorstandsmitglied Hildegard Krane durch die in Wickrath geliebte „Allee“ und den Schlosspark.

Es gibt wohl kein Datum und keine Begebenheit aus der Geschichte des Schlosses, die Frau Krane nicht spannend zu schildern weiß.



Die Teilnehmer hörten von den Herren von Wickrath, dem Bau des Schlosses ab 1746 und der Besetzung durch die Franzosen. Anschließend kam das Rheinische Landesgestüt und der traurigste Tag der Wickrather in der Mitte des 19. Jahrhunderts, das Herrenhaus des Schlosses wurde abgerissen. Doch die Pferde blieben und so kam das Rheinische Pferdestammbuch, welches heute in der Vorburg angesiedelt ist.



Im Park durften Kaukasische Flügelnüsse, Tibetische Kirsche und viele anderen Exoten, die in der Barockzeit zu einem Schlosspark gehörten, bewundert werden. Die Führung endete im herrlichen Nassauer Stall im Angesicht des Erbauers des Schlosses, des Grafen Wilhelm Otto Friedrich von Quadt.

Wer nicht dabei sein konnte, der Heimat- und Verkehrsverein plant für den 22. August 2015 die nächste Schlossparkführung.

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

geschrieben am 13. Oktober 2014 von Heinz-Josef Katz

23. Oktober 2014 Plattdeutscher Abend in Wickrath



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl auf der Terrasse des Schloss Wickrath im Rahmen der Wickrather Musikwoche begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotel Frambach vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden.

Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends, Irmgard Bautz, HuVV-Vorstandsmitglied, wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück.

Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt.

Der HuVV-Wickrath freut sich auf Ihren Besuch und wünscht viel Vergnügen!

- Termin: Donnerstag, **23. Oktober** 2014 um 19:00 Uhr
Ort: Hotel-Restaurant Frambach, Beckrather Straße in Wickrath

Der Eintritt ist frei, es wird am Ende der Veranstaltung um eine Spende für das alljährliche Kinderfest des HuVV gebeten.

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

21. Plattdeutscher Abend

Nun schon zum 21. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl auf der Terrasse des Schloss Wickrath im Rahmen der Wickrather Musikwoche begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotel Frambach vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends, Irmgard Bautz HuVV - Vorstandsmitglied, wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt. Der HuVV freut sich auf Ihren Besuch und wünscht viel Vergnügen! Termin: **Donnerstag, 23. Oktober, 19 Uhr**, Hotel/Restaurant Frambach. Der Eintritt ist frei, es wird am Ende der Veranstaltung um eine Spende für das alljährliche Kinderfest des HuVV gebeten.

Wickratherin im Fernsehen

M'gladbach/ Wickrath. In seiner Reihe „Heimatabend“ zeigt das WDR Fernsehen am 17. Oktober von 23.30 bis 00.15 Uhr seine 45-minütige Dokumentation „Heimatabend Mönchengladbach“. Dabei greift der WDR auf bisher ungeseneses Filmmaterial

zurück und befragt Zeitzeugen. Mit dabei sind Hildegard Krane aus Wickrath, Monika Bartsch, Helga Heine, Linda Haasen, Rolf Königs, Herbert Laumen, Thomas Weinmann und Fernando Corrazzini; Sprecher ist Torsten Knipertz. (hgwö)

„Stadt-Report“ 15. Oktober

„unser Wickrath“ 10. Oktober

Michael Marx: „Geschichte des Ersten Weltkrieges in Wickrath“

geschrieben am 15. Oktober 2014 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath und die Otto von Bylandt Gesellschaft laden für Mittwoch, 29. Oktober 2014 um 19:00 Uhr in den Rittersaal von Schloss Rheydt, zu einem Vortrag von Michael Marx „Geschichte des Ersten Weltkrieges in Wickrath“ ein

Politischer Stammtisch beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

geschrieben am 21. Oktober 2014 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt für Dienstag, 4. November, um 19:30 Uhr in das Hotel / Restaurant Frambach, Beckrather Str. zu einem „Politischen Stammtisch“ ein. In einer zwanglosen Runde, wie es bei einem Stammtisch ist, kann man den Wickrather Kommunalpolitikern seine Fragen und Anliegen vortragen und diskutieren. Alle Wickrather Bürger sind hierzu herzlich eingeladen und der HuVV freut sich auf Ihre Teilnahme.

Plattdeutscher Abend: „Dott' mesche e Ponk Klatschkijes“

Wenn Prof. Dr. Karl-Hans Laermann in Erinnerungen schwelgt, so tut er das auch gerne mal „op Platt“; wie etwa beim alljährlichen „Plattdeutschen Abend“ des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins, morgen ab 19 Uhr im Haus Frambach in Wickrath.



Prof. Dr. Karl-Hans Laermann mit seiner CD „Erinnerungen auf, osser Platt“.

Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. „Dott' mesche e Ponk Klatschkijes“ sagten die Frauen bei ihrem Einkauf zur Verkäuferin im Tante-Emma-Laden in Beckrath. Sie bekamen dann – wie gewünscht – 500 Gramm Speisequark über die Theke gereicht“, erinnert sich Karl-Hans Laermann. Man verständigte

sich mundartsprachlich, kein Mensch wäre auf auf die Idee gekommen, im täglichen Umgang

hochdeutsch zu sprechen. „Hütt brugs'te de Müll nett mi' op te donn“, fügt der 84-jährige hinzu. Wortlos bedient man sich in den Supermärkten heute selbst. Karl-Hans Laermann stammt aus „Kulester“ (Kaulhausen) wuchs in „Bäckerei“ (Beckrath) auf und freundete sich schließlich doch mit dem Hochdeutschen an. „In meinem Elternhaus wurde hochdeutsch gesprochen, weil meine Eltern die Auffassung vertraten, dass die plattdeutsche Sprache für mein späteres Studium und in der Arbeitswelt nicht förderlich sei“, erzählt Laermann, der den Großteil seiner beruflichen Laufbahn als ordentlicher Professor an der Uni Wuppertal verbrachte und von 1974 bis 1998 dem Deutschen Bundestag angehörte; 1994 war Karl-Hans Laermann Bundesminister für Bil-

dung und Wissenschaft. Trotz seines geschliffenen Hochdeutschen im politischen Redefeld und bei wissenschaftlichen Vorlesungen blieb die plattdeutsche Mundart für ihn immer ein Teil seines Ichs, die er zu Hause in Wickrath bis heute gerne pflegt. „Das sind Heimatklänge“, sagt er aus voller Überzeugung. Als dann vor sieben Jahren die aus früherer Zeit bekannten und beliebten Mundart-Veranstaltungen des Wickrather Heimatvereins wieder neu belebt wurden, sei er gerne angetreten mitzuhelfen, dem Plattdeutschen etwas an Geltung zu verschaffen, so Laermann. Seitdem gehört er zum festen Kreis der Akteure. „Platte Vrtäll“ ist für Laermann weit mehr als das Erzählen lustiger Geschichten; er bezieht die lokale Entwicklungsgeschichte im-

mer mit ein. Seine Vorträge aus den Jahren 2009 bis 2012 sind auf CD erschienen und zum Preis von 5 Euro beim Heimatverein erhältlich. Trotz gut besuchter Plattdeutscher Abende bewertet er die Zukunft der Mundart skeptisch. „Wenn die Generation der heute 50-Jährigen ausgestorben ist, wird das Plattdeutsch mit ausgestorben sein“, befürchtet er. (hgwö)

FAKTEN

- Der Plattdeutsche Abend findet morgen, 23. Oktober, ab 19 Uhr im Haus Frambach statt. Uli Moenes begrüßt die Gäste, bevor Irmgard Bautz, Norbert Degen mit Enkel Conner, Kathi Herberitz, Renate Immen, Anni Kopp und Prof. Dr. Karl-Hans Laermann mit Mundart-Beiträgen unterhalten.

„Stadtreport“ 22. Oktober

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014

HuVV Wickrath: Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt herzlich zu einer Gedenkfeier am Samstag, **15. November**, 16:30 Uhr, auf dem Soldatenfriedhof in Wickrath ein. Programm-Ablauf:

1. Musikvortrag des Musikvereins „St. Josef“ Keyenberg
2. Musikvortrag Dudelsackpfeifer (Royal British Legion)
3. Gesangsvortrag des Männergesangsvereins 1861 Wickrath e.V.
4. Vortrag Schülerinnen und Schüler der Realschule Wickrath, Klasse 9 b, unter Lehrerin Frau Jeannette Kwotschek
5. Gedenkrede Dr. Günter Krings MdB
6. Kranzniederlegungen / Richten der Schleifen
7. Musikvortrag des Musikvereins „St. Josef“ Keyenberg („Ich hatt' einen Kameraden")
8. Gesangsvortrag des Männergesangsvereins 1861 Wickrath e.V.
9. Musikvortrag des Musikvereins „St. Josef“ Keyenberg
10. Musikvortrag Dudelsackpfeifer (Royal British Legion)

Geschichte des Ersten Weltkrieges in Wickrath

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. und die Otto von Bylandt Gesellschaft laden für Mittwoch, den **29. Oktober** 2014 um 19 Uhr in den Rittersaal von Schloss Rheydt, zu einem Vortrag von Herr Michael Marx „Geschichte des Ersten Weltkrieges in Wickrath“ ein.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

Der überparteiliche „politische Stammtisch“ des HuVV

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V., lädt wieder für Dienstag, **4. November**, 19:30 Uhr in das Hotel / Restaurant Frambach, Beckrather Str. zu einem überparteilichen „politischen Stammtisch“ ein. In einer zwanglosen Runde, wie es bei einem Stammtisch ist, kann man den Wickrather Kommunalpolitikern seine Fragen und Anliegen vortragen und diskutieren. Alle Wickrather Bürger sind hierzu herzlich eingeladen und der HuVV freut sich auf ihre Teilnahme.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

„Niersmagazin“
Oktober

Politischer Stammtisch

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V., lädt für Dienstag, 4. November 19.30 Uhr wieder in das Restaurant Frambach, Beckrather Straße, zu einem überparteilichen „politischen Stammtisch“ ein. In einer zwanglosen Runde, wie sie sich bei einem Stammtisch ergibt, kann man den Wickrather Kommunalpolitikern Fragen und Anliegen vortragen und diskutieren. Alle Wickrather Bürger sind hierzu eingeladen.

„Stadtreport“
22. Oktober

Plattdeutsch-Abend in Wickrath



Norbert Degen eröffnete den diesjährigen Plattdeutsch-Abend des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath mit dem Lied „werr kalle Platt“. **Uli Mones** als 1. Vorsitzender begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste (166) und übergab das Wort

an Irmgard Bautz, die für den Ablauf des Programms verantwortlich war. Sie rief das Publikum auf mitzumachen. Dann machte sie eine kurze Vorstellung der Akteure. Diese werden nachstehend mit ihren einzelnen Vorträgen vorgestellt.



**Irmgard
Bautz**
erzählte
drei

Anekdoten, die Jupp Leuwen geschrieben hatte: de Prumetaat, et Fuerzke und über den Jahreswechsel.



Anni Kopp startete ihren Auftritt mit der Geschichte „d'r alde Daach“. Hier erzählte sie aus ihrem Alltag und hatte viele Lacher auf ihrer Seite. Weiter ging es mit dem „Schöttelplak“. Was heute ein Microfasertuch ist, war früher der Schöttelplak. Damit wurde der Schmutz in allen Belangen beseitigt.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Auch der Nachwuchs wurde aktiv. Norbert Degen mit seinem **Enkel Conor** gaben eine musikalische Darstellung von Oma Schlomm.



Renate Irmen erzählte in ihrer ersten Geschichte von einem Geschenk an den Patenonkel. Sie hatte ihm einen Papagei geschenkt, der angeblich auch das Wort „Onkel“ sagen konnte. Nachdem aus dem Vogel aber kein Wort heraus zu holen war, sperrte man ihn in den Hühnerstall. Nach einiger Zeit wollte man sehen, wie er sich dort verhalten hat. Man fand zwei blutige Hennen vor und der Papagei hetzte den Hahn mit den Worten: willst Du wohl endlich Onkel sagen!

Ihr zweiter Vortrag handelte von einer 15jährigen, die den ganzen Tag vor dem Spiegel stand.



Auch
Käthi

Herbertz gehörte zu den bekannten

Akteuren an diesem Abend. Zusammen mit ihrer **Enkelin Lisa**

trugen sie einen Sketch über „e Täske Kaffee“ vor.

Käthi wollte in einem Café eine Tasse Kaffee haben, wurde aber von der Kellnerin darauf hingewiesen, dass es keine Tassen gäbe. Nach langem Hin und Her bestellte sie dann ein Kännchen und wunderte sich, dass doch eine Tasse dabei war. Das Kännchen, welches gebracht wurde, stammte noch aus der Gaststätte Abels, die früher in Wickrath sehr bekannt war.



Brigitte Schröders erzählte von „dä Kleen om Vaarad“. Hier ging es um einen kleinen Jungen, der zum ersten Mal mit seinem Fahrrad unterwegs war. Er fuhr zum Schluss einen Passanten an der ihm zurief: kannst du nicht klingeln? Der Kleine erwiderte: klingeln kann ich, aber nicht bremsen.



Bevor es zu einer kurzen Pause ging, sang Brigitte Schröders zusammen mit Norbert Degen das Lied: „jo so wor'ns die alten Wickrather“. Dieses Lied erzählte die Geschichte vom Grafen Quadt, dem Schloss, welches heute ein Restaurant ist, dass der Graf heute als Geist am Pferdebrunnen spukt und Hildegard Krane bis heute Parkführungen macht.



Dann folgte der zweite Teil des Abends, eröffnet mit dem Lied „E Liedsche van Weckre“, getextet und vorgetragen von Käthi Herbertz, in Begleitung von Norbert Degen. Der Refrain lautete: Weckre, Weckre, du böss e Stöck Hätz van oss, dat es schön, Weckre, Weckre, du böss e Stöck Hetz, dat es schön, welches vom Publikum lauthals mitgesungen wurde.



Auch Prof. **Karl-Hans Laermann** trug an diesem Abend wieder zum Gelingen bei. In den Jahren vorher hatte er über die Umstände vor, während und nach dem Krieg erzählt. Er dachte, im vergangenen Jahr wäre dies sein letzter Vortrag gewesen, aber er hat sich wieder einmal breit schlagen lassen, wieder mitzumachen.



Er erzählte über die Textilindustrie, die in den Jahren nach dem Krieg boomte, dann aber immer weniger wurde, weil billigere Produkte aus dem Ausland auf den Markt kamen. Auch in Wickrath mussten die Firmen schließen, wodurch viele Arbeitsstellen verloren gingen. Aber dann kam neue Arbeit in anderen Berufen und an anderen Orten. Auch hat sich sonst vieles verändert, so z.B. wie wir miteinander umgehen und sprechen. Auch meinte er, dass nichts mehr ist wie es war, aber es bleibt auch nicht wie es ist.



Denn wer wissen will wie es sein wird, muss wissen wie es war. Dass die plattdeutsche Sprache verloren geht, tut ihm besonders weh. Wegen des sozialen Aufstiegs wird leider nur noch Hochdeutsch gesprochen, mittlerweile auch mit englischen Brocken. Auch erzählte er von den alten „Tante Emma-Läden“, wo man sich noch unterhielt und der „Dörpvertäll“ gehalten wurde.

Heute geht man in den Supermarkt, kauft von den Regalen, zahlt an der Kasse mit der Plastik-Karte und braucht die „Mull“ nicht mehr aufzumachen. Auch meinte er, in Wickrath wird Platt „gekallt“, aber nirgendwo ist einer, mit dem ich Platt sprechen kann. Man sollte die jungen Leute animieren wieder Platt zu sprechen, aber da muss noch viel gemacht werden.



Nach seinem Vortrag ergriff Irmgard Bautz das Wort und bedankte sich bei Laermann, der seit 2007 zum 8. Mal dabei war. Sie hoffte und wünschte sich, dass er auch im nächsten Jahr wieder kommt.



Irmgard Bautz erzählte ihre Geschichte von heute und früher. Über das seltsame Wetter, mal warm, mal kalt, mal Regen. Ihre Mutter schob das auf die Sputniks und Flieger zurück. Auch ging es um das Essen. Früher hatte man einen eigenen Garten, jetzt geht man auf den Markt. Die Kinder essen nur noch Pizza und gehen ohne Butterbrot in die Schule. Die jungen Frauen sind zu faul einzukaufen und zu kochen.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Früher ging man auch nicht für jeden „Furz“ zum Doktor und kannte auch keinen Notarzt oder Rettungswagen. Früher war man nicht so pingelig. Der Karfunkel, den man früher vielleicht einmal hatte, wurde vom Nachbarn verarztet. Auch weiß man nicht, was heute im Essen ist. Man könnte sich überlegen einmal Veganer zu werden, dann geht man auf die Wiese und gibt vielleicht auch Milch. Nach diesem Vortrag schüttelten sich die Besucher vor Lachen.



Weiter erzählte sie in einem anderen Sketch über ein Rentnerehepaar, wo die Frau das Sagen hatte. Ihr Mann musste alle Arbeiten im Haus erledigen und sie kontrollierte ihn nur. Ein Freund des Mannes gab ihm dann den Rat, alles falsch zu machen, was er auch tat und damit seiner Arbeit entledigt wurde. Fazit ist: auch wer dumm tut, ist nicht der Dümme.



Auch Käthi Herbertz brachte wiederum die Anwesenden mit ihren kurzen Gedichten in Reimform zum Lachen. Auch erzählte sie von ihrer Einschulung 1947, wo sie keine Schultüte, wohl einen echten ledernen Toni (Tornister) hatte.



Auch erzählte sie von zwei wahren Begebenheiten, die sich vor ca. 4 Wochen in Wickrath zugetragen hatten. Eine Mutter hatte vergessen ihrem Kind ein Brötchen in die Schule mitzugeben. Daraufhin rief sie die Oma an und bat diese, dem Kind das Brötchen nachzubringen. Oma fuhr daraufhin zum Bäcker, kaufte ein Brötchen und wollte zur Schule des Enkels fahren als sie feststellte, dass sie einen „Platten“ am Auto hatte. Sie ging in den Laden zurück und fragte einen Kunden, ob er sie nach Rheydt fahren könnte. Dieser lehnte rigoros ab, aber die Verkäuferin erklärte sich sofort bereit mit Oma und Brötchen zum Kind zu fahren.



Weiter ging es ebenfalls mit einer wahren Begebenheit. Eine Schulklasse war im Kölner Zoo gewesen und ein Kind stand beim Abzählen ziemlich verklemmt herum. Die Lehrerin fragte, was passiert sei, ob sie Pippi in die Hose gemacht habe. Das Kind verneinte und öffnet dann die Jacke. Darunter war ein Pinguin versteckt. Sofort machte sich die Klasse zurück in den Zoo und sie wurden dort von der Tierpflegerin wie folgt empfangen: Fritz, bist du schon wieder laufen gegangen?



Auch Renate Irmen, seit Jahren dabei, erzählte über einen Spiegel, den ein Bauer auf dem Feld gefunden hatte. Vorher hatte er noch niemals einen Spiegel gesehen. Als er sein Spiegelbild sah, dachte er, es sei sein Vater. Er ging nach Hause und erzählte es seiner Frau. Diese glaubte ihm natürlich nicht und dachte es handele sich um eine andere Frau. Als sie dann den Spiegel entdeckte und hinein schaute und das Spiegelbild sah, meinte sie ganz entsetzt: mit so einer alten Schabracke braucht er auch nichts anzufangen.



In ihrem letzten Vortrag ging es um verlorene Zähne von Oma. Das ganze Haus wurde abgesucht, aber nichts gefunden. Zum Schluss kamen sie ins Wohnzimmer und hörten den Hund unter dem Sofa winseln. Sie erkannten, dass sich das Gebiss mit den Zähnen vom Hund verheddert hatte. Sie zogen den Hund hervor und mussten feststellen, dass es schwer war, die Zähne dem Hund abzunehmen. Nach einiger Zeit gelang dies dann doch. Als Oma dann später wieder mit ihren Zähnen in das Zimmer kam, knurrte der Hund sie an. Die Kinder meinten hierzu, der Hund knurrt immer alte Bekannte an.



Brigitte Schröders gab auch noch eine Anekdote zum Besten. Es ging um einen neuen Anzug für einen Mann, dem der alte nicht mehr so ganz passte, denn die Eheleute wollten in die Oper Tristan und Isolde. Nach langen Hin und Her hatten sie dann einen passenden Anzug gefunden. Die Eheleute fuhren zum Theater und der Mann stolzierte in seinem Neuen durch das Foyer. Als sie dann ihre Eintrittskarten vorzeigen sollten mussten sie feststellen, dass diese noch in dem alten Anzug waren.



Die Vorträge schlossen mit dem von Anni Kopp über „bloos ein Kleenischkeet“. Oma hatte ihrer Enkelin ein Kleid geschenkt, welches dieser aber viel zu lang war. Sie hat dieses dann abgeschnitten, was die Oma gut fand. Oma musste feststellen, dass ihre Enkelin schöne Beine hatte, die sie auch immer hatte, aber nicht zeigen durfte. Sie zeigte auf, dass es eine gute Idee ist, wenn man etwas verändern kann. Auch meinte sie, dass es eine früher eine schöne Zeit war, denn das gab es

Mönchengladbach und Rheydt noch nicht.



Abgerundet wurde dieser Abend mit dem Lied: Os Weckre, Musik und Text von Norbert Degen, der dieses Lied zusammen mit Kathi Herbertz und Irmgard Bautz vortrug.



Uli Mones ergriff noch einmal das Wort, dankte allen Akteuren mit einem kleinen Präsent und nahm ihnen die Verpflichtung ab, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Die ca. 166 Besucher verließen die gut gelungene Veranstaltung mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Politischer Stammtisch beim HuVV Wickrath

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. lädt wieder für **Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr**, in das Hotel / Restaurant Frambach, Beckrather Straße ein, zu einem überparteilichen „politischen Stammtisch“. In einer zwanglosen Runde, wie es bei einem Stammtisch ist, kann man den Wickrather Kommunalpolitikern seine Fragen und Anliegen vortragen und diskutieren. Alle Wickrather Bürger sind hierzu herzlich eingeladen, und der HuVV freut sich auf Ihre Teilnahme.

Zwanglose Runde

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt wieder für Dienstag, 4. November 19.30 Uhr in das Hotel / Restaurant Frambach, Beckrather Straße, zu einem überparteilichen „politischen Stammtisch“ ein. In einer zwanglosen Runde, wie es bei einem Stammtisch ist, kann man den Wickrather Kommunalpolitikern seine Fragen und Anliegen vortragen und diskutieren. Alle Wickrather Bürger sind hierzu herzlich eingeladen und der HuVV freut sich auf ihre Teilnahme.

Einladung zum politischen Stammtisch

(rü) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt für Dienstag, 4. November, um 19.30 Uhr ins Hotel Frambach an der Beckratherstraße zu einem unparteilichen „politischen Stammtisch“ ein. In zwangloser Runde können die Teilnehmer den Wickrather Kommunalpolitikern Fragen und Anliegen vortragen und diskutieren. Weitere Informationen im Internet unter www.Heimatverein-Wickrath.de.

„unser Wickrath“ 24. Okt

„Stadt Spiegel“
29. Okt

„R-Post“
30. Okt

Gemeinsam etwas bewegen

Gute Resonanz bei der fünften Auflage der Wickrather Agenda

Mehr als 20 Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Vereine, Kirchen und Verbände trafen sich am vorigen Dienstag auf Einladung des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins zur 5. Agenda im Altenheim an der Kreuzherrenstraße.

Wickrath (hgwo). Heimatvereinsvorsitzender Uli Mones eröffnete die fünfte Gesprächsrunde, bei der es auch diesmal wieder um vereinsübergreifenden Gedankenaustausch ging mit dem Ziel, gemeinsam in und für Wickrath etwas zu bewegen. Aus der bisherigen gemeinsamen Arbeit zog er eine positive Bilanz. Streetworkerin Leona Goertz von der mobilen

Jugendarbeit der AWO, Polizei-Bezirksbeamter Ralf Walter und Bezirksverwaltungsstellenleiter Heiko Heisters stellten sich als die „Neuen“ in Wickrath vor. Dem Antrag des Heimatvereins, im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung auf der Quadstraße zwei Bänke aufzustellen sei stattgegeben worden, berichtete Mones. Er bat um weitere Vorschläge zur Verbesserung des Wohnumfeldes, da es im nächsten Jahr eine Neuauflage des Programms geben werde. Der am Marktplatz installierte „Gildebaum“ ermöglicht es den örtlichen Vereinen, Kirchen und Verbänden, für sich zu werben. Mones bot an, weitere Vereinsplakette anfertigen zu lassen, falls Bedarf dazu bestehe. Überlegungen des Heimatvereins, die ebenfalls am Markt installierte Vitrine, die seit geraumer Zeit leer steht, für Ausstellungszwecke zu nut-



Am Gildebaum unmittelbar am Wickrather Marktplatz präsentieren sich neben den örtlichen Vereinen auch die Kirchen und Verbände. Foto: hgwo

zen, wurden aus versicherungsrechtlichen Gründen verworfen. Abschließend bat Uli Mones darum, bis zum 14. November die Veranstaltungstermine des kommenden Jahres an die Wickrather Bezirksverwaltungsstelle zu melden, da-

mit der Terminkalender 2015 rechtzeitig in Druck gehen kann. „Und an den ‚HuVV-Stammtisch mit Politikern und Bürgern‘ am 4. November um 19.30 Uhr im Haus Frambach denken“, so Mones. „Wir sehen uns!“

beiter gesucht!

erte Mitarbeiter (m/w) für eine ro-Basis. Die Arbeitszeiten werden iten in wechselnden Schichten in

„Extra Tipp“ 02. Nov

Drei Neue für Wickrath



MT. Auf der „Agenda“ des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, am 21. Oktober, konnte Vorsitzender Uli Mones nicht nur zahlreiche Vereinsvertreter in den Räumlichkeiten von St. Antonius begrüßen, sondern auch drei Personen

vorstellen, die in Wickrath ihren Arbeitsplatz bekleiden. Zum einen die Sozialarbeiterin (Streetworkerin) Leona Goertz, die im Ortsteil jetzt mobile Jugendarbeit betreibt und dabei auch auf bestehende Netzwerke zurückgreifen kann. Des Weiteren gibt es mit Ralf Walter einen neuen Bezirkspolizisten im Streifendienst und zu guter Letzt ist seit dem 1. September Heiko Heisters als Bezirksverwaltungsstellenleiter (Bezirk West) im Dienst. Er selber freut sich auf sein neues Aufgabengebiet und sieht seine Arbeit als Schnittstelle zwischen Bürger, Politik und Verwaltung. Die Tagesordnung der Agenda war gut gefüllt. Unter anderem wurden folgende Themen mit den 19 Anwesenden besprochen: Das Resümee der vergangenen Veranstaltungen wie z. B. das Vereinsfest, Fest am See und das Brunnenfest viel überwiegend positiv aus. Im nächsten Jahr findet das Fest am See zum 40. Mal statt. Zu diesem Jubiläum sind die Vereine aufgerufen und eingeladen sich dort zu präsentieren und Teil der Veranstaltung zu werden. Wie gewohnt, findet dieses Fest am 4. Wochenende im Juli statt. Der Gildebaum auf dem Marktplatz soll um einige ortsansässige Vereine erweitert werden. Um die Umsetzung kümmert sich der Heimatverein. Für die Wohnumfeldverbesserung konnte Uli Mones verkünden, dass dem Antrag für 2 neue Sitzbänke stattgegeben wurde. Krawatten und Halstücher vom Heimatverein können auch weiterhin käuflich erworben werden und eignen sich eventuell sogar als Weihnachtsgeschenk. Nachfolgend noch einige Veranstaltungstermine. Am 22. November findet im Altenheim St. Antonius von 11.00 bis 18.00 Uhr ein Adventsbasar statt. Der Neujahrsempfang ist für den 18.01.2015 vorgesehen und die nächste Agenda mit den Vereinsvertretern gibt es am 14.04.2015. Fazit nach fast 2 Std. Informationsaustausch: Die Wickrather bleiben auch weiterhin auf Kurs.



Fotos: Michael Thomaßen

„Lokalbote“ Nov

Wat et söss noch jött:

Mit dem Wickrather HuVV ins neue Jahr

- So. 18. Jan. 11 Uhr, **Neujahrsgespräche** im Nassauer Stall
- Sa. 14. – So. 22. März, **HuVV-Musikwoche**
- Do. 19. März, 19.30 Uhr, **Jahreshauptversammlung**
- So. 10. Mai, 11 Uhr, **Plattdeutsche Lieder** im Nassauer Stall
- Mo. 25. Mai, 11 Uhr **Jazz-Picknick** auf der Schlosswiese
- Sa. 25. und So. 26. Juli, **40stes Fest am See**
- So. 9. August, 14 Uhr, **Kinderfest** auf der Schlosswiese
- Do. 22. Oktober, 19 Uhr, **Plattdeutscher Abend** im Haus Frambach

Vollständige Terminübersicht: www.heimatverein-wickrath.de

„Niersmagazin“ Nov

Niers-Magazin



„Beem Platte V'rtäll vom Weckroder Hemotvoren
wu'et jeschwaat, völl jelaat un jesonge!“

Nachlese vom diesjährigen Plattdeutschen Abend des Wickrather HuVV

Beem Platte V'rtäll vom Weckroder Hemotvoren wu'et jeschwaat, völl jelaat un jesonge

opje'schnapp, jeschrie've un jeknips van Heinz-Gerd Wöstemeyer

Beim Plattdeutschen Abend des Wickrather HuVV am Donnerstag, 23. Oktober wurde platt geschwätzt, viel gelacht und gesungen.

Mije wie twehonet Lüt wejäden et wal jewäs sen, die am Donnesdach'ovend d'r dre'untwäntschste Oktober be däm Frambach en Weckere wore, öm sesch d'r platte V'rtäll aan de hüüre. Mehr als 200 Personen waren ins Haus Frambach gekommen, um die Mundart-Beiträge zu hören.

Mött dobee wo'are dā Norbert Degen mött sinne Änkel Conner, Anni Kopp, Brigitte Schröders, Renate Irmes, Irmgard Bautz, Käthi Herbertz, Prof. Dr. Karl-Hans Laermann (kick' et Beld op de eschte Sil, von lenks no reits, die beteiligten Akteure s. Foto Titelseite, v. l.).

„Schön, dat err all jekomme sett“, bejrösdē d'r Vorsitzende Uli Mones de Lüt un V'rtälde, dat dā Plattdutsche Ovend dā nöje „Schtrötefejer“ wo'er, so wie et vröjer d'r Hitschkok wo'ar, wenn dām sin Krimis em Färnseher koame. HuVV-Vorsitzender Uli Mones begrüßte die Anwesenden und bezeichnete den Plattdeutschen Abend als den neuen „Straßenfejer“, so wie es früher die Hitchcock-Krimis gewesen seien.

„Dat krett er alles jebö'äne vörr mar teen Euro em Joar“, meek' hā e bitsche Reklam vörr d'r Verein. „Und das alles nur für 10 Euro Jahresbeitrag im HuVV.“

Anni Kopp hott e paar Wies'heete parat: „Werr wolle jo alle'mole lang le'äve, äver kenne well alt wejädē. Eine ihrer Weisheiten: „Wir wollen zwar alle lange leben, aber keiner will alt werden.“ „Et kütt vörr, dat mer sesch sälf net lie'je kann. Nu see net ontever'je, dank esch dann. Un' näim' jede Daach mar dankbar aan, an dämm esch mesch sälf noch hälpe kann.“ „Es kommt vor, dass man sich selbst nicht leiden kann. Nun sei nicht unzufrieden, denk' ich dann. Und nehme jeden Tag dankbar an, an dem ich mir selbst noch helfen kann (noch keine fremde Hilfe benötige)“. Am Äng jing se noch op d'r „Schöttelplack“ en; dat es dā Lapp, dā en kenne jo'e Huushalt fejälē do'ät, dā woar vörr alles joot, von d'r Kü'ek böss op d'r Lokus. Zum Schluss ihres Vortrags erzählte sie noch, dass ein besonderer Lappen – der Schöttelplack eben – im Haushalt unentbehrlich war – vom Abspülen des Geschirrs in der Küche bis zum Abwischen des Toilettendeckels im WC.

Norbert Degen un Conner woss'de sojar e Leed dovan te senge, vörr wat dā Schöttelplack och noch joot woar: „Dat verdammde Puutepack kreet se möt d'r Schöttelplack“. Die beiden wussten sogar ein Lied von einem ganz speziellen Verwendungszweck zu singen, so soll es vorgekommen sein, dass ungezogene Kinder die Härte des Schöttelplacks zu spüren bekamen...

Was et alles noch i't...

„Werr kalle platt, werr kalle platt, dat sent vörr os de schönste Töön.“, ding **Norbert Degen** senge, un menesch eener em Sal song mött. „*Wir sprechen platt, stimmte Degen ein, und so manch' einer im Saal sang mit.*“ Werr kalle platt, werr kalle platt, dann wött osser Hätz so wiit“ (*dann wird unser Herz so weit*).

Irmgard Bautz ding dree Stökskes zo l'jere von dämm Leuven Jupp vörr'draare. So v'rtälde se van de „läckesche Pruumetaat“, de Ömstäng, die mar bloß e Füjetzke wo'are un vam Jores'wejäbel. *Zu Ehren von Heimatdichter Jupp Leuven trug sie drei Stücke aus dessen Feder vor, „Die leckerste Pflaumentorte“, „In Umständen“ und „Jahreswechsel“.* Do'no hott se noch jätt van „vröjer“ un „hüüt“, „Hodde se vröjer Probleme mött enne Wejedrieter (einem Gerstenkorn)?“, vroode se un seit do drop (*fragte sie und sagte anschließend*): „Hüüt jöv v'vörr alles Antibiothika, vörr de Verkes en de Kenger.“ (*für die Schweine und die Kinder*).



Käthi Herbertz un Norbert Degen.

Renate Irmten v'rtälde van dā Papajei Kokko, dā net „Onkel“ sare woll'de. Un van de Täng, die de doof Nu'et wijer v'rkroos hott. Nirjes, och net em Kaamerpott, woare se te venge. *Sie erzählte, dass die „doofe Nuss“ (Kosename) wieder mal ihre Zähne (die Dritten) verlegt hatte und sie nun nirgends finden konnte, nicht mal im Nachttopf.*

Käthi Herbertz un Änkelin **Lisa** spelden ene Skätsch, wobee et öm e' Känn'sche Kaffee jing. Do no v'rtälde Käthi noch van en Frau, die Oma jewu'ede wo'ar. „Hat dämm sinn Dauter enne Jong jekri'eje? Nää, dann wo'ar dat doch Opa jewu'ede.“ *„Hat ihre Tochter einen Jungen bekommen? Nein, dann wäre sie doch Opa geworden.“*

WWat et söss noch jött:

Das Rheinische Landgestüt Wickrath von 1839 bis 1957

– zweite Ausstellung des Geschichtskreises –

Nach dem riesigen Erfolg der Ausstellung „Wickrath Heimatgeschichte“ im vergangenen Jahr präsentiert der Geschichtskreis des Heimat- und Verkehrsvereins diesmal am 4. Adventwochenende zum Adventkaffee 2014 „Das Rheinische Landgestüt von 1839 bis 1957“. Die von Klaus und Ulrike Krüner zusammengestellte Fotopräsentation findet wiederum im Nassauer Stall statt und ist geöffnet am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Dezember, jeweils von 13 bis 17 Uhr. Gezeigt werden großformatige Darstellungen, die vorwiegend aus dem Bestand von Wilhelm Kühlen stammen und ergänzt werden durch Fotos aus der Sammlung von Ellen Dath, die ihre Kindheitsjahre auf dem Gestüt verbrachte. Zur Ausstellung haben Ulrike und Klaus Krüner einen 72 Seiten umfassenden Katalog im handlichen A5-Format verfasst, der für günstige 5,- € erhältlich sein wird. Die in dem Druckwerk abgebildeten Ausstellungsfotos werden ergänzt durch Zeitzeugenberichte und weiteren Informationen.

Brigitte Schröders v'rtälde jätt van dat nö'e Jakätt, dat – wie se seit – wie avjeläck ut'soach möt dat Stronzlappke, wat vü'ure renjestäck woar. *Sie erzählte von dem neuen Jacket, das mit dem Einstecktüchlein vorne sehr adrett aussah.*

Norbert Degen no'am wijer ens de Klampf en de Hank un song möt **Brigitte Schröders** te'saame e Leed van et alde Lejave en Weckere: „Wenn ee'ner de Mull op'ress, dā Jraf em en d'r Vloot]raf schmess.“ *Sie sangen ein Lied vom alten Leben in Wickrath.*

Prof. Dr. Karl-Hans Laermann ding sesch mött d'r Vroch utenanger sätte, wie et dann nu mött dat Plattdötsch wigder jonn soll? *Er setzte sich in seinem Vortrag mit der Frage auseinander, wie es denn nun mit dem Plattdeutschen weitergehen sollte.* „He en Weckere es ömm un tömm kene miße, mött dämm esch noch platt kalle köss“, beduurt hä un säät: „Dobee ess et Plattdötsch doch sonn jemütlesche Schprok; m'r hat d'r jööm, säät m'r hee, oder m'r völlt sesch on'nüjeselesch. „*Es gibt weit und breit niemanden mehr, mit dem ich mich plattdeutsch unterhalte. Dabei ist das so eine gemütliche Sprache; man hat großen Appetit auf irgendwas, sagt man hier, oder man fühlt sich unpasslich.*“ „Plattdötsche Ovende sent joot, ävver net jenoch. Esch meen, do möss miße jedonn wejāde. Werr Äldere mödde os plöck plo're, so lang werr noch rötisch sent. Maakt mött un sett flott dobee. Dat wollt esch enns kwiet wejāde.“ „*Wir Älteren müssen uns beeilen, so lange wir noch rüstig sind*“, sagt er und fordert: „*Macht schnell mit und seid dabei. Das wollte ich mal gesagt haben.*“

Käthi Herbertz un **Norbert Degen** dinge am Äng noch jätt van „os Weckere“ senge. Dat hu'ede sesch – en etwa – so aan: „So lang hee de Nejäsch noch flüss un de Karott“, blieve werr hee, jont werr hee nett fott!“ Kurz: „*Wickrath, wir bleiben für immer hier.*“

**Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e. V.**

**Das Rheinische Landgestüt Wickrath
1839 bis 1957**

Heimatverein-Wickrath.de







Ausstellung des Geschichtskreises mit Adventkaffee
 Nassauer Stall, Schloss Wickrath

„Niersmagazin“ Nov

Gemeinsame Weihnachtsaktionen in und für Wickrath

geschrieben am 23. November 2014 von Heinz-Josef Katz



Der Gewerbekreis plant, zur Weihnachtszeit die Quadtstraße besonders schön zu gestalten. Dafür haben einige Vereine bereits ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt. Es werden 50 Tannenbäume diese Einkaufsstraße verschönern.

Die Aufstellung der Bäume erfolgte am Samstag, 22. November. Die Schützengesellschaft „St. Antonius“, die Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“, der TuS Wickrath und der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath haben die Weihnachtsbäume am Samstag aufgestellt. Für anschließenden Glühwein und Häppchen sorgte der Gewerbekreis.

Am Donnerstag, 27. November, werden Kinder die Bäume dann schmücken. Die Kindergärten haben bereits ihre Zusage erteilt. Der warme Kakao für die fleißigen Kinder gilt für den Gewerbekreis als Selbstverständlichkeit.

Leona Goertz (Streetworkerin für mobile Jugendarbeit) wird mit Unterstützung des Gewerbekreises als Projekt einige Leinwände gestalten. Die Leinwände werden ab dem 8. Dezember die Fenster des Eiscafés Brustolon am Lindenplatz bis zu dessen Wiedereröffnung nach der Winterpause schmücken.

Gerade solche Gemeinschaftsaktionen zeichnen Wickrath aus. Gerade die Kinder Grundschulen als auch der Kindergärten rund um Wickrath sind schon ganz aufgeregt und freuen sich „IHREN“ Ort zu verschönern.



Als Höhepunkt der diesjährigen Weihnachtsaktion des Gewerbekreises wird mit großer Spannung der Coca-Cola Weihnachtstruck am Sonntag, 7. Dezember, auf dem Marktplatz, im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags erwartet.

Plattdeutsch-Abend in Wickrath



Norbert Degen eröffnete den diesjährigen Plattdeutsch-Abend des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath mit dem Lied „weir kalle Platt“. Uli Mones, als 1. Vorsitzender, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste (166) und übergab das Wort an Irmgard Bautz, die für den Ablauf des Programms verantwortlich war. Sie rief das Publikum auf, mitzumachen. Dann machte sie eine kurze Vorstellung der Akteure. Diese waren u.a.: Anni Kopp, Norbert Degen mit sei-

nem Enkel Conor, Käthi Herbertz, Brigitte Schröders, Prof. Hans-Karl Laermann. Es würde aber zu weit führen, hier auf die einzelnen Vorträge einzugehen – da muss man selbst dabei sein! Uli Mones ergriff zum Ende noch einmal das Wort, dankte allen Akteuren mit einem kleinen Präsent und nahm ihnen die Verpflichtung ab, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

„Unser Wickrath“ 07. Nov



Bildhauer Peter Rübsam (Mitte) kam zum Jubiläum seiner Mutter-Ey-Skulptur auf Einladung der Volksbank und Mutter-Ey-Kennerin Ruth Stienen (r.) nach Wickrath. V. l.: Hildegard Krane, HuVV, Ute Deußen und Norbert Spieker, Volksbank. Foto: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Ey-Skulptur feiert Jahrestag

Die als Mutter Ey in Düsseldorf bekannt gewordene Johanna Stocken wurde vor 150 Jahren am 4. März 1864 in Wickrath geboren. Sie starb am 27. August 1947 in Düsseldorf. Ihr zu Ehren wurde am 24. November 1989 auf der Quadtstraße eine von dem Bildhauer Peter Rübsam geschlagene Sandsteinskulptur aufgestellt. Am Jahrestag zum 25-jährigen Jubiläum kam der Künstler zurück nach Wickrath.

Von Heinz-Gerd Wöstemeyer

Wickrath. „Diese kleine dicke energische Frau, umgeben mit Bildern, habe ich mit der Skulptur darstellen wollen, denn es waren ja die Bilder, mit denen Mutter Ey ihre Berühmtheit erlangte“, erklärt Künstler Peter Rübsam. Die Wickratherin Ruth Stienen hatte gemeinsam mit Ute Deußen und Norbert Spieker von der Volksbank Geschäftsstelle in Wickrath das Treffen genau am 25sten Jahrestag der Aufstellung der Skulptur am 24. November organisiert. Norbert Spieker erinnert daran,

dass die Volksbank das Kunstwerk damals im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Volksbank-Gebäudes auf der Quadtstraße finanziert hatte. „Unser damaliges Aufsichtsratsmitglied Hans-Willi Gilles hatte angeregt, im Rahmen von Kunst am Bau dieses Denkmal für die gebürtige Wickratherin zu realisieren“ erzählt er. Nach dem Aufstellen des Denkmals wurde die Skulptur feierlich vom Sponsor an den Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) übertragen. In viermonatiger Arbeit hatte Peter Rübsam im Wickrather Schlosspark die Skulptur aus sechs

Tonnen schwerem Bentheimer Sandstein geschlagen. Ruth Stienen begleitete die Arbeiten von Anfang an mit der Kamera. „Ich habe damals etwa 500 Fotos geschossen“, sagt sie. Einige der Bilder und weitere Informationen zu „Mutter Ey“ hat Ruth Stienen in einer Vitrine in der Volksbank, Quadtstraße 41 sowie im Schaufenster der Löwen-Apotheke, Beckrather Straße 1 ausgestellt, die jeweils noch bis Ende des Jahres zu sehen sind.

FAKTEN

- Mutter Ey's Kaffeestübchen in der Düsseldorfer Altstadt war in den 20er Jahren eine bekannte Kunstgalerie und Treff der künstlerischen Jugend. Die Künstlergruppe „Das junge Rheinland“ mit Namen wie Max Ernst, Otto Dix und Gert Wollheim hatte seine Geburtsstunde in dem Lädchen der einfachen Frau aus Wickrath.

„Stadtreport“ 04. Dez

Ausstellung und Adventskaffee

Wieder lädt der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für den **20. und 21. Dezember von 13 bis 17 Uhr** in den Nassauer Stall zu einer heimatkundlichen Ausstellung mit Adventskaffee ein. Das Landgestüt hat über 100 Jahre in Wickrath erfolgreich Kaltblut-Arbeitspferde ge-

züchtet und der Geschichtskreis hat die diesjährige Ausstellung unter das Thema gestellt: „Das Rheinische Landgestüt in Wickrath 1839 bis 1957“. Unvergessen sind die Hengstparaden, die zahlreiche Besucher im Schlosshof sehen konnten. In der Ausstellung werden an beiden Tagen Bilder aus dem Archiv von Wilhelm Kuhlen gezeigt. Alte Zeitschriftenartikel und Übersichten zur Or-

ganisation, Verwaltung und Arbeit des Gestüts runden die Ausstellung ab. Zur Ausstellung wird außerdem ein Katalog mit allen Bildern und Texten auf 72 Seiten zum Preis von 5 Euro vorliegen. Die Veranstalter freuen sich auf ihr Kommen, vielleicht genießt man ein Stück Stollen bei einer Tasse Kaffee und tauscht sich über die Wickrather Heimatgeschichte aus.

„unser
Wickrath“
05. Dez

Ausstellung: Das Rheinische Landesgestüt

WICKRATH (isch) Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt für den 20. und 21. Dezember jeweils von 13 bis 17 Uhr in den Nassauer Stall im Wickrather Schlosspark zu einer heimatkundlichen Ausstellung mit Adventskaffee ein. Die Ausstellung steht unter dem Thema „Das Rheinische Landesgestüt in Wickrath 1839 bis 1957“. In der Präsentation werden Bilder aus dem Archiv von Wilhelm Kuhlen gezeigt. Alte Zeitschriftenartikel und Übersichten zur Organisation, Verwaltung und Arbeit des Gestüts runden die Ausstellung ab. Zur Ausstellung gibt es ein Katalog mit allen Bildern und Texten zum Preis von 5 Euro.

„R-Post“
08. Dez

Ausstellung: Das Rheinische Landesgestüt



WICKRATH (isch) Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein lädt für den 20. und 21. Dezember jeweils von 13 bis 17 Uhr in den Nassauer Stall zu einer heimatkundlichen Ausstellung mit Adventskaffee ein. Die Ausstellung steht unter dem Thema „Das Rheinische Landesgestüt in Wickrath 1839 bis 1957“. In der Präsentation werden Bilder aus dem Archiv von Wilhelm Kuhlen gezeigt. Alte Zeitschriftenartikel und Übersichten zur Organisation, Verwaltung und Arbeit des Gestüts runden die Ausstellung ab. Zur Ausstellung gibt es ein Katalog zum Preis von fünf Euro.

ARCHIVFOTO: ILGNER

„Stadtreport“ 10. Dez

Heimatverein lädt ein

Wickrath. Am vierten Adventwochenende Samstag, 20. und Sonntag, 21. Dezember, jeweils von 13 bis 17 Uhr lädt der Geschichtskreis des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins zum Adventkaffee in den Nassauer Stall ein, der verbunden ist mit einer Ausstellung über das „Rheinische Landesgestüt Wickrath“. Der Eintritt ist frei. Ein 72 Seiten umfassender Katalog zur Ausstellung ist für 5 Euro erhältlich.

„Extra Tipp“
14. Dez

„R-Post“
12. Dez

Adventkaffee und Landgestüt

Am vierten Adventwochenende lädt der Geschichtskreis des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins zum Adventkaffee mit Ausstellung über das „Rheinische Landesgestüt Wickrath“, ein, das 100 Jahre den Ort und seine Einwohner mitgeprägt hat.



Wickrath. Präsentiert werden Fotografien und Informationen aus der Zeit von 1839 bis zur Auflösung des Gestüts im Jahre 1957. Ein Katalog zur Ausstellung liegt vor; der Eintritt ist kostenlos. Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „Wickrather Heimatgeschichte“ im vergangenen Jahr hat der Wickrather Geschichtskreis am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Dezember, jeweils von 13 bis

Am 17. November traf sich der Wickrather Geschichtskreis unter der Leitung von Hildegard Krane (sitzend, 2. v. l.), um noch offene Fragen abzuklären. Klaus und Ulrike Krüner (stehend 4. v. l., sitzend 3. v. l.) haben die Präsentation vorbereitet. Foto: Heinz-Gerd Wostemeyer

17 Uhr im Nassauer Stall auch diesmal wieder ein echtes Highlight zu bieten. Großformatige Fotos, die vorwiegend aus dem Bestand von Wilhelm Kuhlen stammen, haben Klaus und Ulrike Krüner für die Präsentation zusammengestellt und mit erläuternden Texten

versehen. Zur Ausstellung haben sie einen 72 Seiten umfassenden Katalog im handlichen A5-Format verfasst, der für 5 Euro erhältlich sein wird. Ergänzt wird die Dokumentation durch Fotos von Ellen Dath, die ihre Kindheitsjahre auf dem Gestüt verbrachte. (hgw)

Zur Volkstrauertagsgedenkfeier ...

... hatte der HuVV Wickrath auf den Soldatenfriedhof geladen. Die Feier wurde gestaltet vom Musikverein „St. Josef“ Keyenberg, Dudelsackpfeifer der Royal British Legion, dem Wickrath Männergesangsverein und Schülerinnen der Wickrath Realschule. Die Gedenkrede hielt Staatssekretär Dr. Günter Krings. Neben der Grundaussage, dass deutsche Soldaten nie wieder Angst und Schrecken in der Welt verbreiten sollten, rief er aber auch zur Zivilcourage auf (Auszug): „Die Bewohner unserer Heimatstadt Mönchengladbach kommen aus aller Herren Länder. Religiöse Menschen treffen auf nicht-religiöse, Muslime auf Juden, Christen auf Atheisten. Es ist wichtig, Differenzen zu dulden, ja sie zu ertragen. Nichts anderes bedeutet Toleranz. Doch die Toleranz hat Grenzen. Die Grenzen werden durch die Freiheitlich-Demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland klar und unmissverständlich gezogen. Wir alle sind zur Zivilcourage aufgefordert. Dort, wo Juden beschimpft werden, nur weil sie Juden sind, ist Widerspruch notwendig. Dort, wo Migranten beleidigt werden, nur weil sie Migranten sind, ist Widerspruch gefordert. Dort, wo Frauen herabgewürdigt werden, weil sie Frauen sind, ist Widerspruch Pflicht. Unser freiheitliches Gemeinwesen lebt vom Verantwortungsbewusstsein und vom verantwortlichen Handeln aller Bürger. Denn Frieden ohne Freiheit ist trügerisch, es wäre ein falscher Friede.“

Der Wickrath Heimat- und Verkehrsverein ...



WE- ... hat viele Jahre zu Weihnachtsgesprächen eingeladen. Die sind vor zwei Jahren neu konzipiert worden. Geblieben ist, dass sich die Wickrath zu einem gemütlichen Zusammensein treffen und austauschen können. Dazu gekommen ist jeweils eine interessante Ausstellung mit wechselnden Themen. Ausgerichtet vom Geschichtskreis des HuVV ist diesmal eine heimatkundliche Ausstellung zu sehen mit dem Titel „Das Rheinische Landgestüt in Wickrath 1839 bis 1957“. Zur Ausstellung wird es auch einen Katalog mit allen Bildern und Texten auf 72 Seiten zum Preis von 5 Euro geben. 20. und 21. Dezember, Adventskaffee und heimatkundliche Ausstellung, 13.00 – 17.00 Uhr, Nassauer Stall

Kurz vor Redaktionsschluss

Da am Kreisverkehr in Wickrath kein vernünftiger Fahnenstuh vorhanden war, konnte kein Weihnachtsbaum aufgestellt werden. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. kümmert sich um eine rasche Lösung.

Adventskaffee und Ausstellung



Neujahrsgespräche des HuVV

Der Wickrath Heimat- und Verkehrsverein ist sehr rege. Am Sonntag, 18. Januar 2015, 11.00 Uhr, lädt er zu den Neujahrsgesprächen in den Nassauer Stall ein. In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Kooperation mit dem TuS Wickrath statt. Den musikalischen Rahmen gestaltet die Band der Realschule Wickrath. Wie gewohnt führt der HuVV diese Veranstaltung in Form eines Frühschoppens durch und hält die entsprechenden Getränke bereit. Da diese Veranstaltung als eine Plattform für Gespräche und Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gedacht ist, bereiten Sie durch Ihr Kommen dem Wickrath Heimat- und Verkehrsverein e. V. eine große Freude.

Neujahrsgespräche des HuVV

Der Wickrath Heimat- und Verkehrsverein ist sehr rege. Am Sonntag, 18. Januar 2015, 11.00 Uhr, lädt er zu den Neujahrsgesprächen in den Nassauer Stall ein. In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Kooperation mit dem TuS Wickrath statt. Den musikalischen Rahmen gestaltet die Band der Realschule Wickrath. Wie gewohnt führt der HuVV diese Veranstaltung in Form eines Frühschoppens durch und hält die entsprechenden Getränke bereit. Da diese Veranstaltung als eine Plattform für Gespräche und Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gedacht ist, bereiten Sie durch Ihr Kommen dem Wickrath Heimat- und Verkehrsverein e. V. eine große Freude.

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.
Die Weihnachtszeit gibt Gelegenheit
zum Rückblick, Zeit, um Kraft
für Neues zu schöpfen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit
im vor uns liegenden Jahr.

Ihr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

„Lokalbote“
Dezember

Am 4. Adventwochenende lädt der HuVV zu einem gemütlichen Adventkaffee in den Nassauer Stall ein. Damit verbunden ist die sehr sehenswerte Ausstellung „Das Rheinische Landgestüt von 1839 bis 1957“, die von Klaus und Ulrike Krüner präsentiert wird. Ergänzend zur Ausstellung haben sie einen 72 Seiten umfassenden Katalog verfasst, der zu einem Preis von 5 Euro erhältlich sein wird. Die in dem Druckwerk abgebildeten Ausstellungsphotos werden ergänzt durch Zeitzeugenberichte und weiteren Informationen. Geöffnet ist am Samstag, 20. Dezember und Sonntag, 21. Dezember, jeweils von 13 bis 17 Uhr. [p/gw]

„Niersmagazin“
Dezember



Pferd u. Ochse, 1943 Schiefbahn, Büttgerwald

Pferde in Krieg und Frieden

Von Gastschreiber Werner Marx

Aus Anlass der Ausstellung des Wickrather Geschichtskreises des HuVV, mit dem Titel „Das Rheinische Landgestüt“, werden am 20./21. Dezember, jeweils von 13 bis 17 Uhr, im Nassauer Stall, Fotos aus der Sammlung Wilhelm Kühlen, im Großformat zu sehen sein. Den Ausstellungs-Katalog „Das Rheinische Landgestüt Wickrath 1839 bis 1957“ kann man zum Preis von 5 € während der Öffnungszeiten erwerben.

Im Jahre 1839 wurde Schloss Wickrath „Rheinisches Landgestüt“ und ab 1876 entwickelte es sich zu einer Hochburg der Rheinisch-Deutschen Kaltblutucht. Die Entscheidung fiel wohl auf Wickrath, weil es bereits während der französischen Besatzungszeit als Staatliches Hengstdepot diente. Den Posten des ersten Landstallmeisters besetzte Friedrich Wilhelm Schale; er blieb bis 1870 im Amt. Zunächst betrieb er nach Vorbild ostdeutscher Landgestüte eine Warmblutucht für die Belange des Heeres. Erst 1873 begann eine Neuorientierung der Zucht zu den von der Landwirtschaft gewünschten Kaltblütern. Im Gründungsjahr des Rheinischen Pferdestammbuches 1892 betrug der Hengst-Bestand in Wickrath 100 Kaltbluthengste belgischer Zuchttrichtung. Die Vorburg bildete den Haupthof des Gestüts. Der Nassauer Stall, wegen der dort zu Zeiten der Gründung des Rheinischen Landgestüts untergebrachten Hengste aus Nassau so genannt, war zu Zeiten Wilhelm Otto Friedrich von Quadt, der ursprüngliche Marstall des Schlosses. Nach dem Friedensvertrag von Versailles hatte die Reichswehr 18 Reiter-Regimenter, diese bildeten drei Kavallerie-Divisionen. Der Bestand der Reichswehr lag 1933 bei 42.000 Pferden und stieg in der Wehrmacht der Vorkriegszeit auf 170.000. Zu Beginn des Polen-Feldzuges, am 2. September 1939, lag der Pferdebestand infolge zusätzlicher Einziehungen bei 573.000 Hauspferden. Zwei Jahre später wurden für den Krieg gegen die Sowjetunion 750.000 Pferde bereitgestellt. Insgesamt wurden auf deutscher Seite im Zweiten Weltkrieg 2.800.000 Pferde eingesetzt. Die Verluste waren hoch. 60-63% der Pferde des Heeres verendeten. Für den Zeitraum vom 22. Juni 1941 bis zum 31. Dezember 1944 gingen monatlich 30.000 Pferde verloren. Die Pferde wurden in drei Bereichen eingesetzt: 1. in der Kavallerie von Heer und Waffen-SS als Fortbewegungsmittel des kämpfenden Soldaten. 2. bei anderen Waffengattungen als Offizierpferde. 3. als Zugtiere, vor allem bei der Artillerie und den Versorgungs-Truppen, aber auch bei den Pionieren und Nachrichten-Truppen. Im Winter 1941/42 wurden die Aufklärungs-Abteilungen an der Ostfront zwar erfolgreich eingesetzt; wie die Infanterie waren sie jedoch bald ausgebrannt. Als der Krieg nicht mehr zu gewinnen war, wurden auch die Pferde der kleinen Bauern eingezogen. Wer zwei Pferde hatte, musste eines abgeben. Als Ersatz bekam man einen Ochsen. Auf dem Bauernhof, wo ich während des Krieges wohnte, musste mein Onkel auch das letzte Pferd abgeben. Als Ersatz bekamen wir zwei Ochsen, einen weißen und einen roten. Ich war damals sieben Jahre alt und hätte gerne ein Pferd geritten. Leider ist es nie dazu gekommen. Und einen Ochsen reiten, das mochte ich schon gar nicht!

Werner Marx [Quelle: Wikipedia]



Bildhauer Peter Rübsam (l.) kam zum 25-jährigen Jubiläum seiner Mutter-Ey-Skulptur auf Einladung der Volksbank und Mutter-Ey-Kennerin Ruth Stienen (r.) nach Wickrath. V. l.: Norbert Spieker und Ute Deußen von der Geschäftsstelle der Volksbank in Wickrath, Hildegard Krane vom Heimat- und Verkehrsverein.

Seit 25 Jahren erinnert Skulptur an Mutter Ey

– vor 150 Jahren in Wickrath geboren –

Mutter Ey: Die als Mutter Ey in Düsseldorf bekannt gewordene Johanna Stocken wurde am 4. März 1864 – vor 150 Jahren – an der Rheindahlener Straße in Wickrath geboren. Die Tochter des Tagelöhners Peter Stocken und dessen Frau Josefa besuchte die Katholische Volksschule in Wickrath. 1888 heiratete Johanna den Braumeister Robert Ey und kam nach Düsseldorf. Ihre Ehe stand unter einem schlechten Stern; sie gebar zwölf Kinder, acht starben. Nach 20 Jahren wurde die unglückliche Ehe geschieden. 1910 beschloss Johanna Ey ein neues Leben zu beginnen und richtete am Rande der Düsseldorfer Altstadt in der Ratinger Straße 45 eine Kaffeeestube ein. Ihre äußerst günstigen Preise sprachen sich auch bei den Studenten und Professoren der nahe gelegenen Kunstakademie schnell herum und so wurde ihr Stübchen zu einem beliebten Treffpunkt. Bei „Mutter Ey“, wie sie liebevoll genannt wurde, konnte man anschreiben und statt mit Barem gelegentlich auch mit Bildern bezahlen. Aus ihrem Kaffeeestübchen wurde eine bekannte Kunstgalerie und Sammelpunkt der künstlerischen Jugend von damals. Max Ernst, Otto Dix, Gert Wollheim sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Die Künstlergruppe „Das junge Rheinland“ hatte seine Geburtsstunde in dem Lädchen der einfachen Frau aus Wickrath. Am 27. August 1947 starb „Mutter Ey“ in Düsseldorf.

Die Skulptur: Ihr zu Ehren wurde am 24. November 1989 auf der Quadtstraße eine von dem Bildhauer Peter Rübsam geschlagene Sandsteinskulptur aufgestellt. Am Jahrestag zum 25-jährigen Jubiläum kam der Künstler zurück nach Wickrath. „Diese kleine dicke energische Frau umgeben mit Bildern habe ich mit der Skulptur darstellen wollen, denn schließlich waren es die Bilder, mit denen Mutter Ey ihre Berühmtheit erlangte“, erzählt Peter Rübsam auf die Hintergründe zu seiner Skulptur angesprochen. Die Wickratherin Ruth Stienen hatte gemeinsam mit Ute Deußen und Norbert Spieker von der Volksbank Geschäftsstelle in Wickrath das Treffen zum 25sten Jahrestag der Aufstellung der Skulptur am 24. November organisiert. Norbert Spieker erinnert daran, dass die Volksbank das Kunstwerk im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Volksbank-Gebäudes auf der Quadtstraße finanziert hatte. „Unser damaliges Aufsichtsratsmitglied Hans-Willi Gilles hatte angeregt, im Rahmen von ‚Kunst am Bau‘ dieses Denkmal für die gebürtige Wickratherin zu realisieren“ erinnert er

„Niersmagazin“
Dezember

sich. Nach dem Aufstellen des Denkmals wurde die Skulptur feierlich vom Sponsor an den Heimat- und Verkehrsverein übertragen. In viermonatiger Arbeit hatte Peter Rübsam im Wickrather Schlosspark die Skulptur aus einem sechs Tonnen schweren Bentheimer Sandstein geschlagen. Ruth Stienen begleitete die Arbeiten von Anfang an mit ihrer Kamera. „Ich habe damals etwa 500 Fotos geschossen“, sagt sie. Einige der Bilder und weitere Informationen zu „Mutter Ey“ hat Ruth Stienen in einer Vitrine in der Volksbank, Quadtstraße 41 sowie im Schaufenster der Löwen-Apotheke, Beckrather Straße 1 ausgestellt, die jeweils noch bis Ende des Jahres zu sehen sind.

Eine weitere Ehrung: 1999 wurde der kleinen „großen Dame“ aus Wickrath mit der Namensgebung „Mutter-Ey-Straße“ in der Nähe ihres Geburtshauses eine weitere Ehrung zuteil.

Text u. Fotos: Heinz-Gerd Wöstemeyer

Vor 11 Jahren starb Schriftsteller Günter Seuren



**Schriftsteller
Günter Seuren.**
Foto: Nachdruck aus
Niersbote

Günter Seuren wurde am 18. Juni 1932 in Wickrath geboren; er starb am 11. Dez. 2003. Seuren besuchte das Hugo-Junkers-Gymnasium, wo er 1953 sein Abitur machte. Anschließend begann er zunächst als Journalist und Filmkritiker, später war er freier Schriftsteller und Filmkritiker. Neben zahlreichen Erzählungen und Romanen verfasste er auch Hörspiele und Drehbücher für Fernsehspiele. Sein 1964 erschienener Zeitroman „Das Gatter“ wurde unter dem Titel „Schnitzzeit für Föchse“ verfilmt und sorgte für großes Aufsehen. Günter Seuren lebte seit 1967 in der Schweiz und ab 1987 in München. Jüngst erinnerte eine Ausstellung in der Stadtparkasse, Geschäftsstelle Wickrath, an sein Wirken. [hgw]

„Niersmagazin“
Dezember

Das Rheinische Landgestüt in Wickrath 1839 bis 1957

Wieder lädt der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. für den 20. und 21. Dez. von 13 bis 17 Uhr in den Nassauer Stall zu einer heimatkundlichen Ausstellung mit Adventskaffee ein. Das Landgestüt hat über 100 Jahre in Wickrath erfolgreich Kaltblut-Arbeitspferde gezüchtet und der Geschichtskreis hat die diesjährige Ausstellung unter das Thema gestellt: „Das Rheinische Landgestüt in Wickrath 1839 bis 1957“. Unvergessen sind die Hengstparaden, die zahlreiche Besucher im Schlosshof sehen konnten. In der Ausstellung werden an beiden Tagen Bilder aus dem Archiv von Wilhelm Kühlen gezeigt. Alte Zeitschriftenartikel und Übersichten zur Organisation, Verwaltung und Arbeit des Gestüts runden die Ausstellung ab. Zur Ausstellung wird außerdem ein Katalog in DIN A5 mit allen Bildern und Texten auf 72 Seiten zum Preis von 5 € vorliegen. Die Veranstalter freuen sich auf ihr Kommen, vielleicht genießt man ein Stück Stollen bei einer Tasse Kaffee und tauscht sich über Wickrather Heimatgeschichte aus.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart HuVV

**Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.
wünscht Ihnen Frohe Weihnachten
und ein friedliches 2015!**



**Unterstützen Sie unsere Arbeit
und werden Sie Mitglied!
Informieren Sie sich:
Tel.: 02166-56602 und 53835**

**Und unsere traditionellen Neujahrsgespräche finden statt am
Sonntag, 18. Januar 2015, um 11 Uhr im Nassauer Stall
von Schloß Wickrath.**

www.Heimatverein-Wickrath.de

Adventskaffee, Stollen und das Erbe des Wilhelm Kühlen

Veröffentlicht am 28. Dezember 2014 von Heinz-Josef Katz



Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte für den 20. und 21. Dezember 2014 in den Nassauer Stall zu einer heimatkundlichen Ausstellung mit Adventskaffee und Stollen eingeladen.



Die diesjährige Ausstellung stand unter dem Thema: „**Das Rheinische Landgestüt in Wickrath 1839 bis 1957**“. Dazu

hatte der Heimatverein einen Katalog mit allen Bildern und Texten auf 72 Seiten zum Preis von 5,00 Euro herausgegeben, der zukünftig bei Bruno Post in der Sparkasse zu bekommen ist.



Ulrike Krüner, Tochter von Wilhelm Kühlen und ihr Ehemann Klaus Krüner haben in diesem Katalog neben einem Vorwort auch Texte aus „Niederrheinischer Heimatfreund, Blätter für Geschichte, Kultur und Natur....“ aus dem Jahre 1932, aufgezeichnet von Hans Wolters,

Chronist des Gestüts und Texte mit Grafiken aus der Dissertation von Dr. Annette Harbers (klick ► [„Quellen und Materialien zur Geschichte des Rheinischen Landgestüts Wickrath \(1839 – 1957\)“](#) eingefügt).

HuVV Wickrath Pressestimmen 2014



Auf

mehr als 33 Seiten sind Bilder aus dem Archiv „Wilhelm Kuhlen“, welches seine Tochter verwaltet, abgedruckt. Das Ehepaar Krüner hat zu jedem Bild erklärende Texte geschrieben. Wer aber war Wilhelm Kuhlen?



Dazu stand am 21. Mai 1999 folgendes im NIERSBOTEN: „Wilhelm Kuhlen, Landwirt, Kaufmann, Mälzer und Rentner ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Er war nicht nur in Wickrath eine Persönlichkeit, sponserte Vereine (...) und machte sich als Heimatfreund um seine Heimat verdient. Er baute ein Archiv auf, das seines Gleichen sucht. Nicht selten griff auch die Stadt auf von ihm gesammelte Bilder und Texte zurück (...).“ Wilhelm Kuhlen war auch viele Jahre im Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereines Wickrath.



Mehrmals an beiden Tagen wurde auch ein alter, ca. 10 Minuten langer Film von der [Hengstparade im August 1953](#) (klick) gezeigt. Der Originalfilm war ein „Dachbodenfund“ aus dem Reiterzentrum Wülfrath. Interessanterweise hat eine Besucherin einen Verwandten, der über die Schloßbrücke ging, wieder erkannt.



Eheleute Krüner gaben bereitwillig Auskunft zu den ausgestellten Bildern, aber auch auf Fragen zu Schloß und Ort Wickrath. Dazu konnten die Besucher sich auch an die gedeckten Tische setzen und sich Kaffee und Stollen schmecken lassen.

Dieser Eintrag wurde veröffentlicht in Brauchtum, Geschichte, Wickrath und verschlagwortet mit Adventskaffee, Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, Ulrike und Klaus Krüner von Heinz-Josef Katz. [Permanenter Link zum Eintrag.](#)

Heinz-Josef Katz und Mönchengladbach-Wickrath haben einen Link gestellt



Adventskaffee, Stollen und das Erbe des Wilhelm Kuhlen

Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte für den 20. und 21. Dezember 2014 in den Nassauer Stall zu einer heimatkundlichen...